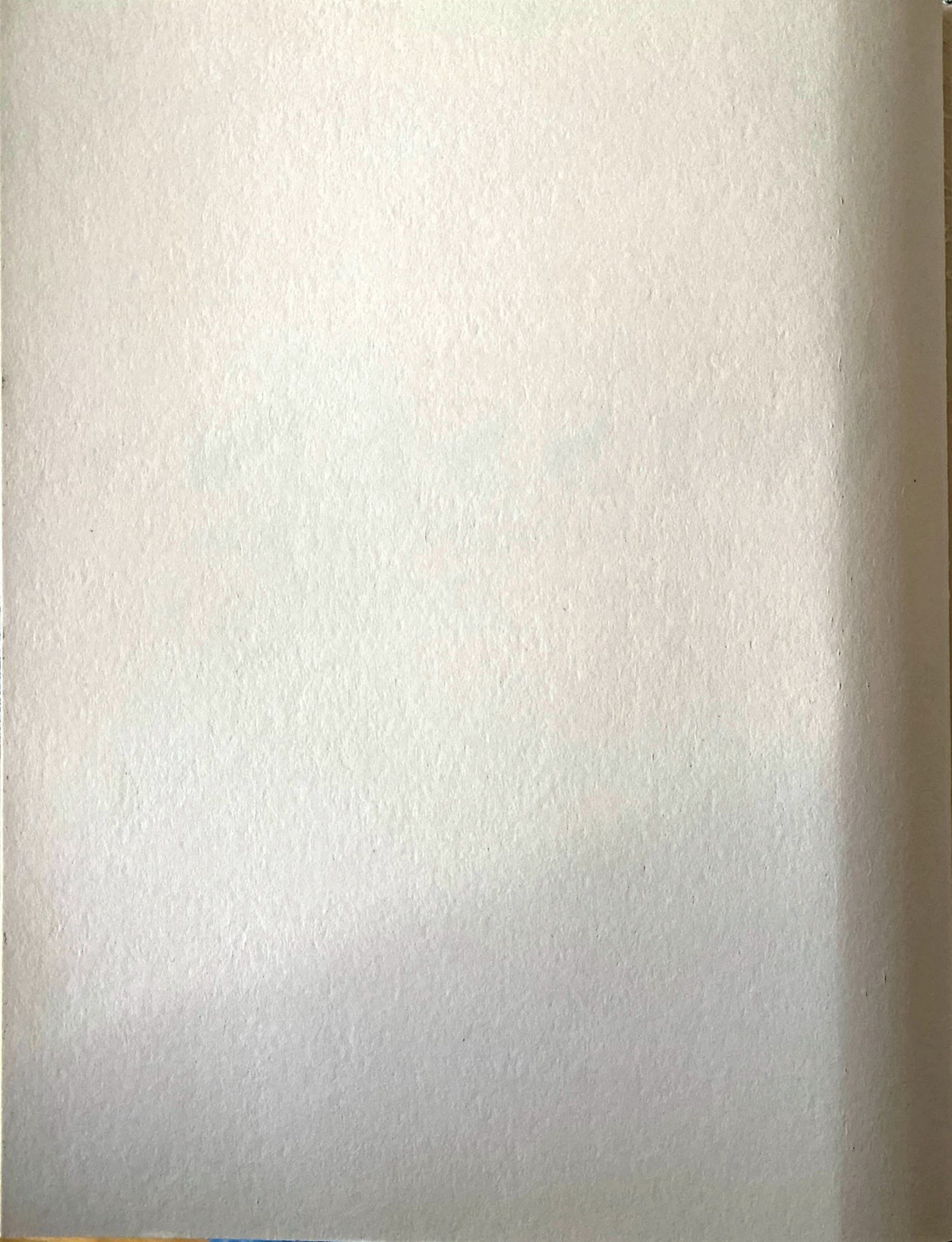
Imam Ibn Rajab Al-Hanbali

Die Vorzüglichkeit des WISSENS der Früheren über das der Späteren

Fadl ilmu-salaf ala'l-Khalaf







Im Namen Allahs

des Allerbarmers, des Barmherzigen

ISBN: 978-3-944062-19-8

Autor: Al-Hafidh Ibn Rajab Al-Hanbali
Übersetzung: Abu Ilyas Kaje
1. Lektorat: Muhammad Khamis Röhner
Umschlagsgestaltung: Ferhat Cavus
1. Auflage, Wuppertal 1435 n.H./ 2014 n.Chr., Granada Verlag

www.granada-verlag.eu

Vertrieb:
www.cordoba-buch.de | info@cordoba-buch.de
Telefon: 0202 2413 8989
Telefax: 0202 2413 8786
Mobile: 0178 2304 885

Die Vorzüglichkeit des Wissens der Früheren (über das der Nachfolgenden) – *„Fadlul Ilimis-Salaf ala Ilmi-al-Khalaf“*

von

Imam Abul-Faraj Zayn-ud-Din Abdurrahman Bin Ahmad

Al-Hafidh Ibn Rajab Al-Hanbali

(795 n.H./15Jh. n. Chr.)

Einleitung

Mein Herr, unterstütze mich in meinen Anliegen, denn Du bist fürwahr Der Großzügige.

Alles Lob und aller Preis gebührt Allah, Dem Herrn aller Dinge. Und möge der Frieden und Segen Allahs auf Muhammad, seiner Familie und seinen Gefährten sein.

Es folgt:

Diese kurze Abhandlung ist eine kleine Sammlung von Aussprüchen und Aussagen zum Thema der *Definition des Wissens.* Dies beinhaltet die Einteilung des Wissens in zwei Arten: das, welches von Nutzen ist und „Wissen", welches unnützlich ist. Weiterhin wird anhand der einzelnen Aussagen die Überlegenheit des Wissens der edlen Vorfahren (*Salaf*) über das, der Nachfolger (*Khalaf*) aufgezeigt.

So bitten wir Allah um Seine Unterstützung, denn weder vermag sich etwas zu bewegen, noch kann etwas oder jemand Kraft aufbringen, außer mit Seiner Erlaubnis.

Nützliches Wissen

Allah hat in zahlreichen Stellen in Seinem Buch „das Wissen“ erwähnt. An manchen Stellen lobt Er ﷻ es, dann handelt es sich um nützliches Wissen, während Er ﷻ es an anderen Stellen verurteilt und es sich somit also um unnützliches Wissen handelt.

Als Beispiel für die erste Art des Wissens kann folgender Vers angeführt werden:

﴿قُلْ هَلْ يَسْتَوِى ٱلَّذِينَ يَعْلَمُونَ وَٱلَّذِينَ لَا يَعْلَمُونَ﴾

„Sprich: "Sind solche, die wissen, denen gleich, die nicht wissen?"“ (Az-Zumar 39:9)

Weiterhin sagt Allah ﷻ:

﴿شَهِدَ ٱللَّهُ أَنَّهُۥ لَآ إِلَٰهَ إِلَّا هُوَ وَٱلْمَلَٰٓئِكَةُ وَأُو۟لُوا۟ ٱلْعِلْمِ قَآئِمًۢا بِٱلْقِسْطِ﴾

„Bezeugt hat Allah, dass kein Gott da ist außer Ihm Selbst; und die Engel und die Wissenden (bezeugen es); Er sorgt für die Gerechtigkeit.“ (A’ali-Imran 3:18)

Sowie...:

﴿وَقُل رَّبِّ زِدۡنِي عِلۡمٗا﴾

„[...]sondern sprich: ‚O mein Herr, mehre mein Wissen'." (Taha 20:114)

Allah sagt:

﴿إِنَّمَا يَخۡشَى ٱللَّهَ مِنۡ عِبَادِهِ ٱلۡعُلَمَٰٓؤُاْۗ﴾

„Wahrlich, nur die Wissenden unter Seinen Dienern fürchten Allah." (Faatir 35:28)

In Seinem edlen Buch erzählt uns Allah die Geschichte von Adam ﷺ, welchem Er die Namen aller Dinge lehrte und ihn dann vor die Engel treten ließ. Dann sprachen sie:

﴿قَالُواْ سُبۡحَٰنَكَ لَا عِلۡمَ لَنَآ إِلَّا مَا عَلَّمۡتَنَآۖ إِنَّكَ أَنتَ ٱلۡعَلِيمُ ٱلۡحَكِيمُ﴾

„[...]Gepriesen seist Du. Wir haben kein Wissen außer dem, was Du uns gelehrt hast; wahrlich, Du bist der Allwissende, der Allweise." (Al-Baqara 2:32)

Ebenfalls überliefert uns Allah ﷻ die Geschichte von Musa ﵇ und Khidr:

﴿قَالَ لَهُۥ مُوسَىٰ هَلْ أَتَّبِعُكَ عَلَىٰٓ أَن تُعَلِّمَنِ

مِمَّا عُلِّمْتَ رُشْدًا﴾

„Moses sagte zu ihm: "Darf ich dir folgen, auf dass du mich über das rechte Handeln belehrest, wie du gelehrt worden bist?“ (Al-Kahf 18:66)

All diese Verse beziehen sich auf Wissen, welches von Nutzen ist.

Unnützliches Wissen

Allah hat uns ebenso von Menschen berichtet, denen zwar Wissen gegeben wurde, doch hat ihnen ihr Wissen in nichts helfen können. Das Wissen an sich ist nützlich, doch konnten die Menschen, die es besaßen nicht davon profitieren. Allah ﷻ sagt:

﴿مَثَلُ ٱلَّذِينَ حُمِّلُوا۟ ٱلتَّوْرَىٰةَ ثُمَّ لَمْ يَحْمِلُوهَا كَمَثَلِ ٱلْحِمَارِ يَحْمِلُ أَسْفَارًۢا﴾

„Das Gleichnis derer, denen die Thora auferlegt wurde, und die ihr dann nicht nachlebten, ist wie das Gleichnis eines Esels, der Bücher trägt [...]“ (Al-Gumu’ah 62:5)

Und Er ﷻ sagt:

﴿وَٱتْلُ عَلَيْهِمْ نَبَأَ ٱلَّذِىٓ ءَاتَيْنَٰهُ ءَايَٰتِنَا فَٱنسَلَخَ مِنْهَا فَأَتْبَعَهُ ٱلشَّيْطَٰنُ فَكَانَ مِنَ ٱلْغَاوِينَ﴾

„Und erzähle ihnen die Geschichte dessen, dem Wir Unsere Zeichen gaben, der aber an ihnen vorbeiglitt; so folgte Satan ihm nach, und er wurde einer der Irregegangenen.“ (Al-A’raaf 7:175)

Und Er ﷻ sagt:

﴿فَخَلَفَ مِنۢ بَعۡدِهِمۡ خَلۡفٞ وَرِثُواْ ٱلۡكِتَٰبَ يَأۡخُذُونَ عَرَضَ هَٰذَا ٱلۡأَدۡنَىٰ وَيَقُولُونَ سَيُغۡفَرُ لَنَا وَإِن يَأۡتِهِمۡ عَرَضٞ مِّثۡلُهُۥ يَأۡخُذُوهُ﴾

„Es folgten ihnen dann Nachkommen, die die Schrift erbten; sie greifen aber nach den armseligen Gütern dieser niedrigen (Welt) und sagen: "Es wird uns verziehen werden." Doch wenn (abermals) derartige Güter zu ihnen kämen, griffen sie wiederum danach.“ (Al-A’raaf 7:169)

Und Er ﷻ sagt:

﴿أَفَرَءَيۡتَ مَنِ ٱتَّخَذَ إِلَٰهَهُۥ هَوَىٰهُ وَأَضَلَّهُ ٱللَّهُ عَلَىٰ عِلۡمٖ﴾

„Hast du den gesehen, der sich seine eigene Neigung zum Gott nimmt und den Allah auf Grund (Seines) Wissens zum Irrenden erklärt [...]“ (Al-Jaathiyah 45:23)

Die Bedeutung dieses Verses bezieht sich auf denjenigen, den Allah trotz seines Wissens in die Irre gehen lässt [...]. Beispiele für die Formen des Wissens welche Allah aus jedem Winkel heraus missbilligt, finden wir in Seiner Aussage bezüglich der Zauberei:

﴿وَٱتَّبَعُوا۟ مَا تَتْلُوا۟ ٱلشَّيَـٰطِينُ عَلَىٰ مُلْكِ سُلَيْمَـٰنَ ۖ وَمَا كَفَرَ
سُلَيْمَـٰنُ وَلَـٰكِنَّ ٱلشَّيَـٰطِينَ كَفَرُوا۟ يُعَلِّمُونَ ٱلنَّاسَ ٱلسِّحْرَ
وَمَآ أُنزِلَ عَلَى ٱلْمَلَكَيْنِ بِبَابِلَ هَـٰرُوتَ وَمَـٰرُوتَ ۚ وَمَا
يُعَلِّمَانِ مِنْ أَحَدٍ حَتَّىٰ يَقُولَآ إِنَّمَا نَحْنُ فِتْنَةٌ فَلَا تَكْفُرْ ۖ
فَيَتَعَلَّمُونَ مِنْهُمَا مَا يُفَرِّقُونَ بِهِۦ بَيْنَ ٱلْمَرْءِ وَزَوْجِهِۦ ۚ وَمَا
هُم بِضَآرِّينَ بِهِۦ مِنْ أَحَدٍ إِلَّا بِإِذْنِ ٱللَّهِ ۚ وَيَتَعَلَّمُونَ مَا يَضُرُّهُمْ
وَلَا يَنفَعُهُمْ ۚ وَلَقَدْ عَلِمُوا۟ لَمَنِ ٱشْتَرَىٰهُ مَا لَهُۥ فِى ٱلْـَٔاخِرَةِ
مِنْ خَلَـٰقٍ ۚ وَلَبِئْسَ مَا شَرَوْا۟ بِهِۦٓ أَنفُسَهُمْ ۚ لَوْ كَانُوا۟
يَعْلَمُونَ ﴿١٠٢﴾ وَلَوْ أَنَّهُمْ ءَامَنُوا۟ وَٱتَّقَوْا۟ لَمَثُوبَةٌ مِّنْ عِندِ ٱللَّهِ
خَيْرٌ ۖ لَّوْ كَانُوا۟ يَعْلَمُونَ﴾.

„Und sie folgten dem, was die Satane während der Herrschaft Salomos vortrugen; doch nicht Salomo war ungläubig, sondern. Die Satane waren ungläubig; sie brachten den Menschen die Zauberei bei sowie das, was den beiden Engeln in Babel, Harut und Marut, herabgesandt wurde. Die beiden jedoch haben niemanden etwas gelehrt, ohne dass sie gesagt hätten: "Wir sind nur eine Versuchung, so werde nicht ungläubig!" Und sie lernten von den beiden das, womit man zwischen dem Mann und seiner Gattin

Zwietracht herbeiführt. Doch sie fügten damit niemandem Schaden zu, es sei denn mit der Ermächtigung Allahs. Und sie lernten, was ihnen schadet und ihnen nichts nützt. Und doch wussten sie, dass, wer es erkauft, keinen Anteil am Jenseits hat. Schlecht ist das wahrlich, wofür sie ihre Seelen verkauft haben, hätten sie es (nur) gewusst! Hätten sie aber geglaubt und wären gottesfürchtig gewesen, so wäre eine Belohnung (für sie) von Allah besser gewesen, hätten sie es nur gewusst!“ (Al-Baqara 2:102-103)

Und Erﷻ sagt:

﴿فَلَمَّا جَآءَتۡهُمۡ رُسُلُهُم بِٱلۡبَيِّنَٰتِ فَرِحُواْ بِمَا عِندَهُم مِّنَ ٱلۡعِلۡمِ وَحَاقَ بِهِم مَّا كَانُواْ بِهِۦ يَسۡتَهۡزِءُونَ﴾

„Und als ihre Gesandten mit deutlichen Beweisen zu ihnen kamen, da frohlockten sie über das Wissen, das sie (selbst) besaßen. Und das, worüber sie zu spotten pflegten, umfing sie.“ (Al-Ghafir 40:83)

Allahﷻ sagt:

﴿يَعۡلَمُونَ ظَٰهِرٗا مِّنَ ٱلۡحَيَوٰةِ ٱلدُّنۡيَا وَهُمۡ عَنِ ٱلۡأٓخِرَةِ هُمۡ غَٰفِلُونَ﴾

„Sie kennen nur die Außenseite des diesseitigen Lebens; das Jenseits aber beachten sie gar nicht.“ (Ar-Ruum 30:7)

Das Bitten Allahs, um nützliches Wissen

In der Sunnah finden wir ganz eindeutige Hinweise darauf, dass es eine Unterscheidung bezüglich „des Wissens" gibt. Zum einen (1): nützliches Wissen und zum anderen (2) unnützliches Wissen. Zudem werden wir dazu aufgefordert bei Allah vor nutzlosem Wissen (2) Zuflucht zu suchen und Ihn ﷻ um Wissen zu bitten, dass einem von Nutzen ist.

In Sahih Muslim[1] wird überliefert, dass Zayd bin Arqam berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„*Allahumma inni audhu bika min ilmin la yanfa' wa min qalbin la yach'scha wa min nafsin la taschba wa min dua la yastajaba laha* – Oh Allah ich suche Zuflucht bei Dir vor Wissen, welches nichts nützt und vor einem Herzen, welches sich Dir nicht unterwirft, und vor einer Seele, welche nie zufrieden ist, und vor einem Bittgebet, welches nicht erhört wird.'"[2]

Die Überlieferer der Sunan haben diesen Hadith über zahlreiche Überlieferungsketten in ihren Schriften erwähnt und auf den Gesandten Allahs ﷺ zurückgeführt. In anderen Berichten dieses Hadithes lautet es:

---

[1] Abul Hassan Muslim bin Hajaaj Al-Qushayri An-Naisapuri – einer der grossen Gelehrten des Hadith. Er wurde im Jahre 204 n.H. geboren und begann in sehr jungem Alter mit dem Studium der Hadithwissenschaft. Er lernte unter anderem von den Lehrern Al-Bukharis, sowie anderen und verfasste eine Vielzahl an Büchern. Das wichtigste seiner Bücher ist bekannt als *Sahih Muslim*. Er verstarb im Jahre 216 n .H. und wurde in Naisapur beerdigt.

[2] sahih - Überliefert bei Muslim (2088 und 2722), Abu Dawud (1548), At-Tirmidhi (4382), Ibn Majah (250), An-Nasa'i (8/255) und anderen.

„[...] *wa min Du'a la yasma'a* - ...und vor einem Bittgebet, welches nicht erhört wird.'"[3]

In anderen Versionen heisst es:

„*A'udhu bika min ha'ulaa al-arba'a* – Ich suche Zuflucht bei Dir vor diesen Vier.'"[4]

An-Nasa'i[5] überliefert unter Berufung auf Jabir, dass der Gesandte Allahs ﷺ gesagt hat:

„Oh Allah, wahrlich ich bitte Dich um nützliches Wissen und ich suche Zuflucht bei Dir vor Wissen, welches nichts nützt."[6]

Ibn Majah[7] überliefert diesen Hadith vom Gesandten Allahs ﷺ mit den Worten:

---

[3] Sahih – Überliefert bei Abu Dawud (1548), An-Nasa'i (5536) und Ibn Majah (250) unter Berufung auf Abu Hurayrah. Al-Albani bestätigte diesen Hadith in Sahih ul-Jami' (1297).

[4] Sahih – überliefert bei At-Tirmidhi (3482) und An-Nasa'i (5442) unter Berufung auf Abdullah Bin Amr. Al-Albani bestätigte diesen Hadith in Sahih ul-Jami' (1297).

[5] Ahmad Bin Shu'ayb Al-Khurasani. Er stammt aus der Stadt Nasaa, einer Stadt in Khurasan. Adh-Dhahabi erwähnte, dass er im Jahr 215 n.H. geboren wurde. Er gehörte zu den Imamen (den führenden Persünlichkeiten) auf dem Feld der Hadithlehre. Seine besondere Auffassungsgabe und seine Genauigkeit zeichneten ihn aus. Zudem war er dafür bekannt, dass er in seinen Überlieferungen die dirktesten Überlieferungsketten bevorzugte. Er verstarb im Jahr 303 n.H. in Ramlah und wurde in Quds/Jerusalem beerdigt.

[6] Hassan – Überliefert bei Ibn Majah (3843) unter Berufung auf Jabir. Al-Albani stufte diesen Hadith als gesund (hassan) ein (Sahih ul-Jami': 3635).

„Bittet Allah um nützliches Wissen und sucht Zuflucht bei Allah vor Wissen welches nichts nützt.“[8]

At-Tirmidhi überlieferte unter Berufung auf Abu Hurayrah, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Oh Allah, gewähre mir Nutzen in dem, was Du mich gelehrt hast und lehre mich das, was mir nützt. Und mehre mir mein Wissen.“[9]

An-Nasa'i überliefert unter Berufung auf Anas, dass der Gesandte Allahs ﷺ in einem seiner Bittgebete zu sagen pflegte:

„Oh Allah, gewähre mir Nutzen in dem, was Du mich gelehrt hast, und lehre mich das, was mir nützt und versorge mich mit nutzvollem Wissen.“[10]

Abu Nu'aym[11] berichtete unter Berufung auf Anas, dass der Gesandte Allahs ﷺ zu sagen pflegte:

---

[7] Abu Abdullah Muhammad bin Majah Al-Qazwini. Er wurde im Jahr 207 n.H. geboren und reiste viel umher, um nach Hadithen zu suchen. Er war einer der bekannten und ausgezeichneten Sammler und Überlieferer der Ahadith und Verfasser einer der Sunan. Er verstarb im Jahr 273n.H. und 275n.H.

[8] Hassan – Überliefert bei Ibn Majah (3843) unter Berufung auf Jabir. Al-Albani stufte diesen Hadith als gesund (hassan) ein (Sahih ul-Jami': 3635).

[9] Da'if – Überliefert bei At-Tirmidhi (3599) und als schwach von Al-Albani eingestuft (in Da'if ul-Jami': 1183).

[10] Überliefert bei An-Nasa'i in As-Sunan ul-Kubra.

[11] Al-Hafidh Abu Nu'aym Ahmad bin Abdillah Al-Asbahani. Er wurde 336 n.H. geboren. Er war für sein starkes Gedächtnis und seine genauen Überlieferungen bekannt. Er war der Autor zahlreicher Bücher, darunter

„Oh Allah, wahrlich bitte ich Dich um beständigen Glauben, denn es ist möglich Glauben zu haben, welcher aber nicht beständig ist. Und ich bitte Dich um nützliches Wissen, denn es ist möglich Wissen zu besitzen, welches aber nicht von Nutzen ist.“[12]

Abu Dawid[13] überlieferte unter Berufung auf Buraidah, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wahrlich, manche Rede(-gewandtheit), ist Zauber und (so) ist manches Wissen, Unwissenheit.“[14]

Sa’sa’ah bin Sauhaan erklärt die Aussage des Gesandten Allahs ﷺ „„...und (so) ist manches Wissen, Unwissenheit“, dass sie bedeutet, dass sich ein Gelehrter selbst Wissen zuschreibt, über welches er nicht verfügt und dies dazu führt, dass er zum Unwissenden wird. Ebenfalls wurde in diesem Zusammenhang gesagt, dass es sich hierbei um Wissen handelt, welches schadet, dem Nutzen entgegen steht und somit in Wahrheit Unwissenheit ist. Denn hierüber in Unkenntnis zu sein, ist (in so einem Fall) besser, als das Wissen, Wenn somit die Unkenntnis besser für eine Person` ist, handelt es sich um etwas Schlimmeres als Unwissenheit.

Hilyatul-Auliya, Dalaa’il un-Nubuwah, sowie anderer Werke. Er verstarb im Jahr 430 n.H.

[12] Überliefert von Abu Nu’aym in *Hilyatul-Auliya* (6/179).

[13] Er war Sulayman bin Al-Ash’ath as-Sijistani. Er wurde im Jahr 202 n.H. geboren und ist Autor eines Sunan, welches 4300 Ahadith umfasst. Er legte dieses Werk Imam Ahmad vor, der es bestätigte. Er verstarb im jahr 275 n.H. in Basra, Irak.

[14] Da’if – überliefert bei Abu bDawud (5012) und von Al-Albani als schwach eingestuft in *Da’if ul-Jami’*(1991).

Ein Beispiel hierfür ist die Zauberei, sowie auch andere Arten des Wissens, welche schädlich für den Glauben und die weltlichen Angelegenheiten sind.

Es wird berichtet, dass der Gesandte Allahs ﷺ Ausführungen über einige Arten des nutzlosen Wissen gemacht hat. In dem *Marasil* von Abu Dawud (S.233) berichtet uns Zayd bin Aslam, dass jemand einmal zum Gesandten Allahs ﷺ sagte: „'Oh Gesandter Allahs, wer ist der wissendste der Menschen?' Er ﷺ sagte: ‚In Bezug auf was?' Sie sagten: ‚Bezüglich der Abstammung der Menschen.' Er ﷺ sagte: ‚Dies ist ein Wissen, welches nichts nützt und eine (Form) der Unwissenheit, welche nicht schadet.'"[15]

Abu Nu'aym berichtet diesen Hadith ebenfalls in *Riyadh ul-Muta'allimin* unter Berufung auf Baqiyyah, Ibn Juarayj, Ataa[16] und Abu Hurayrah in einer *marfu* Überlieferung. Doch sagten die Gefährten in seinem Bericht: „Wer sind die wissendsten unter den Menschen bezüglich der Abstammung der Araber, und wer sind die wissendsten in der Dichtkunst, sowie der Angelegenheiten (Geschichte) der Araber über welche sie uneins sind?" Im letzten Abschnitt dieser Überlieferung ist folgende zusätzliche Aussage des Gesandten Allahs ﷺ zu lesen:

---

[15] Da'if – verzeichnet bei Ad-Daylami in *Musnad-ul Firdaus* (6968) unter Berufung auf Abu Hurayrah in *marfu* Form überliefert bei As-Suyuti in *Al-Jami' us-Saghir* (8164). Al-Albani stufte ihn als schwach ein (*Da'if ul-Jami'*: 3725). Sein Wortlaut ist: „Das Wissen der Abstammung ist Wissen, welches nicht von Nutzen ist und eine (Form der) Unwissenheit, welche nicht schadet."

[16] Ataa' bin Abi Rabaah, Abu Muhammad bin Aslam Al-Qurshi. Er war der Mufti und der Muhaddith der Leute von Mekka. Geboren wurde er während des Kalifats von Othman – manche sagen zur Zeit Omars. Abu Hanifah sagte: „Ich habe keinen tugendhafteren gesehen als Ataa'." Er verstarb im Ramadan des Jahres 114 n.H. in Mekka.

„Wissen besteht aus drei Arten: (1) einem eindeutigen Vers (Ayat), (2) einer fest-begründeten Sunnah, und (3) einer rechtmäßigen Pflicht.“[17]

Die Überlieferungskette dieses Hadithes ist nicht authentisch. Baqiyyah überlieferte ihn in Form des *Tadlis* unter Berufung auf nicht vertrauenswürdige Quellen. Abu Dawud und Ibn Majah überliefern den letzten Teil des Hadithes unter Berufung auf Amr bin Al-Aas in *marfu* Form, indem der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wissen besteht aus drei Arten – alles was darüber hinausgeht, ist Übermaß: (1) einem eindeutigen Vers (Ayat), (2) einer fest-begründeten Sunnah, und (3) einer rechtmäßigen Pflicht.“[18]

In der Überlieferungskette dieses Hadithes befindet sich Abdurrahman bin Ziyad Al-Afriqi[19] und es ist gemeinhin bekannt, dass er seine Schwächen hat.

---

[17] Da'if – Überliefert bei Ibn Abdil-Barr in *Jami' Bayaan-il Ilmi wa Fadhlihi* (2/23). Seine Überlieferungskette ist schwach (siehe Autor).

[18] Da'if – Überliefert bei Abu Dawud (2885) und Ibn Majah (54) unter Berufung auf Abdullah Ibn Amr. Al-Albani stufte ihn als schwach ein (in Da'if us-Saghir (3871).

[19] Ibn An'am Abu Khalid Al-Mu'afi aus Ägypten. Ibn Hibban sagte über ihn: „Er pflegte erfundene Ahadith unter Berufung auf vertrauenswürdige Überlieferer zu verbreiten, und er schrieb fälschlicherweise Aussagen den vertrauenswürdigen Überlieferern zu, welche nicht Teil ihrer Berichte waren. Es handelt sich bei ihm, um den ersten Menschen, der in Afrika geboren wurde, seiner Eroberung durch den Islam. Er verstarb im Jahr 156 n.H.

Bezüglich der Abstammungskunde und der Astronomie

Die Anordnung zum Erlernen der Abstammung, welche einem die Wahrung und Pflege der Familienbande ermöglicht, erreicht uns von Abu Hurayrah, welcher uns berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ gesagt hat:

„Erlernt das von eurer Abstammung, welches euch ermöglicht die Familienbande zu wahren.“[20]

Imam Ahmad[21] und At-Tirmidhi überlieferten diesen Hadith.

Humayd bin Zanjawaih[22] berichtete diesen Hadith über einen anderen Überlieferungsstrang, welcher sich auf Abu

---

[20] Sahih – Überliefert bei At-Tirmidhi (1979) und von Al-Albani für authentisch erklärt (in Sahih ul-Jami': 2965).

[21] Abu Abdillah Ahmad Bin Hanbal Ash-Shaybani, der Imam der Ahlul-Sunna seiner Zeit. Er wurde im Jahr 164 n .H. geboren und begann sein Streben nach islamischen Wissen bereits in sehr jungem Alter. Hierzu bereiste er ferne Länder. Die Muslime sind sich über seine ausgewiesene Gelehrtheit, Gottesfurcht und Enthaltsamkeit einig. Imam Ash-Shafi'i sagte über ihn: „Ich verließ Bagdad und habe niemand anderen zurückgelassen, der gottesfürchtiger, enthaltsamer, Gottbewußter und gelehrter war, als ihn.“ Er ist der Zusammensteller seines Musnad und seine *Madhab*, islamische Rechtschule, gehört in den Angelegenheiten des Fiqh (der islamischen Rechtssprechung) zu den bekannten juristischen Schulen. Er verstarb im Jahr 241 n .H. gemäß der wahrscheinlichsten Ansicht.

[22] Abu Ahmad Humayd Bin Muchlid Bin Qutaybah Bin Abdillah Al-Azdi Ibn Zanjawaih, der Hafidh. Zanjawaih war der Spitzname seines Vaters. Er schrieb zahlreiche Bücher. Ahmad Bin Sayaar sagte: „Er verfügte über ein gutes Verständnis. Er schrieb, reiste und gehörte zu den führenden Persönlichkeiten im Bereich des Wissens.“ Ibn Hibban sagte in Ath-Thiqaat: „Er gehörte im Bezug auf das Verständnis und das Wissen zu der Elite der Gesellschaft seines Landes. Und er war derjenige, der die Sunna in Nasaa bekannt machte.“ Er starb im Jahr 274 n.H.

Hurayrah beruft. Der Wortlaut des Gesandten Allahs ﷺ in diesem Bericht ist:

„Erlernt das von eurer Abstammung, welches euch ermöglicht die Familienbande zu wahren, dann stoppt. Und erlernt das von der arabischen Sprache, was euch dazu befähigt das Buch Allahs zu verstehen, dann stoppt. Und erlernt das von der Astronomie, was euch dabei behilflich ist, euch durch die Dunkelheit zu Land und zur See zu führen, dann stoppt.“[23]

In der Überlieferungskette dieses Hadithes befindet sich Ibn Lahi'hah[24].

[23] Da'if – Überliefert bei Al-Bayhaqi (in Shu'ab ul-Iman: 1723). As-Suyuti erwähnt den letzten Satz des Berichts, welcher lautet: „...erlernt das von der Astronomie, was euch dabei behilflich ist, euch durch die Dunkelheit zu Land und zur See zu führen, dann stoppt.“ Er führte diese Aussage auf Ibn Mardawaih und Al-Khatiib, unter Berufung auf Ibn Omar, zurück (siehe An-Nujuum). Al-Albani stufte diesen Bericht als schwach ein (Da'if ul-Jami': 2456).

[24] Abdullah Bin Lahii'ah Bin Uqbah Al-Hadrami, Abu Abdirrahman, Richter Ägyptens. Er wat ein edler Faqih, der Ahadith aus seinen Büchern zu lesen pflegte. Doch wurden diese später verbrannt, weshalb er seine Berichte mit anderen vermischte (er irrte sich manchmal: Anm. Übersetzer). Er verstarb im jahr 174 n.H.

Der Vorteil in der Kenntnis der Astronomie

In dem Bericht von Nu'aym bin Abi Hind[25] wurde überliefert, dass Omar sagte: „Erlernt das von der Astronomie, was euch dazu befähigt euch durch euere Länder und über eure Gewässer zu führen, dann haltet ein. Und erlernt von der Abstammung das, was euch dabei hilft die Familienbande zu pflegen und um festzustellen, welche Frauen euch erlaubt sind (zu heiraten) und welche euch verboten sind (zu heiraten), dann haltet ein."[26]

Mis'ar berichtete unter Berufung auf Muhammad Ibn Abdillah, dass Omar Ibn Al-Khattab ﷺ sagte: „Erlernt das von der Astronomie, was euch dabei hilft die (Richtung) der Qiblah und euren Weg zu erkennen."[27]

Ibrahim An-Nakha'i sah keinen Fehler darin, wenn jemand Kenntnisse der Astronomie erlangte, welche ihn dazu befähigten ihn zu führen (über Land und über See).[28] Imam Ahmad und Ishaq[29] erlaubten das Erlernen der einzelnen Positionen des Mondes sowie das Lernen der Namen der Sterne, welche es einem ermöglichen auf Reisen seinen Weg zu finden.

---

[25] Er war An-Nu'man Bin Ushaym Al-Ashja'i. An-Nasa'i und Al-Hafidh Ibn Hajar erklärten ihn für vertrauenswürdig. Im am Muslim und Imam Bukhari sprachen bei ihm vor. Er verstarb im Jahr 110 n.H.

[26] Siehe vorherige Quellen. Bezugnehmend auf At-Tachlis ul-Habiir, von Ibn Hajar (2/187).

[27] Der Autor von Aun al-Ma'bud (10/285) hat dies erwähnt.

[28] Berichtet von Ibn Abdil-Barr (in Al-Jami': 2/39) und seine Überlieferungskette ist *jayid*(gut).

[29] Ibn Ibrahim Abu Yaqub At-Tamimi Al-Handhali, besser bekannt als Ishaq Bin Rahawaih. Imam Ahmad sagte über ihn: „Ich kenne im Irak niemanden seinesgleichen." Al-Bukhari sagte, dass er im Jahre 238 n.H. verstorben ist.

Qatadah[30] lehnte es ab die Positionen des Mondes zu erlernen und Ibn Uyainah[31] verbat das Lernen der Mond-Stationen. Harb[32] überlieferte ihre beiden Ansichten.

Tawus[33] sagte:

„Es kann sein, dass jemand, der sich die Sterne anschaut und die Buchstaben des Abi Jaad lernt, keinen Anteil (an der Religion) in Allahs Ansehen hat."

Dieser Bericht ist bei Harb und Humayd bin Zanjawaih von Tawus unter Berufung auf Ibn Abbas[34] ﵄ zu finden.

---

[30] Ibn Di'aamah As-Sudusi Abul-Khattab Ad-Darir. Obwohl er blind geboren wurde unternahm er alle Mühen und wurde zu einem großen Gelehrten des Tafsir. Er studierte unter den Schülern von Ib n Mas'ud. Er war ein bestätigter und ausgewiesener Meister im auswendig lernen und unter den Tabi'in führend in der Abstammungskunde. Er verstarb im Jahr 117 n.H.

[31] Er war der große Gelehrte, der Hafidh, Shaykh ul-Islam Abu Muhammad Sha'baan Bin Uyaynah Bin Maymun Al-Hilali Al-Kufi – der Muhaddith. Er wurde im Jahr 107 n.H. geboren und begann sein Studium bereits in jungen Jahren. Er war ein Imam, eine autoritäre Quelle, ein Hafidh und verfügte über weit ausgedehntes Wissen und festbegründete Fähigkeiten. Er verstarb im Jahr 198 n.H.

[32] Harb Bin Isma'il Al-Kirmani Abu Muhammad, der Faqih und Hafidh, Weggefährte des Imam Ahmad. Abu Haatim Ar-Razi akzeptierte seine Berichte. Er starb im Jahr 208 n.H.

[33] Tawus Bin Kaysaan Abu Abdirrahman Al-Yamani. Er war eine führende Persönlichkeit auf dem Feld des Wissens und in der Umsetzung; ein großer Gelehrter und der Mufti des Yemens. Er starb in Mekka im Jahre 106 n.H., während einer seiner Pilgerfahrten. Der Kalif Hisham Bin Abdilmalik betete über ihn.

[34] Sahih – der Bericht von Ibn Abbas wurde von Abdurrazaq (Al-Musannaf: 11/26), Al-Bayhaqi (As-Sunan: 8/139), sowie in Ash-Shu'ab (2/203) und bei Ibn Abdil-Barr (Al-Jami': 2/39) mit einer authentischen Überlieferungskette überliefert.

Es ist denkbar, dass die Bedeutung dieser Aussage sich auf das Aneignen von Wissen bezieht, um daraus Ereignisse und Begebenheiten abzuleiten und welche nicht dazu dient den Weg zu finden. Das Erlernen um daraus Dinge abzuleiten, ist nutzlos und verboten. Der folgende Hadith des Gesandten Allahs ﷺ wurde in diesem Zusammenhang überliefert:

„Wer auch immer nach einen Zweig der Astronomie (greift), der hat nach einem Zweig der Zauberei (gegriffen).“[35]

Abu Dawud überlieferte diesen Bericht von Ibn Abbas in *marfu* Form. Ebenfalls überliefert er unter Berufung auf Qabisah (in einer *marfu* Überlieferung), dass der Gesandte Allahs ﷺ gesagt hat:

„Iyaafah, Tiyarah und Tarq sind von Jibt.“[36]

Iyaafah bedeutet, das Zurückhalten von Vögeln, während Tarq das Ziehen von Linien (für Omen) beschreibt.

Daher ist das Erlernen der Astronomie um hieraus Ereignisse und Geschehnisse abzuleiten falsch und verboten. Sich gemäß diesem (Wissen) zu verhalten, sich auf diese Weise den Sternen zu nähern und andere ebenfalls dazu zu bringen es einem gleich zu tun, ist Unglaube.

---

[35] Sahih – Überliefert bei Abu Dawud (3905) und bei Ibn Majah (3726) unter Berufung auf Ibn Abbas. Al-Albani stufte den Hadith als authentisch (in Sahih Al-Jami': 6074) ein.
[36] Da'if – Überliefert bei Abu Dawud (3907) und von Al-Albani als schwach eingestuft (in Da'if ul-Jami': 3900).

Doch was das Erlernen zu Navigationszwecken anbelangt, sich ihrer Lehren zu bemitteln, um seinen Weg zu finden, so ist dies nach Meinung der Mehrheit der Gelehrten erlaubt. Allerdings ist alles weitere, was hierüber hinausgeht, nicht nötig und führt in der Folge nur dazu, dass sich eine Person von dem ablenken lässt, was wichtiger ist als das. Des Weiteren kann es passieren, dass, wenn man in diesen Belangen versucht zu große Genauigkeit anzulegen, man bezüglich der Bestimmung der *Mahariib*[37] der Muslime, in ihren jeweiligen Regionen, Bedenken bekommt. So ist es vielen ergangen, die sich in diese Wissenschaft vertieft haben – in der Vergangenheit, sowie der Gegenwart.

Der Gedanke könnte entstehen, dass die Gefährten und die Tabi'in sich bezüglich der Richtung ihres Gebets in einigen Regionen geirrt haben, doch dem ist nicht so. Imam Ahmad missbilligte die Vorgehensweise, dass man sich zur Ermittlung der Richtung am Nord-Stern orientiert. Er sagte: „Was zwischen dem Osten und dem Westen ist, ist Qiblah."[38]

Dies bedeutet: Die Bezeichnung „Nord-Stern", sowie die Bezeichnung anderer Sterne, wurden in dem Hadith nicht erwähnt. Ibn Mas'ud kritisierte Ka'ab dafür, dass dieser sagte, dass sich die Planeten auf Laufbahnen bewegen. Malik[39] und andere rügten dies ebenfalls. Imam Ahmad

---

[37] Anm. Übersetzer: Dies ist die Stelle, welche die Gebetsrichtung markiert.

[38] Sahih – Überliefert bei At-Tirmidhi (342) und Ibn Majah (1011) unter Berufung auf Abu Hurayrah und von Al-Albani als authentisch eingestuft (in Sahih ul-Jami': 5584).

[39] Malik Bin Anas Bin Abi Aamir, der Hafidh und Faqih. Er war bekannt als Imam des *Dar-ul-Hijjrah*, d.h. von Medina. Adh-Dhahabi erwähnt, dass alle Imame uneingeschränkt Zeugnis ablegen über seine Religiösität, Verlässlichkeit und seinem Befolgen der Sunnah. Er ist der Autor des bekannten Fiqu-Buches „*Muwatta*". Es wird gesagt, dass er im Jahr 96 n.H. geboren wurde und im Jahr 179 n.H. verstarb.

kritisierte die Astronomen dafür, dass sie sagte, dass der *Zawwal* (der Sonnenuntergang) von Land zu Land verschieden ist.

Ihre ablehnende Haltung demgegenüber ist damit zu begründen, dass die Gesandten, Friede sei auf ihnen allen, nicht über solche Dinge gesprochen haben. Es war unbedeutend, ob die Experten auf diesen Gebieten (der Astronomie) zu diesen Rückschlüssen kamen oder nicht, oder sich dessen gar sicher waren. Zudem bestand die Möglichkeit, dass eine Vertiefung in diese Angelegenheiten zu schweren und weitreichenden Verunreinigungen im Glauben führen kann.

So sind einige Personen, die über Wissen auf diesen Feldern (der Astronomie) besaßen zu dem Entschluss gekommen den Hadith abzulehnen, in welchem es heisst, dass Allah im letzten Drittel der Nacht hinab kommt.[40] Sie sagten: „Das Drittel der Nacht unterscheidet sich von Region zu Region (wegen der verschiedenen Zeitzonen), deshalb ist ein Hinabkommen zu einer bestimmten Zeit nicht möglich."

Die Haltlosigkeit solcher Erklärungsversuche ist in der Religion des Islam klar bestimmt. Hätte eine Person zur Zeit des Gesandten Allahs ﷺ und der vier rechtgeleiteten Kalifen eine solche Behauptung aufgestellt, so hätten sie nicht mit ihm darüber debattiert, sondern sich darin beeilt

---

[40] Der Autor bezieht sich an dieser Stelle auf einen authentischen Hadith, der bei Al-Bukhari,Muslim und Malik unter Berufung auf Abu Hurayrah überliefert wird, in welchem der Gesandte Allahs ﷺ sagte: **„Unser Herr, gesegnet und gepriesen (sei Er), steigt jede Nacht in den untersten Himmel hinab und sagt: ‚Wer ist es, der mich ruft, damit Ich ihm antworten möge? Wer bittet Mich, damit Ich ihm gewähren möge? Wer bittet Mich um Vergebung, damit Ich ihm vergeben möge?'"**

ihn zurechtzuweisen und ihn dem Lager der Gegner, Heuchler und Ablehner für zugehörig erklärt.

Gleiches gilt für die Vertiefung in die Abstammungskunde, da es sich hierbei nicht um etwas Notwendiges handelt. An anderer Stelle haben wir bereits erklärt, dass Omar ﷺ und andere sie verbaten. Dennoch gab es eine Gruppe von Gefährten und Tabi'in, die über Wissen auf diesem Gebiet verfügten und dieser Lehre eine gewisse Wichtigkeit gaben.[41]

---

[41] Zu dieser Gruppe von Gefährten gehörte kein geringerer als Abu Bakr As-Sidiq ﷺ. Und der Gesandte Allahs ﷺ bezeugte seine Wahrhaftigeit (Sidq). Imam Muslim überliefert in seinem Sahih (1935) unter Berufung auf Aisha ﷺ, dass der Gesandte Allahs ﷺ zu Hassan gesagt hat: **„Handelt nicht voreilig, denn Abu Bakr ist der wissendste unter den Quraysh im Bezug auf ihre Abstammung."**

Die Wissenschaft der arabischen Sprache und der Arithmetik

Ähnliches, wie das bereits besprochene, gilt auch für die Vertiefung in die arabische Sprache und ihrer Grammatik. Dies kann eine Person ebenfalls davon abhalten, sich den wichtigeren Inhalten des Wissens zu widmen. Daher kann das zu tiefe eintauchen dazu führen, dass einem das wirklich nützliche Wissen vorenthalten bleibt.

Al-Qasim Bin Mukhaymirah[42] sah das Erlernen der arabischen Grammatik als etwas Unerwünschtes an. Er sagte dazu: „Ihr Anfang ist erst eine Ablenkung und ihr Ende ist eine Überschreitung."

Er meinte hiermit das zu tiefe Eintauchen in ihre Lehren. Ahmad betrachtete es ebenfalls als unerwünscht sich zu sehr in die Wissenschaften der Sprache und ihre Verborgenheiten zu vertiefen. Er rügte Abu Ubaydah für seine diesbezüglich ausgiebigen Studien und sagte zu ihm: „Dies lenkt dich von den Dingen ab, die wichtiger sind als das." Deshalb lautet ein Ausspruch: „Der Gebrauch der arabischen Sprache gleicht dem Salz im Essen." Dies bedeutet, dass man sich nur so viel ihrer bedienen soll, wie sie einem in der Rede (und Übermittlung) behilflich von Nutzen ist, genauso wie man nur so viel Salz nehmen soll, um sein Essen geschmacklicher zu machen. Was darüber hinausgeht, wird es nur verderben.

---

[42] Er war der Imam Al-Qasim Bin Mukhaymirah Abu Urwah Al-Hamdani aus Kufah. Er siedelte sich in Damaskus an und überlieferte Ahadith unter Berufung auf Abu Sa'id Al-Khudri, Alqamah Bin Qais, Shuraih Bin Haani und vieler anderer. Er gehörte zu den sehr fleißigen Gelehrten. Al-Haytham Bin Adiyy sagte, dass er im Jahr 111 n.H. verstarb.

Das Gleiche gilt auch für die Arithmetik. Das einzige was sie nötig macht, ist das, womit man die Mengen bestimmen kann, um das Erbe und die Vermächtnisse zu verteilen, sowie auch die Gütern unter den Menschen verteilt werden müssen (*Zakat* usw.). Alles was darüber hinaus geht und einzig dem Zweck der Übung und der Stärkung der mentalen Fähigkeiten dient, stellt keine Notwendigkeit dar und hält einen nur davon ab das zu erlernen, was von Bedeutung ist.

Neu-Eingeführte Wissenschaften, die zu missbilligen sind

Was nun die Arten des Wissens anbelangt, welche nach der Zeit der Gefährten aufgetaucht sind und eingeführt wurden, und von ihren Anhängern als „Wissenschaft" bezeichnet werden und deren Missachtung sie für Unwissenheit und Fehlleitung halten, so handelt es sich bei ihnen um Neu-Einführungen. Sie fallen unter den Punkt der neu-eingeführten Angelegenheiten, welche verboten wurden. Ein Beispiel hierfür ist das, was die Mu'tazilah[43] eingeführt haben, nämlich ihre Ausführungen über die göttliche Vorherbestimmung (Qadr), sowie ihre Einführungen von Gleichnissen in Bezug auf Allah ﷻ (Seinen Namen und Eigenschaften). Das Verbot sich zu sehr mit dem Thema der Vorherbestimmung Allahs zu beschäftigen wurde in den

---

[43] **Al-Mu'tazilah:** Sie sind Anhänger des Waasil Bin Ataa, der sich aus der Versammlung des Al-Hassan Al-Basri zurückgezogen (*Itizaal*) hat. Er vertrat die Ansicht, dass sich ein sündiger Muslim auf einer Ebene zwischen zwei Stufen befindet – er sei weder ein Gläubiger noch ein Ungläubiger. Doch wird er für immer im Höllenfeuer bleiben. Amr Bin Ubayd folgte ihm in diesem Punkt; ihre Ansichten bezüglich der Eigenschaften Allahs begründen sich auf dem *Ta'til* , genauso wie die *Jahmiyyah*, ihr Verständnis des Qadr (Vorherbestimmung) entspricht dem der Qadariyyah. Sie lehnen die Beziehung zwischen dem Qadaa und Qadr Allahs, und den Handlungen eines Menschen ab.

Berichten erwähnt. In den Sahih Sammlungen von Ibn Hibban[44] und Al-Hakim, Ibn Abbas sagte in einer *marfu* Überlieferung: „ Die Angelegenheit dieser Ummah werden solange ausreichend und klar sein, solange sie nicht über die (durch von Allah bestimmten) Begebenheiten und die Vorherbestimmungen spricht.“[45]

Diese Aussage wurde gleichsam zu einem Ausspruch des Propheten ﷺ, während andere Berichterstatter erklärten, dass es hierbei um eine Aussage Ibn Abbas ﷺ handelt. Al-Bayhaqi[46] überliefert einen Bericht von Ibn Mas'ud ﷺ in *marfu* Form, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Wenn meine Gefährten erwähnt werden, dann haltet euch zurück, und wenn die Sterne erwähnt werden, dann haltet euch zurück.“[47]

---

[44] Der Hafidh und große Gelehrte, Abu Hatim Muhammad Bin Hibban Bin Ahmad Bin Hibban. Verfasser zahlreicher Bücher. Er stellte das bekannte Musnad As-Sahih, At-Tarikh und Ad-Du'afaa zusammen. Al-Hakim sagte: „Ibn Hibban war ein Gefäß des Wissens, des Verstöndnisses, der Sprache und der Ermahnung. Er gehörte zu den intellektuellen unter den Menschen.“ Er starb im Jahr 354 n.H.

[45] Sahih – Überliefert bei Ibn Hibban in seinem Sahih (6724) und Al-Hakim in seinem *Mustadrak* (1/88). Al-Albani stufte ihn als authentisch ein (in Sahih ul-Jami': 2003).

[46] Der Hafidh und große Gelehrte, der Shaykh von Khorasan, Abu Bakr Ahmad Bin Al-Hussayn Al-Bayhaqi. Er verfasste Bücher deresgleichen es vor seiner Zeit nicht gegeben hat. Er gehörte zu den Enthaltsamen, gottbewussten und gottesfürchtigen Imamen. Er bereiste den Hijaz und den Irak. Adh-Dhahabi sagte über ihn: „Seine verfassten Werke umfassen fast tausend Schriften. Bayhaq ist der Beiname einer Stadt in der Nähe von Naisapur.

[47] Sahih – Überliefert bei Abu Nu'aym in *Hilyat ul-Auliya* (4/108) und Ibn Adiyy in *Al-Kaamil* (7/24). Al-Haythami erwähnt dies in *Al-Majma'* (7/202) und führt es auf At-Tabarani zurück. Al-Albani stufte ihn als authentisch (in Sahih al-Jami': 545) ein.

Dieser Bericht wird über zahlreiche Überlieferungswege übermittelt, dennoch gibt es Bedenken bezüglich der Überlieferungsketten. Es wurde von Ibn Abbas überliefert, dass er einmal zu Maymun Bin Mihraan[48] sagte:

„Nimm dich davor in acht dich zu sehr in die Sterne (ihre Lehre) zu vertiefen, denn dies führt zur Wahrsagerei, und der göttlichen Bestimmung, denn dies führt zur Ketzerei. Und nimm dich davor in Acht, einen der Gefährten Muhammads zu verunglimpfen, damit nicht Allah dich auf deinem Gesicht ins Höllenfeuer wirft."

Abu Nu'aym übermittelte diesen Bericht und erhob ihn zu einer Aussage des Gesandten Allahs ﷺ, doch ist der Bericht in dieser Form nicht authentisch.[49]

Das Verbot sich zu sehr in die Angelegenheiten der göttlichen Vorherbestimmung zu vertiefen, gilt für verschiedene Szenarien:

Ein Beispiel hierfür ist, Teile aus dem Buche Allahs gegeneinander aufzustellen. Wenn beispielsweise eine Person, die das Qadr bestätigt einen Vers hervorbringt, um seinen Standpunkt zu unterstützen und sein Gegenüber, dessen Haltung diesbezüglich ablehnend ist, einen anderen

---

[48] Er war der vorbildliche Imam Abu Ayub Maymun Bin Mihraan, der Gelehrte der arabischen Halbinsel. Eine Frau befreite ihn einst aus der Sklaverei in Kufah, wo er aufwuchs. Später siedelte er sich in Arabien an und verstarb im Jahr 217 n.H. im Alter von über achtzig Jahren.

[49] Da'if – As-Sahmi berichtete eine Überlieferung ähnlich dieser in Tarikh Jarjaan (S.429) mit einer Überlieferungskette, die auf Ibn Abbas zurückgeht und den er dem Gesandten Allahs ﷺ zuspricht. Jedoch handelt es sich um eine schwache Überlieferung, wegen der Schwäche Ahmad Bin Muhammad's, einem der Überlieferer in der Kette. So sagte es Al-Hafidh Ibn Hajar in *Al-Lisaan* (1/298).

Vers anführt. Das Ergebnis ist Streit und Auseinandersetzung.[50] Dieses Verhalten fällt unter den Punkt sich bezüglich des Qur'an zu streiten und uneins zu sein. Es ist uns verboten derart zu verhalten.

Ein weiteres Beispiel für zu tiefes Eintauchen in die Angelegenheiten der göttlichen Vorherbestimmungen ist, es auf Grund sogenannter logischer Rückschlüsse einerseits zu bestätigen und es aber auch gleichzeitig abzulehnen. Dies ist die Praxis der Qadariyyah[51], die behaupten: „Wenn Allah alle Dinge vorherbestimmt und sie geschehen lässt, sodann (Seine Diener) wegen der Ereignisse (ihrer

---

[50] Der Autor bezieht sich an dieser Stelle auf einen Hadith, der von Muslim in seinem Sahih (2053) überliefert wird unter Berufung auf Abdullah Bin Rabaah Al-Ansari, welcher sagte, dass Abdullah Bin Amr sagte: „Ich wanderte zum Gesandten Allahs ﷺ aus. Eines Tages hörte er die Stimmen zweier Männer, die sich über einen Vers stritten. Alsdann kam der Gesandte Allahs ﷺ zu uns heraus – man konnte seinen Ärger deutlich an seinem ﷺ Gesicht erkennen und sagte: **‚Wahrlich, diejenigen die vor euch waren, wurden auf Grund ihrer Uneinigkeiten bezüglich der Schrift zerstört.'"**

[51] **Al-Qadariyyah:** Sie lehnen es ab, dass das Qadr eine Rolle in den Handlungen des Dieners einnimmt. Der Glaube, die Neigungen, Gelüste und der Wille sind unabhängig – unabhängig von dem Willen Allahs. Der erste, der solch einen Standpunkt offen einführte war, Mu'bad Al-Juhni, im letzten Teil der Ära der Prophetengefährten ﷺ. Er übernahm diese Ansicht von einem Mann der *majoussi* (Feueranbeter) aus Basra. Diese Bewegung spaltet sich in zwei Gruppen – eine extreme und eine gemäßigtere. Die extreme Gruppierung lehnt jeglichen Einfluss der Eigenschaften Allahs bezüglich Seiner Kenntnis, Seiner Bestimmung, Seiner Fähigkeit und Seiner Schöpfung auf die Handlungen der Diener ab. Diese Gruppierung ist allerdings bis auf einige wenige ausgestorben. Diejnigen, die nicht so extrem sind, glauben daran, dass Allah Kenntnis über die Handlungen des Dieners besitzt, doch lehnen sie es ab, dass die Taten nach Willen geschehen, oder aus Seiner Fähigkeit oder Schöpfung heraus.

(Siehe hierzu „Explanation of Sufficiency in Creed" von Imam Ibn Uthaymin, S. 184-185)

Handlungen) bestraft, dann würde Er sie unterdrücken.“ Gleiches gilt für ihre Gegner, die sagen: „Allah hat Seine Diener dazu gezwungen diese Handlungen zu begehen.“

Ein weiterer Grund, der gegen die zu starke Vertiefung in die göttliche Vorherbestimmung spricht, ist, dass man sich zu weit in die Angelegenheiten des Verbogenen begibt. Es wird berichtet, dass Ali und andere der Salaf derart Aussagen und Verhalten verbaten. Denn dies ist ein Vorstoßen in Bereiche, welche die menschlichen Kapazitäten überschreitet.

Die Erneuerer führen das Sprechen über Allahs Eigenschaften ein

Ebenfalls unter den Punkt der neueingeführten Angelegenheiten fällt das, was die Mu'tazilah und diejenigen, die ihren Fußstapfen folgen, eingeführt haben, nämlich über das Wesen und die Beschaffenheit (*Dhaat*) Allahs und Seiner Eigenschaften zu sprechen. Ihre (Theorien, Gedanken) Ausführungen welche sie hierfür zugrunde legen, entspringen den Erfindungen ihres Intellekts. Dies ist noch weit gefährlicher, als über die göttliche Vorherbestimmung Allahs zu sprechen, denn das Sprechen über die Vorherbestimmungen Allahs umfasst lediglich die Rede über Allahs Anordnungen und Bestimmungen, wohingegen beim letzteren darum geht wie Allahs Wesen ist.

Die Personen, die so etwas tun, werden in zwei Kategorien unterteilt:

Erste: Diejenigen, die einige der Eigenschaften Allahs, welche im Qur'an und in der Sunnah erwähnt werden, ablehnen, denn sie halten es für absolut notwendig dies zu tun, wenn es darum geht Vergleiche zwischen ihnen (den Eigenschaften Allahs) und den Eigenschaften der Schöpfung anzustellen. Ein Beispiel hierfür ist die Ansicht der Mu'tazilah: „Wenn Er gesehen werden könnte, dann wäre Er ein Körper."

Diejenigen, die das Emporsteigen Allahs (Istawa) ablehnen, stimmen mit ihnen über ein, da sie dem gleichen Missverständnis erlegen sind. Dies ist das Verständnis der Mu'tazilah und der Jahmiyyah[52] . Die Salaf sind sich uneigeschränkt darüber einig, dass diese beiden Gruppen irregegangen sind und zu den Erneuerern gehören.

---

[52] **Al-Jahmiyyah:** Sie beziehen sich auf Al-Jahm Bin Safwaan, der von Saalim oder Salim Bin Ahwaz im Jahre 121 n.H. getötet wurde. Ihre Ansichten bezüglich der Eigenschaften Allahs basierten auf dem *Ta'til* (der Ablehnung) und dem *Nafi* (der Verneinung). Im Bezug auf das Qadr (der göttlichen Vorherbestimmung), sind sie der Auffassung, dass der Mensch dazu gezwungen ist, Handlungen auszuführen (*Al-Jabr*). Ihr Verständnis von Iman (dem Glauben) entspricht dem *Irjaa*, was bedeutet, dass sie behaupten, dass der Iman lediglich die Bekundung des Herzens zur Folge haben muss, und demnach Aussagen und Handlungen nicht Teil des Iman sind. Ihrem Verständnis gemäß ist also einer, der eine große Sünde begeht ein Gläubiger mit vollständigem Iman. D.h., dass der Iman weder sinkt noch steigt. Deshalb sind sie als Mu'tazilah, Jabariyyah und Murjiyah zur gleichen Zeit anzusehen, welche sich in viele kleine Unter-Sekten aufgeteilt haben.

(Siehe hierzu „Explanation of Sufficiency in Creed" von Imam Ibn Uthaymin, S. 184)

Viele der späteren Muslime, die sich selbst zu Befolgern der Sunnah und des Hadith erklärt haben, sind ihnen diesbezüglich in einigen Aspekten gefolgt.

Zweite: Diejenigen, die versucht haben Allahs Eigenschaften mithilfe von zusammengeschusterten Beweisen, die ihrem Intellekt entspringen, zu bestätigen. Diese wurden in den Berichten nicht erwähnt. Ihr Anliegen war es, die erste Gruppe zu widerlegen. Muqaatil Bin Sulayman[53] war einer von ihnen, zu seinen Gefolgsleuten gehörte Nuh Bin Abi Maryam[54]. Eine Gruppe der Gelehrten (*Muhaddithin*)- der Vergangenheit und der Gegenwart – folgten ihnen in ihren Ansichten. In diesem Punkt ist auch die Karamiyyah[55] zu erwähnen, welche ebenfalls diesen Weg beschritten. Bestandteil ihres Versuches die Eigenschaften Allahs ﷻ zu bestätigen, war es, Allah einen Körper zuzuschreiben – sei es in der Beschreibung, wie auch im bildlichen Sinne.

---

[53] Abul-Hassan Muqaatil Bin Sulayman Bin Bashir Al-Azdi Al-Balkhi aus Khorasan, der für seinen Tafsir bekannt war.

[54] Abu Ismah Buh Bin Abi Maryam Al-Qurshi. Er war der Richter von Marwa und auch bekannt als Nuh Al-Jaami'.

[55]**Al-Karamiyyah:** Sie sind Anhänger des Muhammad Bin Karaam, der aus einer der Bezirke von Sijistan kam und im Jahr 225 n.H. verstarb. Er vertrat die Ansicht, dass der Iman lediglich das bloße Aussprechen der Zunge bedeutete, und der Glaube des Herznes und die Handlungen der Glieder nicht darunter fallen würden. Würde man also seinem Verständnis des Iman (Glaubens) folgen, so ist der ein wahrere Gläubiger, der den Iman bloß mit der Zunge bestätigt, selbst wenn sein Herz an Götzen glaubt. Seine Gruppe lehnte den Gottesdienst ab und sie erklärten, dass die Heuchler, die wahren Gläubigen waren. Sie wenden sich dem *Tashbih* zu und ihr Verständnis von Iman entspricht dem des *Irja*. Auch sie haben sich in viele Untergruppen aufgespalten.

(Siehe hierzu „Explanation of Sufficiency in Creed" von Imam Ibn Uthaymin, S. 185)

So gibt es auch solche unter ihnen, die Eigenschaften Allahs ﷻ bestätigen, welche weder im Qur'an noch in der Sunnah erwähnt werden. Beispielsweise Eigenschaften der Bewegung und andere Attribute, welche sie glauben, sich aus den bereits bestätigten Eigenschaften Allahs ﷻ heraus ergeben. Die Salaf rügten die Aussagen Muqaatils und seine Versuche mithilfe von Rückschlüssen des Intellekts den Jahm[56] zu widerlegen. Sie kritisierten ihn dafür in aller Ausgiebigkeit bis zudem Maße, dass einige es sogar für erlaubt ansahen, ihn hinrichten zu lassen. Einer dieser Meinungsvertreter war Makki Bin Ibrahim[57], der Lehrer Al-Bukharis[58], sowie anderer.

Die richtige Ansichtsweise ist das, worauf sich die rechtschaffenen Vorfahren befunden haben (*Salaf us-Salih*) - welche darin bestand, die Verse und Ahadith bezüglich der Namen und Eigenschaften Allahs so zu verstehen, wie sie mitgeteilt wurden, ohne sie zu erklären (Tafsir), ihre Bedeutung zu beschreiben (takyif) oder aus ihnen

---

[56] Abu Muhris Jahm Bin Safwaan As-Samarqandi. Der irregegangene Erneuerer und Gründer der Jahmiyyah. Er lebte noch zu der Zeit der jüngeren Tabi'in, aber es war nicht bekannt, dass er etwas von ihnen berichtete. Anstatt dessen erdichtete er sich seine eigene Ideologie und stiftete viel Verderben.

[57] Der Hafidh, der Imam, der Gelehrte des Khorasan, Abus-Sukan Makki Bin Ibrahim At-Tamimi Al-Handhali Al-Balkhi – einer der gottesfürchtigen Diener. Er wurde im jahr 126 n.H. geboren und begann seine Reise nach den Ahadith im Alter von 17 Jahren. Er starb im Jahr 215 n.H.

[58] Er war der beispielhafte Imam des Hadith, Abu Abdillah Muhammad Bin Isma'il Al-Bukhari. Er wurde im Jahr 194 n.H. geboren und begann das Studium der Ahadith in sehr jungem Alter. Es wird überliefert, dass er einen seiner Lehrer im Alter von 11 korrigierte. Er hörte sich viele Hadith Übermittlungen an und verfasste einige Bücher. Das größte seiner Werke ist Jami' Us-Sahih, über welches er selbst sagte: „Ich habe nichts ausser den authentischen Überlieferungen in ihm aufgenommen, obwohl ich einhundert-tausend Ahadith auswendig konnte." Er verstarb im Jahre 256 n.H. in Samarkand.

Gleichnisse abzuleiten (Tamthil). Es gibt keinen authentischen Bericht darüber, der zeigt, dass sie (die Salaf) – im besonderen Imam Ahmad – sich in den Versuch vertieft haben, die genauen Bedeutungen herauszufinden, und aus ihnen Gleichnisse oder Vergleiche abzuleiten.

Obwohl es durchaus einige Personen, ungefähr zur Zeit von Imam Ahmad gab, die diesen Praktiken erlegen sind, da sie diesbezüglich dem Weg des Muqaatil folgten, so sollte man es ihnen in diesen Punkten nicht nachmachen. Man sollte stets dem Beispiel der Imame des Islams folgen, wie beispielsweise Ibn Al-Mubarak[59], Imam Malik, Ath-Thauri[60], Al-Auzaa'i[61], Imam Ash-Shafi'i[62], Imam Ahmad, Ishaq, Abu Ubayd[63] und ihresgleichen.

---

[59] Abdullah Ibn Mubarak, der Imam und Hafidh, der große Gelehrte und Autor zahlreicher nutzenreicher Bücher. Er wurde im Jahr 118 n.H. geboren und verstarb im Jahr 181 n.H. Er verfasste und stellte Bücher in den Bereichen des Fiqh (der Rechtsprechung), der Askese (des Zuhd) und der herzerweichenden Überlieferungen zusammen.

[60] Imam Abu Abdillah Sufyan Ath-Thauri aus Kufah. Der große Gelehrte und Shaykh ul-Islam. Er wurde im Jahr 97 n.H, geboren und verstarb im Jahr 161 n.H. in Basra.

[61] Der Imam und Hafidh Abu Amr Al-Auzaa'i, geboren im Jahr 88 n.H. Al-Kharibi sagte über ihn: „Al-Auzaa'i gehörte zu den Besten seiner Zeit." Al-Mansur, der Kalif, pries Al-Auzaa'i und schenkte seinen Ansprachen und Ermahnungen gehör. Er verstarb im Jahr 157 n.H.

[62] Der Imam und große Gelehrte, Abu Abdillah Muhammad Bin Idris Ash-Shafi'i. Er wurde im Jahr 150 n.H. in Gaza geboren. Abu Thaur sagte über ihn: „Ich habe niemanden desgleichen wie Ash-Shafi'i gesehen [...]" Seine Tugenden waren zahlreich und Belege hierfür finden sich in seinen Bücher der Geschichte. Er war ein Hafidh des Hadith, mit großem Einblick in ihre Authentizität. Er verstarb im Jahr 204 n.H.

[63] Er war Abu Ubayd Al-Qasim Bin Salaam, der Imam und Mujtahid, der Sprachwissenschaftler, Jurist und Verfasser einiger Bücher. Adh-Dhahabi sagte über ihn: „Jeder der in die Bücher des Abu Ubayd blickt, erkennt seinen Status bezüglich seines Erinnerungsvermögens und Wissens. Er war ein Hafidh des Hadith, ein Kenner ihrer Schwächen und versiert im Bereich des Fiqh und in den Themen der Meinungsverschiedenheiten. Er

In den Aussagen dieser Imame sind keine Reden auffindbar, die der, der Leute der Rhetorik, oder gar der Philosophen entsprechen. Noch hat sich in ihre Reden Aussagen ihresgleichen eingeschlichen, denn sie sind in (diesen Belangen) weder zu kritisieren, noch zu verunglimpfen.

Abu-Raazi[64] sagte: „Jeder der über Wissen verfügt, doch dieses nicht bewahrt und sich irgendeiner Form der Rhetorik (Kalaam) bedient, um es (sein Wissen) zu verbreiten, so habt mit einem solchen nichts zu tun."

Die Kritik an den aus dem Intellekt abgeleiteten Ansichten

Ein weiteres Beispiel hierfür – für die neu-eingeführten Angelegenheiten – ist das, was die Anhänger der „Rechtsprechung nach Meinungsart" (*Fuqahaa Ahlur-Rayy*) eingeführt haben. Sie haben intellektuelle Richtlinien und Normen aufgestellt und fällen ihre Urteile (des Fiqh) ergänzend in diesem Sinne, unabhängig davon, ob dies der Sunnah widerspricht oder nicht. Sie missachten die bereits feststehenden und fest-begründeten Prinzipien. Und obwohl die Normen und Richtlinien aus dem abgeleitet werden, was sie aus dem Qur'an und der Sunnah interpretiert haben, so handelt es sich dennoch um Deutungen, die den Interpretationen anderer widersprechen.

---

war eine bedeutende Persönlichkeit auf dem Gebiet des Fiqh und in der Rezitation des Qur'an. Er verstarb im Jahr 224 n.H. in Mekka.

[64] Der Imam, der Hafidh seiner Zeit. Abu Zar'ah Ubaydullah Ar-Raazi Al-Qurshi. Er gehörte zu den einzigartigen Persönlichkeiten seiner Zeit auf den Gebieten des Erinnerungsvermögens, der Intelligenz, der Religion, der Aufrichtigkeit, des Wissens und der rechtschaffenen Handlungen. Er starb im Jahr 264 n.H,

Dies ist wofür die Imame des Islam, die Anhänger der „Rechtsprechung nach Meinungsart" des Hijaz und des Iraks kritisiert haben. Sie haben ihre Ablehnung und Kritik in langen Abhandlungen zum Ausdruck gebracht.

Was die Imame und Gelehrte des Fiqh's gemäß der Ahlul-Hadith anbelangt, so befolgen sie die authentischen Ahadith, wo auch immer sich dieser befindet, so lang dies von den Gefährten ﷺ auch so praktiziert wurde und von denen, die ihnen nachfolgten oder von einer Gruppe von ihnen.

Auch die Salaf haben sich auf Dinge geeinigt, die sie ablehnten, **Doch** taten sie dies, weil ein Verbot in der Ausführungen bestand, denn sie haben ausschließlich Dinge aus ihrem Wissen und aus ihrem Verständnis heraus abgelehnt, da sie verstanden, dass eine Sache nicht ausgeführt oder umgesetzt werden soll.

Omar Ibn Abdulaziz[65] sagte: „Nehmt von den Meinungen (nur) das, was das bestätigt, worauf die euch Vorangegangenen waren, denn fürwahr, sie waren wissender als ihr."

Was nun den Hadith angeht, der im Widerspruch zu den Handlungen der Leute von Medina steht, so war es die Meinung Imam Maliks den Leuten von Medina in ihrer Handlung zu folgen. Doch die meisten Gelehrten akzeptieren und befolgen den Hadith.

---

[65] Omar Ibn Abdlaziz, Führer der Gläubigen. Er wurde in Medina geboren und wuchs in Ägypten auf. Er war ein Imam, weit bekannt für seine weisen Aussagen und sein gottesfürchtiges Leben. Er starb im Jahr 101 n.H.

Das Verbot des Streits und der Auseinandersetzung

Eine weitere Sache, welche die Salaf missbilligten, war es, zu streiten und bezüglich der erlaubten und verbotenen Dinge Meinungsverschiedenheiten aufkommen zu lassen, und sich in Streitgespräche hierüber zu begeben. Dies entsprach nicht dem Weg der Imame des Islam. Vielmehr war dies eine Praktik, die erst später eingeführt wurde – ein Beispiel hierfür ist die Einführung und der Umgang irakischer Rechtssprecher mit den Meinungsverschiedenheiten der Anhänger der shafi'itischen und der hanafitischen Rechtschule. Sie verfassten Bücher über die verschiedensten Arten ihrer Meinungsverschiedenheiten und unternahmen große Anstrengungen darin, die Argumente zusammenzutragen.

Bei alle dem handelt es sich um neu-eingeführte Angelegenheiten, welche über keinerlei Grundlagen verfügen – und dennoch wurde dies als ihr „Wissen" bezeichnet und galt als „Wissenschaft". Es erreichte das Ausmaß, dass sie nunmehr so sehr mit dieser Art „Wissen" beschäftigt waren, dass es sie davon abhielt, sich dem wirklich nützlichen Wissen zuzuwenden. Die Salaf lehnten derart Praxis ab. In einer *marfu* Überlieferung in den Sammlungen der Sunan heisst es, dass der Gesandte Allahs ﷺ gesagt hat:

„Ein Volk wurde nie irregeleitet nachdem es die Rechtleitung erhalten hatten, außer, wenn es sich dem Argumentieren ergeben hatte." Dann rezitierte er ﷺ:

﴿ مَا ضَرَبُوهُ لَكَ إِلَّا جَدَلًا ۚ بَلْ هُمْ قَوْمٌ خَصِمُونَ ﴾

> „Sie erwähnen das vor dir nur aus Widerspruchsgeist. Nein, sie sind aber ein streitsüchtiges Volk.“[66] (Az-Zukhruf 43:58)

Einer der Salaf sagte:

> „Wenn Allah einem Diener Gutes bestimmt, öffnet Er ihm die Tür zu Taten und verschließt ihm die Tür der Argumentationen. Und wenn Allah für einen Diener Übles bestimmt hat, verschließt Er für ihn die Tür zu den Taten und öffnet ihm die Tür der Argumentationen.“[67]

Imam Malik sagte: „Ich erreichte die Menschen dieser Stadt (Medina) und sie verabscheuten die Übermäßigkeit, welcher sich die Menschen heutzutage hingeben“ – im Sinne von Angelegenheiten mit denen sich beschäftigt wird.[68]

Er verurteilte die übermäßige Rede und das übermäßige Erlassen von Rechtsurteilen. Er sagte: „Einer von ihnen spricht so, als sei er ein Kamel, das in der Hitze umherläuft und währenddessen sagt, dass das eine so und das andere so ist – sowie ein Kamel (seine Nahrung in seinem Mund) zerreibt.“

Er mochte es auch nicht zu viele Fragen zu beantworten, und sagte: „Allah sagt:

---

[66] Hassan – Überliefert bei At-Tirmidhi (3253) und bei Ibn Majah (48) unter Berufung auf Abu Umaamah. Al-Albani stufte den Hadith als hassan ein (Sahih ul-Jami': 5633).

[67] Diese Aussage ist von Ma'ruf Al-Kurkhi, welche bei Abu Nu'aym in *Al-Hilyas* (8/361) überliefert wird und bei Al-Khatib in *Iqtidaa-ul Ilm al-Amal* (123).

[68] Berichtet bei Al-Khatib in *Al-Faqih wal-Mutafaqqih* (2/9).

﴿وَيَسْـَٔلُونَكَ عَنِ ٱلرُّوحِ ۖ قُلِ ٱلرُّوحُ مِنْ أَمْرِ رَبِّى﴾

„Und sie befragen dich über die Seele. Sprich: "Die Seele ist eine Angelegenheit meines Herrn [...]" (Al-Isra 17:85) Also hat Er ﷻ dafür keine Antwort bereitgestellt."

Einmal wurde zu ihm gesagt: „Ist es jemandem gestattet in der Sunnah bewandert zu sein, um sie zu verteidigen und zu argumentieren?" Er antwortete: „Nein, denn lieber sollte er über die Sunnah informieren. Wird dies von ihm angenommen, ist es gut, und wenn nicht, sollte er schweigen (sich also nicht in Argumentationen begeben)."

Imam Malik sagte auch: „Sich bezüglich des Wissens zu streiten und sich in Auseinandersetzungen zu begeben, verursacht das Verschwinden des Lichts des Wissens."

Eine weitere Aussage von ihm lautet: „Sich bezüglich der Wahrheit zu streiten erhärtet das Herz und ist eine Brutstätte des Grolls."

Häufig kam es auch vor, dass, wenn man ihn nach etwas befragte, er antwortete: „Das weiß ich nicht." Imam Ahmad folgte seinem Beispiel in diesem Punkt.

Es gibt eine Vielzahl von Hinweisen darauf, dass es nicht gestattet ist, zu viele Fragen zu stellen, oder nach der Erörterung von problematischen Themen, oder nach Dingen, die so noch nicht eingetreten sind. Wenn wir Beispiele hierfür anführen würden, wäre der Umfang (dieser Abhandlung) um ein wesentliches größer. Zudem waren die Aussagen der Salaf kurz und bündig, sie wiesen

auf die Quellen für ihre Rechtsprechung hin und erklärten die Logik ihrer Rechtsprüche. Das Ziel war, die Fragestellung verständlich zu beantworten, ohne in langen Ausführungen auszuschweifen.

Ihre Aussagen enthielten auch Widerlegungen der Ansichten, die nicht im Einklang mit der Sunnah standen. Sie taten dies, indem sie nur vereinzelt, kleine, aber deutliche Hinweise in ihren Ansprachen verwendeten, welche allerdings ausreichten, um denjenigen (die Standpunkte) begreiflich zu machen, die sie verstanden – wohingegen die Praxis der Späteren (der Leute der Rhetorik), die ausschweifenden und langen Reden, war. Und obwohl die Reden der Späteren so lang und wortreich waren, entsprach die Richtigkeit ihrer Aussagen in diesen Angelegenheiten nicht dem Maß an Genauigkeit und Korrektheit, der kurzen und knappen Aussagen der Salaf und der Imame.

Deshalb gilt – wenn diejenigen von den Salaf dieser Ummah es vorzogen in Zeiten der Streitgespräche zu schweigen, taten sie dies nicht aus Unwissenheit oder der Unfähigkeit zur Beantwortung heraus. Vielmehr entschlossen sie sich aus ihrer Kenntnis und ihrer Gottesfurcht vor Allah dazu.

Diejenigen von den Späteren wandten sich diesen Themen zu und begaben sich in weitschweifende Ausführungen aus ihrer Liebe zum Reden und ihrer geringen Gottesfurcht, und nicht weil sie ausgewiesene Persönlichkeiten mit speziellem Wissen auf diesen Gebieten waren. Dies entspricht der Aussage Al-Hassan's[69], als er einmal eine

[69] Hassan Al-Basri, einer der großen Gelehrten und ein hervorstechendes Beispiel für Gottesfurcht und Enthaltsamkeit. Er war ein Imam zu seiner Zeit und gehörte zu den führenden Tabi'in.

Gruppe dabei hörte, wie sie sich stritten: „Dies sind Leute, die vom Gottesdienst gelangweilt sind, der Rede keine Bedeutung beimessen, nur wenig gottesfürchtig sind - und deshalb sprechen sie.“[70]

Mehdi Bin Maymun[71] sagte: „Ich hörte Muhammad Bin Sirin[72] - kein Mann traf auf ihn, ohne dass ihm klar wurde, wem er begegnet war und dann sagte: ‚Ich versteh, was er meint’. Ich hörte ihn sagen: ‚Wenn ich mich in ein Streitgespräch hätte begeben wollen, (so hätte ich dies getan) denn ich verfüge über die Kenntnisse in den Belangen des Debattierens.“ In einem anderen Bericht sagte er: „Ich kenne mich in der Debatte besser aus, als du, dennoch werde ich mit dir nicht debattieren.“[73]

Ibrahim An-Nakha’i[74] sagte: „Ich habe mich nie in einen Meinungsstreit begeben.“ Und Abdulkarim Al-Jazary sagte: „Keine gottesfürchtige Person begibt sich jemals in einen Meinungsstreit.“[75]

---

[70] Berichtet bei Ahmad in Az-Zuhd (S. 272) und Abu Nu’aym in Al-Hilya (2/156).

[71] Der Hafidh Abu Yahya Mehdi Bin Maymun Al-Azdi.
Er starb im Jahr 172 n.H.

[72] Er war der edle Gelehrte Abu Bakr Muhammad Ibn Sirin, der freigelassene Sklave von Anas Bin Malik. Er war ein bekannter Imam der führenden Persönlichkeiten der Tabi’in. Er wurde zwei Jahre vor dem Ende dem Kalifat Uthman’s geboren und verstarb im Jahr 110 n.H.

[73] Al-Ajuri berichtet eine ähnliche Überlieferung in seinem Buch Ash-Shari’ah (S. 61-62) und seine Überlieferungskette ist authentisch.

[74] Abu Ibrahim Bin Qays Bin Al-Aswad Al-Kufi. Er gehörte zu den führenden Gelehrten und aufrichtigen Gottesdienern zur Zeit der Tabi’in. Al-A’mash sagte über ihn: „Ibrahim war wie ein Schatzmeister des Hadith.“ Er starb noch im mittleren Alter im Jahr 95 n.H., als er noch kein hohes Alter erreicht hatte.

[75] Al-Ajuri berichtet dies in Ash-Shari’ah (S. 58) und seine Überlieferungskette ist gut (jayyid).

Ja'far Bin Muhammad sagte: „Hütet euch davor euch bezüglich der Religion in einen Meinungsstreit zu begeben, denn fürwahr lenkt es das Herz ab und ist eine Brutstätte für die Heuchelei."[76]

Omar Ibn Abdilaziz pflegte zu sagen: „Wenn du streit hörst, halte dich zurück."

Ebenfalls sagte er: „Wer auch immer seine Religion zum Vorwand für Diskussionen nimmt, erschwert seine Last."[77]

Und er sagte: „Wahrlich, die Vorgänger haben sich auf Grund (ihres) Wissens (im Sprechen) zurückgehalten. Die klaren Beweise reichten ihnen vollkommen aus. Und sie waren die Stärksten in der Erklärung, wenn es notwendig war."

Es gibt viele andere Aussagen der Salaf, mit der gleichen Bedeutung.

Viele der Späteren, die dieser verdorbenen Ansicht verfallen waren, dachten, dass derjenige, der bezüglich der Themen der Religion sprach, argumentierte und debattierte wissender war, als diejenigen, die dies nicht taten. Dies ist pure Unwissenheit. Blicken wir auf die hochrangigen Prophetengefährten ﷺ und ihre Gelehrten, wie beispielsweise Abu Bakr, Omar, Ali, Mu'adh, Ibn Mas'ud und Zayd Bin Thaabit – wie waren sie? Die Aussagen, die wir von ihnen haben, sind weniger, als die von Ibn Abbas ﷺ, obwohl sie noch wissender waren als er ﷺ. Gleichermaßen finden wir mehr Aussagen von den Tabi'in, als von den Gefährten,

[76] Überliefert bei Abu Nu'aym in Al-Hilya (3/198).
[77] Überliefert bei Ad-Darimi (1/91) und Al-Ajuri in Ash-Shari'ah (S. 56-57).

obwohl die Gefährten wissender waren, als die Tabi'in. Und in dem Maß setzt sich das fort, da die Aussagen der Nachfolger der Tabi'in (Atbaa'ut-Tabi'in) noch großer in Zahl sind, als die der Tabi'in, obwohl die Tabi'in wissender waren, als sie.

So kann gesagt werden, dass der Grad des Wissens nicht an der Masse der Aussagen oder der Anzahl der Berichte bemessen wird. Eher ist Wissen ein Licht, welches in das Herz des Dieners gelegt wird, mit dessen Hilfe er die Wahrheit versteht und welches ihn die Wahrheit von der Falschheit unterscheiden lässt. Es verleiht ihm die Aussagekraft kurz und verständlich, das Beabsichtigte zu übermitteln.

Dem Gesandten Allahs ﷺ wurde die Gabe der verständlichen Rede geschenkt[78], weshalb er ﷺ nicht mehr als nötige Wörter verwendete. Aus diesem Grund finden sich einige Berichte, die darauf hindeuten, dass es nicht gestattet ist, zu viel zu reden oder Gespräche zu führen, welche mit „er hat gesagt/sie hat gesagt", anfangen.[79] Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

---

[78] Der Autor bezieht sich hier auf einen Hadith, welcher von Al-Bukhari (12/390) und Muslim (371 und 372) unter Berufung auf Abu Hurayrah, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: **„Ich erhielt den Vorzug vor den (anderen) Propheten in sechs Dingen..."** und er ﷺ erwähnte darunter die „verständliche Rede". Anm. Übersetzer: was mit Jawaami' ul-Kalim gemeint ist, ist der Gebrauch von kurzen Formulierungen (kurzen Wörtern, die aber auf eine Vielzahl von Bedeutungen und Nutzen hinweisen.

[79] Der Autor bezieht sich hier auf einen Hadith, welcher bei Al-Bukhari (3/340) und bei Muslim (1340 und 1341) unter Berufung auf Al-Mughirah bin Shu'bah überliefert wird und indem der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Allah hat keinen Propheten entsandt, außer als Überbringer. Und wahrlich, die Wortspielerei ist vom Teufel."[80] Dies Bedeutet, dass der Gesandte Allahs ﷺ bloß die Wörter sprach, die dazu dienten die Botschaft zu überbringen.

„Wahrlich, Allah hasst drei Dinge für euch: Er sagt/sie sagt Rede, die Verschwendung von Besitz und das zu viele Fragen."

[80] Da'if – Adh-Dhahabi berichtet dies in *Mizaan ul-Itidaal* (7/334) in dem Kapitel der Biografie Abu Bakr's. Er sagte: „Er war ein Tabi'i. Es ist nicht bekannt wer er war, doch ist er der Überlieferer dieses Berichts..." und dann erwähnte er ihn. (Siehe hierzu Da'if ul-Jami': 3788)

Das Verbot der übermäßigen Rede

Das übermäßig viele Reden und die Verwendung von komplizierten Aussagen, sind zu vermeiden.

Wenn der Gesandte Allahs ﷺ eine Rede hielt, kam er kurz und prägnant zur Sache.[81] Und wenn er ﷺ einen Hadith übermittelte, dann tat er ﷺ dies indem er nur wenige Wörter dafür verwendete, so dass wenn jemand sie zählen wollte, er dies hätte tun können.[82]

Und als er ﷺ sagte, „wahrlich, manche Arten der Rede(-gewandtheit) sind Zauber...“[83], so erwähnte er ﷺ dies, um derart Rede zu verurteilen und nicht wie einige behaupten, um sie zu loben. Jeder, der sich (nur etwas) Gedanken um die verwendeten Wörter dieser Aussage macht, wird zu dem gleichen Ergebnis kommen. At-Tirmidhi[84] und andere überlieferten unter Berufung auf Abdullah Bin Amr in einem *marfu* Bericht, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Wahrlich, Allah verachtet den redegewandten Sprecher

---

[81] Muslim überliefert in seinem Sahih (2/591) unter Berufung auf Jabir Bin Samurah, der sagte: „Ich betete mit dem Gesandten Allahs ﷺ, sein Gebet war genau und seine Rede (Khutbah) war von gemäßigter Länge.“

[82] A'isha ﷺ berichtete: „Der Prophet erzählte einen Hadith (in solch einer Prägnanz, Kürze und Einfachheit), dass jemand der ihn hätte zählen wollen (die Anzahl der Wörter), ihn hätte zählen können.“ Überliefert bei Muslim (2298).

[83] Sahih – Überliefert bei Al-Bukhari (5146) unter Berufung auf Ibn Omar ﷺ.

[84] Der vertrauenswürdige Imam Abu Isa Muhammad Bin Isa At-Tirmidhi. Er verfasste Bücher wie: As-Sunan, Al-Ilal, Ash-Shamaa'il ul-Muhammadiyah und andere. Al-Hakim berichtete, dass er Omar Bin Abdulmalik sagen hörte: „Al-Bukhari starb und in Khurasan war niemand anderes mehr im Bezug auf das Wissen, das Erinnerungsvermögen, die Gottesfurcht und die Abstinenz aufzufinden, wie Abu Isa.“ Er verstarb im Jahr 267 n.H. in Tirmidh.

unter den Menschen, der die Worte mithilfe seiner Zunge vermischt, sowie die Kuh ihr Essen mit ihrer Zunge vermischt."[85]

Es gibt noch einige andere Ahadith, die in *marfu* oder *mauquf* Form überliefert worden sind - unter anderem von Omar, Sa'id[86], Ibn Mas'ud, A'isha und anderen Gefährten ﷺ mit der gleichen Bedeutung.

Deshalb gilt – dass man nicht annehmen sollte, dass nur weil jemand übermäßig viel redet und weitausschweifend in seinen Ausführungen ist, auch über mehr Wissen verfügt, als derjenige, der dies nicht tut. Und wir wurden fürwahr mit unwissenden Menschen geprüft, die denken, dass einige der Späteren, welche sich wortreichen und langatmigen Ausführungen hingegeben haben, wissender sind, als jene, die vor ihnen waren. Manche von ihnen nehmen an, dass eine bestimmte Person wissender ist, als alle die, die ihm vorausgingen, wie beispielsweise der Gefährten und ihrer Nachfolger – auf Grund seiner Redegewandtheit, seines Wortreichtums und seiner Ausführungen. Gleichermaßen befinden sich auch solche unter ihnen, die behaupten, sie selbst seien wissender, als die gemeinhin wohlbekannten Gelehrten des Fiqh die (bis heute) befolgt werden.

---

[85] Sahih – Überliefert bei Abu Dawud (5005) und At-Tirmidhi (2853). Von Al-Albani in Sahih ul-Jami' (1875) als authentisch eingestuft.

[86] Sa'id Bin Musayyib, der Imam, Shaykh ul-Islam, der Jurist von Medina, Abu Muhammad Al-Makhzumi – einer der bemerkenswertesten der Tabi'in. Er wurde in den letzten beiden des Kalifats von Omar geboren und wurde als jemand bezeichnet, der über gewaltiges Wissen und eine starke Religion verfügte. Zudem wurde gesagt, dass er stets die Wahrheit sprach. Adh-Dhahabi verfasste ein Buch in welchem er sich mit seiner Biografie beschäftigte. Bezüglich seines Todes gibt es Meinungsverschiedenheiten, doch die stärkste Meinung ist, dass er im Jahr 94 n.H. verstorben ist.

Diese Behauptung umfasst auch das, was wir zuvor erwähnt haben, nämlich, wenn diese bekannten Gelehrte des Fiqh mehr Aussagen hervorgebracht haben, als die, die ihnen vorausgingen, und somit die Nachfolgenden wissender sind, als sie – wegen ihrer großen Zahl an Aussagen – dann wäre dies logischerweise der Beweis dafür, dass diese Personen auch wissender sind, als die, welche (im Vergleich) nur ganz wenige Aussage hervorgebracht haben, wie diese Gelehrte (des Fiqh) Ath-Thauri, Al-Auzaa'i, Al-Laith[87], Ibn Mubarak und anderer ihrer Zeitgenossen, sowie ihrer Vorgänger von den Tabi'in und den Gefährten ﷺ!

Es ist Tatsache, dass all diese Leute weniger Aussagen getätigt haben, als jene, die ihnen nachfolgten. (Eine solche Behauptung) verspottet die gottesfürchtigen Vorgänger und legt Zeugnis über die schlechte Meinung, die jene über sie haben, ab – denn man beschreibt sie somit als Unwissende, denen Kenntnisse fehlen. Und es gibt keine Macht und Kraft außer bei Allah!

Ibn Mas'ud ﷺ sprach wahrheitsgemäß über die Gefährten, als er sagte, das gemessen an der gesamten Ummah, sie über die großartigsten Herzen und die tiefsten Kenntnisse verfügten, zudem stellten sie die wenigsten Bedingungen.[88]

---

[87] Laith Bin Sa'id, der Imam und Hafidh, Gelehrter und führende Persönlichkeit in Ägypten. Er verfasste zahlreiche Bücher und er war bekannt für seine Tugenden. Er starb in einer Freitagnacht im Monat Sha'ban des Jahres 75 n.H.

[88] Überliefert bei Ibn Abdil-Barr (in Al-Jami': 2/97) und seine Überlieferungskette ist auf Grund Sunaid Bin Dawud schwach (At-Taqrib). Was den Bericht von Ibn Omar angeht, so wurde dieser bei Abu Nu'aym in Al-Hilya (1/305) überliefert und seine Überlieferungskette ist ebenfalls schwach – auf Grund von Omar Bin Nubhan und dem Tadhlis von Al-Hassan Al-Basri.

Ähnliches wurde auch unter Berufung auf Ibn Omar berichtet ﷺ.

Dieser Bericht weist darauf hin, dass diejenigen die ihnen nachfolgen sollten, weniger wissend sind und nicht so bedingungslos, wie sie. Ibn Mas'ud sagte: „Wahrlich ihr lebt in einer Zeit, in der die Gelehrten viele sind und die Sprecher wenige. Doch nach euch wird eine Zeit kommen, in der die Gelehrte wenige sind und die Sprecher viele (sein werden)."[89]

Daher verdient derjenige, der über großes Wissen verfügt, aber dessen Wörter nur wenige sind, Lob. Wohingegen der, bei dem es sich umgekehrt verhält, zu kritisieren ist.

Der Gesandte Allahs ﷺ legte Zeugnis über den Glauben (Iman) und das Verständnis (Fiqh[90]) der Leute des Jemens ab. Dies hängt damit zusammen, dass unter den Menschen, die Jemeniten für ihre Zurückhaltung in der Sprache und ihre Unkompliziertheit in den Wissenschaften bekannt sind. Dennoch handelt es sich bei dem Wissen, dass sie besitzen, um das nützliche Wissen des Herzen. Sie bringen mit ihren Zungen gerade das ausreichende zum Ausdruck. Dies ist wahres Verständnis und nützliches Wissen.

---

[89]. Berichtet bei Abu Khaithama in Al-Ilm (109) und seine Überlieferungskette ist authentisch. Siehe hierzu Erklärung von Al-Albani „Analyse des Al-Ilm".

[90] Der Autor bezieht sich auf einen Hadith, welcher von Al-Bukhari und Muslim unter Berufung auf Abu Hurayrah überliefert wird, in welchen der Gesandte Allahs ﷺ sagte: **„Die Leute des Jemen sind gekommen. Sie haben die weichsten Herzen. Der Glaube ist bei den Leuten des Jemen zu finden. Das Verständnis ist (bei denen) im Jemen zu finden."**

Die besten Arten des Wissens

Die besten Arten des Wissens bezüglich der Interpretation des Qur'an, der Bedeutung der Ahadith und den Erklärungen des Erlaubten und des Verbotenen sind jene, die von den Gefährten ﷺ (Sahaba), ihren Nachfolgern (Tabi'in) und den darauf folgenden, bis zu der Zeit der bekannten beispielhaften Imame (welche wir vorhin erwähnt haben) übermittelt wurden.

Das zu bestätigen, was unter Berufung auf sie überliefert wurde, ist die beste Form des Wissens – vorausgesetzt man versteht und begreift es. In den wortreichen Reden, die nach ihnen Einzug erhielten, findet sich nicht viel Gutes, es sei denn, sie beschäftigen sich mit der Erklärung einiger ihrer Aussagen.

Was aber das anbelangt, was ihren Aussagen widerspricht, so entspricht das meiste davon nicht der Wahrheit und es ist kein Nutzen darin zu finden.

Ihre (der Früheren) Ausführungen hierüber sind völlig ausreichend. Daher kann nichts Wahres im Inhalt der Rede der ihnen Nachfolgenden gefunden werden, außer, dass es bereits in den Aussagen der Früheren vorhanden war - unter Verwendung weniger Worte und kürzerer Beschreibungen. Die Falschheit, die in der Rede der Späteren steckt, wurde bereits von den Vorherigen für die Verständigen klargestellt.

Daher finden sich in den Interpretationen, Deutungen und Aussagen der Früheren erstaunliche Hinweise, welche von den Nachfolgern hervorgebracht wurden. Jeder der sich ihr Wissen und ihre Aussagen nicht zunutze macht, verliert das

gesamte Wissen. Das Ergebnis des Befolgens der Späteren (anstelle der Früheren) ist, das Erliegen der verschiedensten Formen der Falschheit.

Derjenige, der danach strebt ihre Aussagen (der Früheren) zu sammeln, sollte sorgfältig darin sein authentisches von schwachem zu unterscheiden. Dies kann nur gelingen indem man die Wissenschaft des *Jarh* (der Kritik), des *Ta'dil* (des Lobes) und des *Ilal* (der Mängel der Überlieferungen) erlernt. Wer auch immer mit diesen Wissenschaften nicht vertraut ist, wird sich bezüglich seiner eigenen Überlieferungen (bzw. Übermittlungen) stets unsicher sein, da er das, was wahr ist, mit dem was falsch ist, vermischt. Dies kann vor allen Dingen bei dem gesehen werden, der auf diesen Wissensfeldern nur über geringe Kenntnisse verfügt. Er ist sich nicht sicher, ob das was er berichtet eine Aussage des Gesandten Allahs ﷺ ist, oder ob es sich um einen Bericht der Salaf handelt, zudem kann er das authentische von dem schwachen nicht unterscheiden. Deshalb kann es sein, dass aus seiner Unwissenheit heraus, alles, was er überliefert unwahr ist, da er sich über das Bestehen dieser Wissensdiszplin nicht bewusst ist, mithilfe welcher er feststellen kann, was wahr und was schwach ist.

Al-Auzaa'i sagte: „Wissen ist all das, was die Gefährten Muhammads berichtet haben. Alles abseits dessen wird nicht als Wissen betrachtet."[91] Imam Ahmad sagte etwas Ähnliches.

Er (Al-Auzaa'i) sagte auch über die Tabi'in: „Es steht euch frei zu wählen" – dies bedeutet „Es steht euch frei zu wählen, ob ihre Aussagen aufschreibt oder nicht."

---

[91] Berichtet bei Ibn Abdil-Barr (in Al-Jami': 2/29).

Az-Zuhri[92] pflegte ihre Aussagen zu sammeln und aufzuschreiben, obwohl Salih Bin Kaysan[93] ihm in dieser Sache widersprach. Trotz alle dem bereute er es später die Aussagen der Tabi'in nicht aufgeschrieben zu haben[94].

Und in unserer Zeit ist das Niederschreiben der Aussagen der beispielhaften Salaf beschränkt auf die Zeit des Ash-Shafi'i, Ahmad, Ishaq und Abu Ubayd. Daher soll sich jeder davor in Acht nehmen vor dem, was nach ihnen Einzug erhalten hat, denn wahrlich, zahlreich sind die Erneuerungen, die nach ihnen eingeführt wurden. So gab es solche, die für sich selbst behauptet haben, dass sie der Sunnah und den Ahadith folgen – wie beispielsweise den Dhahiri's und ihresgleichen, die in Wahrheit genau entgegengesetzt handeln. Sie wichen von den Lehren der Imame ab und isolierten sich von ihnen, alsdann tauchten sie mit einem Verständnis der Texte wieder auf und vertraten auf einmal Meinungen, welche zuvor bei den früheren Imamen nicht zu finden waren.

Den Ansichten der Rhetoriker und Philosophen zu verfallen, bedeutet nichts anderes, als dem reinsten Übel (verfallen zu sein). Es kommt sehr selten vor, dass man einer ihrer Ansichten erliegt, ohne dann von ihrem Dreck gänzlich besudelt zu sein. Dies entspricht dem, was Imam Ahmad sagt: „Man kann nicht in die Rhetorik hineinblicken, ohne ein Jahmi zu werden."

---

[92] Abu Bakr Muhammad Bin Shihaab Az-Zuhri Al-Madani, der Imam und berühmte Gelehrte des Hadith. Er wurde 50 n.H. geboren und verstarb im Jahr 124 n.H. Er verfügte über zahlreiche gute Qualitäten.
[93] Salih Bin Kaysan, der Hafidh und Gelehrte. Er förderte die Kinder von Omar Bin Abdilaziz. Er sah Abdullah Bin Omar und begleitete Az-Zuhri in seinem Streben nach Wissen. Al-Waqidi sagte, dass er nach dem Jahr 140 n.H. verstorben ist.
[94] Berichtet bei Al-Khatib in *Taqyid-ul-Ilm*(S. 106-107) und bei Ibn Abdil-Barr (in Al-Jami': 1/76-77).

Er, sowie andere Imame der Salaf, warnten vor den Leuten der Rhetorik, auch wenn sie die Sunnah verteidigten.

Was nun diejenigen anbelangt, die die neu-eingeführte Rhetorik und ihre Verbreiter lieben, deren Aussagen diejenigen kritisierten, welche sich nicht den Debatten und den Streitgesprächen hingegeben haben und sie als unwissend, sinnlos und als Personen die über kein Bewusstsein für Allah und die Religion haben, so ist dazu zu sagen, dass derart Behauptungen den Fußstapfen des Teufels entsprechen, und wir such Zuflucht bei Allah vor ihm!

Kritik und eine Klarstellung bezüglich der Falschheit des „geheimen Wissens“

Eine weitere Form des neu-eingeführten Wissens ist das Thema der „geheimen Wissenschaften“. Beispiele hierfür sind: das vertiefte Bewusstsein gegenüber (Allah), Handlungen des Herzen (und allen Stufen, welche damit zusammenhängen), und welche auf den Annahmen und Meinungen der einzelnen Person beruhen, der eigene Geschmack (*dhauq*) und die Selbst-Erleuchtung (*kashf*). In diesen Dingen besteht große Gefahr und sie gehören zu den Angelegenheiten, welche die herausragenden Gelehrten, wie Imam Ahmad und andere, verurteilt haben.

Abu Sulayman sagte hierzu: „Eine von den Aussagen der Menschen kam mir zu Ohren. Ich akzeptierte sie nicht ehe ich zwei edle Zeugen hierüber zu Rate zog: den Qur'an und die Sunnah.“

Al-Junaid sagte: „Unser Wissen beschränkt ist auf das Buch (den Qur'an) und die Sunnah. Demjenigen, der den Qur'an

nicht liest und die Ahadith nicht aufschreibt (sammelt), sollte nicht bezüglich unseres Wissens gefolgt werden."[95]

Die Öffnung dieser Tür hat sich geweitet und die Menschen sind den unterschiedlichsten Formen der Ketzerei und der Heuchelei verfallen. Sie behaupten, dass die Nahstehenden Allahs (Auliya) besser sind, als die Propheten, Friede sei auf ihnen allen, oder, dass sie gar, auf keine Propheten angewiesen sind. Sie schenken den Gesetzgebungen und Regeln mit welchen die Propheten gekommen sind keine große Beachtung und wenden sich stattdessen dem *Hulul*[96] und dem *Ittihad*, sowie dem *Wahdat-ul Wujud*[97] , sowie anderen Arten des Unglaubens, der Sündhaftigkeit und der Ungehorsam, zu. Dies erstreckt sich soweit, dass behauptet wird, dass das, was die religiösen Richtlinien untersagen und verbieten, in Wahrheit erlaubt und gestattet sei.

Entlang dieses Irrwegs haben sie viele Dinge neu eingeführt, die nicht im geringsten Teil dieser Religion sind, Des Weiteren behaupten sie, dass einige dieser (neu-eingeführten) Dinge ihnen dabei behilflich sind, das Herz zu erweichen, wie beispielsweise dem Singen und dem Tanzen. Zudem geben sie an, dass wiederum andere Elemente für das Training der Seelen geeignet sind, wie dem Begehren und Anblick Verbotenem. Die Gier nach Kleidern und

---

[95] Berichtet bei Abu Nu'aym in Al-Hilya (10/255) und über die gleiche Überlieferungskette von Al-Khatib (7/243. Die Überlieferungskette ist authentisch (sahih).

[96] Sprachliche Bedeutung: eintreten – die Annahme und der Glaube, dass Allah den Körper eines bestimmten Menschen bewohnt. Inkarnation in einem Shaykh, einem Propheten usw. (wie von manchen Sufis behauptet wird).

[97] Sprachliche Bedeutung (Pantheismus): Einheit der Existenz – Dies beschreibt den Glauben daran, dass jede Form der Existenz sich aus einer einzigen Existenz herausgebildet hat und das alles was wir sehen bloß Teile des Wesens und der Beschaffenheit Allahs sind.

Gütern ist ihrer Behauptung nach erforderlich, um das Ego zu brechen und die Seelen zur Demut zu bringen. Doch all dies sind Punkte, die nicht Bestandteil der Religion sind, und welche sie nicht gebracht hat.

Manche dieser Sachen halten einen von dem Gedenken Allahs und dem Gebet ab, wie beispielsweise beim Singen oder dem Anschauen von Verbotenem. Indem sie dies tun, gleichen sie denjenigen, die ihre Religion als Spiel und Zeitvertreib betrachteten.

Nützliches Wissen und seine Früchte

Betrachtet man all diese unterschiedlichen Formen des Wissens, kann gesagt werden, dass das nützliche Wissen das ist, mithilfe dessen man die Texte des Qur'an und der Sunnah begreift, ihre Bedeutungen versteht und sich auf das beschränkt, was von den Gefährten, den Tabi'in und ihrer Nachfolger (Atbaa'-ut-Tabi'in) bezüglich der Bedeutungen des Qur'an und der Ahadith und ihrer Kommentare hierüber überliefert wurde. Zu ihnen gehören auch ihre Berichte in den Angelegenheiten des Erlaubten und Verbotenen, des *Zuhd* (der Enthaltsamkeit), der herzerweichenden Aussagen (*Raqaa'iq*), des tieferen Bewusstseins (*Ma'aarif*) und so weiter.

Sich in diesem Unterfangen darum zu bemühen, das Wahre von dem Schwachen zu unterscheiden ist von oberster Priorität, hierauf (nach der Überprüfung) folgt im zweiten Schritt das Innehalten, Nachdenken und Erfassen der Bedeutungen. Dies reicht jedem mit gesundem Verstand aus. Darüber hinaus ist dies eine umfangreiche Auseinandersetzung für denjenigen, der sich mit dem Erwerb nützlichen Wissens beschäftigt.

Jeder der nicht (diese Grenzen) überschreitet und die Absicht fasst, um Allahs Wohlwollen wegen, sich zu bemühen und Ihn dabei um Seine Hilfe bittet, den wird Er ﷻ unterstützen und rechtleiten. Er ﷻ wird ihm Erfolg gewähren und ihn zum rechten Verständnis leiten. An diesem Punkt angelangt, offenbart sich dann die Frucht des Wissens, welche ausschließlich für ihn bestimmt ist, nämlich der Furcht vor Allah. Er ﷻ sagt:

﴿إِنَّمَا يَخْشَى ٱللَّهَ مِنْ عِبَادِهِ ٱلْعُلَمَٰٓؤُاْ ۗ إِنَّ ٱللَّهَ عَزِيزٌ غَفُورٌ﴾

„[...]Wahrlich, nur die Wissenden unter Seinen Dienern fürchten Allah. Wahrlich, Allah ist Erhaben, Allverzeihend." (Al-Faatir 35:28)

Ibn Mas'ud ﷺ und andere sagten: „Es genügt als Beweis für das Wissen, dass man Allah fürchtet und es genügt als Beweis für die Unwissenheit, dass man bezüglich Allahs irregeleitet ist."[98]

Einer der Salaf sagte: „Wissen stützt sich nicht darauf übermäßig viele Berichte zu überliefern, denn vielmehr bedeutet Wissen die Furcht (vor Allah)."

Ein weiterer sagte: „Jeder der Allah fürchtet, ist wissend, wohingegen jeder, der Ihm ungehorsam ist, wahrlich ein Unwissender ist."

Die Aussagen diesbezüglich sind zahlreich und ähneln sich in ihrer Bedeutung. Dies ergibt sich aus daraus, da nützliches Wissen zu zwei Dingen führt:

1. Es führt dazu, dass man sich Allahs bewusst ist und Seine vollkommenen Eigenschaften erkennt. Perfekte Eigenschaften und großartige Handlungen,

[98] Berichtet von Ibn Al-Mubarak in Az-Zuhd (S.15), bei Ahmad in Az-Zuhd (S.158), At-Tabarani in Al-Kabir (9/211-212) und anderen. Die Überlieferungskette ist schwach. Mas'udi vermischte den Bericht mit anderen und zudem ist innerhalb der Kette ein Bruch zwischen Al-Qasim Bin Abdirahman und Ibn Mas'ud, denn er hat von ihm keine Überlieferung gehört.

welche Ihm alleinﷻ gebührlich sind. Sie bedingen, dass wir Ihnﷻ in der Folge verehren, Ihnﷻ lobpreisen, Ihnﷻ fürchten und uns vor Ihnﷻ in achten und respektieren, Ihnﷻ lieben, auf Ihn ﷻ hoffen und uns auf Ihnﷻ verlassen, sowie zufrieden mit dem sind, was Erﷻ für uns bestimmt hat und geduldig in Zeiten Seiner Prüfungen sind.

2. Es führt dazu, dass man sich über das Bewusst wird, was Allah mag und womit Erﷻ zufrieden ist. Gleichsam auch über das, was Erﷻ hasst und womit Erﷻ unzufrieden ist – bezüglich des Glaubens, der Handlungen (dem Offenkundigen und dem Verborgenen) und der Aussagen. All dies führt jeden, der Kenntnis hierüber verfügt dazu, sich zu den Dingen zu beeilen, die Erﷻ liebt und mit denen Er zufrieden ist, und sich von den Dingen fernzuhalten, welche Er hasst und ablehnt. Bringt das eigene Wissen derart Früchte hervor, so handelt es sich (wahrlich) um nützliches Wissen.

Handelt es sich also um nützliches Wissen und festigt es sich im Streben nach Allahs Wohlgefallen im Herzen, unterwirft dieses sich und wendet sich Ihm demütig in Ehrerbietung, Furcht, Liebe und Verherrlichung zu. Und wenn das Herz sich in Demut, Liebe und Furcht ergeben hat, erfreut sich die Seele (oder das Selbst) an den kleinsten von den erlaubten Gaben und findet darin Zufriedenheit. Dies führt in der Folge dazu, dass sich die Seele in vollster Zufriedenheit befindet und sich von dem weltlichen Leben enthält, sowie von all den Dingen, die vergänglich sind, wie dem Besitz, dem Ansehen und den Genüssen des Lebens,

welche im Antlitz Allahs, den Menschen von seinen Anteilen am Jenseits ablenken.

Ibn Omar ﷺ und andere der Salaf sagten dies, und es wurde in *marfu* Form auf den Gesandten Allahs ﷺ zurückgeführt.

Hieraus entwickelt sich auch ein besonderes Verhältnis zwischen dem Diener und Seinem Herrn ﷻ. Es führt soweit, dass, wenn er Ihn bittet, Er ﷻ ihm gewährt, wenn er Ihn ﷻ ruft, Er antwortet, so lesen wir hierzu in einer göttlichen Überlieferung:

„[...] und mein Diener fährt fort sich Mir zu nähern, indem er die freiwilligen Taten begeht, bis Ich ihn liebe...wenn er Mich bittet, gebe Ich ihm gewiss, und wenn er Zuflucht bei Mir sucht, gewähre Ich ihm gewiss Zuflucht.“[99]

Und in einer anderen Überlieferung heisst es:

„Und wenn er Mich bittet, antworte Ich ihm gewiss.“[100]

---

[99] Sahih – Überliefert bei Al-Bukhari (6502) unter Berufung auf Abu Hurayrah.

[100] Hassan – Dieser Bericht ist in einer Überlieferung unter Berufung auf A'isha ﷺ zu finden, welche bei Ahmad (6/256), Ibn Abi Dunya in Al-Auliya (45) und bei Al-Bazzar in Al-Majma' (10/269) überliefert ist. In der Überlieferungskette befindet sich Abdul-Wahid Bin Qays und es gibt seinetwegen Bedenken. Al-Hafidh sagte in At-Taqrib: „Er war ehrlich, aber machte viele Fehler.“ At-Tabarani berichtet ebenfalls in Al-Ausat, siehe Al-Majma (10/269), dass Al-Haythami sagte: „Die Überlieferer entsprechen alle den „Sahih-Kriterien“, ausser seinem Shaykh, Harun Bin Kamil.“ Der Hadith überliefert über diese beiden Wege ist gesund (hassan), und Allah weiß es am Besten.

Und zu Ibn Abbas sagte der Gesandte Allahs ﷺ:

„Bewahre Allah, so bewahrt Er dich. Bewahre Allah, dann wirst du Ihn vor dir finden. Mache dich in Zeiten der Leichtigkeit mit Allah vertraut, so wird Er deiner in Zeiten der Erschwernis gedenken."[101]

Was nun die Beziehung des Dieners zu seinem Herrn anbelangt, so besteht in ihr ein besonderes Verständnis und zudem ein Bewusstsein darüber, dass er sich Ihm nahe fühlt und sich Ihn ﷻ zum Wegbegleiter in Zeiten der Einsamkeit auswählt. Darüber hinaus kostet er von der Süße des Gedenkens an Ihn (mit den *Adhkar*), richtet seine Bittgebete an Ihn, spricht zu ihm in privaten Unterredungen und dient Ihm ﷻ. Niemand macht diese Erfahrungen, außer demjenigen, der Ihm gehorcht – im Offenkundigen wie im Geheimen.

Als Wuhayb Bin Al-Ward[102] gefragt wurde, „werden diejenigen, die (Allah) ungehorsam gegenüber sind auch die Süße des Gehorsam schmecken?", antwortete dieser: „Nein,

[101] Hassan – der Hadith mit diesem Wortlaut ist bei Ahmad (1/307) und bei Al-Bayhaqi in Shu'ab-ul-Iman (1/197) zu finden. Siehe auch Al-Asma was-Sifaat (S.75-76). Die Überlieferungskette ist hassan. Der große Gelehrte Ahmad Shakir hat ihn ausführlich in seinem Kommentar bezüglich des Musnad Ahmad's (4/286) besprochen. At-Tirmidhi überliefert ihn in seinem Sunan (2516) ohne die Worte „Mache dich ...mit Allah vertraut..." und Al-Albani stufte ihn als authentisch ein (Sahih ul-Jami': 7957).

[102] Abu Uthman oder Abu Umayyah, der Bruder von Abdul-Jabbar Bin Al-Ward, der befreite Sklave von Banu Makhzum. Sein echter Name war Abdulwahab und Wuhayb war sein Spitzname. Er gehörte zu den Gottesdienern, Asketen und zu den Überlieferern von Ahadith und Ermahnungen. Ibn Hibban sagte über ihn: „Er gehörte zu den Gottesdienern und zu denjenigen, die sich von dem weltlichen Leben abgewendet haben." Er starb im Jahr 153 n.H,

noch nicht einmal die, die bloß die Absicht dazu haben ungehorsam zu sein."[103]

Wenn der Diener diese Erfahrung macht, ist er sich wirklich über Allah bewusst geworden und hieraus ist eben dieses besondere Verständnis zwischen ihm und Seinem Schöpfer gewachsen. Deshalb – wenn er Ihn bittet, gibt Er ﷻ und ruft er Ihn, antwortet Er ﷻ.

Dies entspricht dem, was Shi'waana zu Fudayl, als er sagte: „Besteht da nicht eine Verbindung zwischen dir und deinem Herrn ein Band, riefst du Ihn, antwortete Er dir?" Daraufhin wurde er ohnmächtig.

Ein Diener wird nicht aufhören Bedrängnissen und Erschwernissen zu begegnen, sei es in dieser Welt, dem *Barzakh*, oder dem Ort des Stehens (Tag des Jüngsten Gerichts). Doch wenn da ein spezielles Bewusstsein und Verständnis zwischen ihm und Allah besteht, wird ihm Allah ﷻ in all diesen Situationen genüge sein. Und dies ist das, was der Gesandte Allahs ﷺ meinte, als er ﷺ zu Ibn Abbas gesagt hat: „Mache dich mit Allah in Zeiten der Leichtigkeit vertraut, so wird Er deiner in Zeiten der Erschwernis gedenken."

Einst wurde zu Ma'ruf[104] gesagt: „Was ist es, das dich bis zum Ende hin anspornt?" Alsdann wurden ihm der Tod, das Grab, das letzte Stehen, das Paradies und die Hölle genannt, woraufhin er sagte: „Wahrlich, es gibt ein König in dessen

---

[103] Berichtet bei Abu Nu'aym in Al-Hilya (8/144).
[104] Ma'ruf Bin Fayruz Al-Kurkhi, Abu Mahafudh, einer der prominenten Gelehrte und Asketen. Er starb im Jahr 200 n.H.

Hand (all) dies ist. Besteht ein Verständnis zwischen dir und Ihm, so wird Er dir für all das ausreichend sein."

Darum, ist das nützliche Wissen der Grund dafür, dass eine Person seinen Herrn richtig kennenlernt und welches ihn zu Ihm führt, bis er mit Ihm vertraut ist, Seinen Gottesdienst an Ihm allein verrichtet, Ihn sich zum Wegbegleiter auswählt, in Gegenwart Seiner Nähe furchtsam ist und Ihn anbetet, als würde er Ihn sehen. Daher haben eine Gruppe von Gefährten ﷺ gesagt: „Wahrlich, der erste Teil des Wissens, der von den Menschen genommen (emporsteigen) wird, ist die Demut (*Al-Khushu'*)." Und Ibn Mas'ud sagte: „Es gibt Leute, die den Qur'an rezitieren, doch reicht sie nicht tiefer als ihre Kehlen. Würde sie das Herz erreichen und sich dort festigen, wäre es nutzvoll."

Al-Hassan sagte: „Das Wissen ist von zwei Arten: (1)Wissen, welches auf der Zunge ist – und dies ist der Beweis Allahs gegen den Sohn Adams. Und (2) Wissen des Herzens – dies ist nützliches Wissen."[105]

Die Salaf pflegten zu sagen: „Es gibt drei Arten von Gelehrten: (1) Der, der Wissen über Allah und die Gesetzgebungen Allahs hat. (2) Der, der Wissen über Allah, aber nicht über die Gesetzgebungen Allahs hat. Und (3) der, der Wissen über die Gesetzgebungen Allahs, aber nicht über Allah hat."[106]

---

[105] Überliefert bei Ad-Darimi (1/102).
[106] Berichtet bei Ad-Darimi (1/102), Al-Bayhaqi in Shu'ab ul-Iman (1/326), Abu Nu'aym in Al-Hilya (7/280) und bei Ibn Abdil-Barr in Al-Jami' (2/48) unter Berufung auf Sufyan Bin Uyaynah der sagte: „Es wurde gesagt: ‚Die

Die vollständigste Art der Gelehrten ist die erste (1), denn sie fürchten Allah und kennen Seine Gesetze.

Bei alledem kommt es darauf an, dass der Diener sein Wissen als Hilfsmittel dazu zu nutzen sich seinem Herrn zu nähern. Im Laufe dieses Unterfangens wird er Seines Herrn immer bewusster und er fühlt, dass Er immer nah bei ihm ist. Und (sobald) er spürt, dass er Ihm nahe ist, zieht ihn Allah (noch) näher an Ihn heran und antwortet auf seine Bittgebete – gemäß dem, wie es in einer israelitischen Überlieferung heißt: „Oh Sohn Adams, halte Ausschau nach Mir und du wirst Mich finden. Und wenn du Mich gefunden hast, findest du alles. Doch wenn du Mich verlierst, verlierst du alles. Und ich bin dir lieber als alles (andere)."

Dhun-Nun[107] pflegte beständig diese Verse des Nachts zu wiederholen:

„Halte du Ausschau nach dem, was ich für mich selbst bereits gefunden habe

Gefunden habe ich für mich friedliche Ruhe (Sakina) in der es keinen Platz für Sorgen gibt

Gehe ich weit, zieht Er mich nahe ran und nähere ich mich Ihm, kommt Er mir noch näher."

Gelehrten sind drei..." und seine Überlieferungskette ist authentisch (sahih).

[107] Er war Dhun-Nun Abu Fudayl Thauban Bin Ibrahim Al-Misri. Er wurde im Jahr 180 n.H. in Ägypten geboren und reiste später in seinem Leben nach Damaskus, Mekka und zu anderen Plätzen. Er starb im Jahr 246 n.H.

Imam Ahmad sagte über Ma'ruf: „Er besitzt die Grundlage des Wissens – Furcht vor Allah."

Daher ist die Grundlage des Wissens: das Wissen über Allah, welche dazu führt, dass man Ihn fürchtet, Ihn liebt, sich ihm nähert, sich Ihn zum Vertrauten nimmt und sich nach Ihm sehnt.

Diesem Wissen folgt dann, das Wissen über die Gesetzgebungen Allahs und das Wissen darüber, welche Aussagen, Handlungen, Bedingungen und Glaubensinhalte Er liebt, und womit Er zufrieden ist, dass Sein Diener sie verinnerlicht. Somit wird jeder, der diese beiden Arten von Wissen erlangt hat, als jemand betrachtet, dessen Wissen als nützlich bezeichnet werden kann. Im Ergebnis erreicht er also nützliches Wissen, ein unterwürfiges Herz, eine zufrieden Seele und Bittgebete, die erhört werden.

Doch jeder, dem es an nützlichem Wissen mangelt, wird vier Dingen erliegen, vor denen der Gesandte Allahs ﷺ Zuflucht gesucht hat. Sein Wissen wird für ihn zu einer Last und zu einem Beweis gegen ihn werden. Denn er konnte aus ihm keinerlei Nutzen ziehen und somit hat es sein Herz verpasst, sich Seinem Herrn zu unterwerfen. Seine Seele fand im diesseitigen Leben keine Zufriedenheit und in ihr wuchsen stattdessen immer mehr die Gier und die Begierden heran. Auch wurden ihm, auf Grund dessen, dass er die Befehle seines Herrn nicht ausführte, seine Bittgebete nicht erhört, da er sich von den Dingen nicht ferngehalten, die Er hasst und ablehnt.

Dies leitet sich aus der Annahme ab, dass das Wissen, welches er besitzt, jenes ist, von dem es möglich ist zu profitieren, da sich um Wissen aus dem Qur'an und der

Sunnah handelt. Wenn es sich hingegen um Wissen außerhalb dieser beiden Quellen handelt, ist es weder in der Sache selbst nützlich, noch kann Nutzen aus ihm gezogen werden. Im Gegenteil, sein Schaden ist größer, als sein Nutzen.

Die Zeichen unnützlichen Wissens

Ein Hinweis für unnützliches Wissen ist, dass es Hochmut, Stolz und Arroganz in demjenigen hervorruft, der es besitzt. Und es verursacht in ihm das Verlangen danach im Ansehen, sowie in den Belangen des diesseitigen Lebens aufzusteigen und tritt in einen Konkurrenzkampf ein. Zudem führt es dazu, dass man sich mit den Gelehrten in einen Wettstreit begibt, er streitet mit den Unverständigen und lenkt die Aufmerksamkeit gern auf sich. Es wird überliefert, dass der Gesandte Allah ﷺ gesagt hat, dass wer auch immer mit dieser Absicht nach Wissen strebt, dann erwartet ihn „das Feuer, das Feuer".[108]

Es kann vorkommen, dass manche der Leute, die über derart Wissen verfügen, behaupten, dass sie Allah kennen, nach Seinem Wohlgefallen streben und von allem Abstand halten, was hierzu im Widerspruch steht, doch besteht ihr Ziel in Wahrheit darin, eine besondere Position in den Herzen bestimmter Menschen einzunehmen, wie beispielsweise der Herrscher und ihresgleichen. Vielleicht beabsichtigen sie, dass diese Personen gut über sie denken, oder (durch ihre Wohlgesonnenheit) eine große Anhängerschaft zu bekommen, welche sie verehrt.

---

[108] Sahih – Überliefert bei Ibn Majah (245) unter Berufung auf die Überlieferung Jaabir Bin Abdillah und von Al-Albani als authentisch eingestuft (in Sahih ul-Jami': 7370).

Ein weiteres Anzeichen dafür ist, wenn jemand öffentlich behauptet, er hätte eine enge Beziehung zu Allah, d.h. er behauptet ein *Waly* zu sein, so wie es beispielsweise die Leute des Buches, die Qaraamitah[109], Baatiniyah[110] und solche es tun, die derlei Behauptungen aufstellen.

Dies steht im genauen Gegenteil zu dem Verhalten der Salaf, die sich selbst (und ihre Tugendhaftigkeit) stets schmälerten und sich selbst gering schätzten, sei es unter den Menschen oder im Privaten. Omar ؓ sagte: „Jeder der behauptet wissend zu sein, ist in Wahrheit unwissend. Und jeder, der sagt, er sei im Paradies, ist im Höllenfeuer."

Zu seinen weiteren Zeichen gehört, dass man es versäumt die Wahrheit anzunehmen und sich ihr zu unterwerfen. Man verhält sich arrogant denjenigen gegenüber, die die Wahrheit sprechen, ganz besonders in dem Fall, wenn es sich um eine Person handelt, die bei den Leuten niedriger angesehen ist, als sie. Des Weiteren ist es ein Zeichen, wenn man aus Angst heraus auf der Falschheit beharrt, da man befürchtet, dass sich die Herzen der Menschen von einem abwenden, sollte man öffentlich seine Rückkehr zur Wahrheit bekunden.

---

[109] **Al-Qaraamitah:** Sie sind eine der irregegangen Gruppierungen, die aus den Raafidah (Shi'a) heraus entstanden sind. Sie sind Anhänger des Abu Sa'id Bahraam Al-Hanabi, der der Begründer der Qaraamitah Sekte war. Sie glaubten, dass Abdullah Bin Al-Haarith Al-Kandi ein Prophet war und verehrten ihn. Andere verdorbene Ansichten sind ebenfalls Teil ihres Glaubens.

[110] **Al-Baatiniyyah:** Diese Gruppe ist eine Absplitterung der Ismailiten (Shi'a). Sie glauben, dass das gesamte Buch Allahs offen für neue Interpretationen steht. Sie behaupten, dass es nicht verstanden werden kann, wenn man sich „bloß" den augenscheinlichen (wortwörtlichen) Bedeutungen annimmt, weshalb sie in der Folge in die Irre gingen. Ihre Glaubensansichten haben starken Einfluss auf die Sufis. Zudem behaupten sie, dass der gesamte Qur'an eine äußere, sowie eine innere Bedeutung hat.

Womöglich verurteilen diese Leute sich selbst auch in aller Öffentlichkeit und erklären wirksam ihre Geringschätzung für sich selbst, doch dies bloß mit ihren Zungen und in Gegenwart von vielen Menschen. Denn hiermit wird den Menschen vermittelt, dass sie wahrlich bescheiden und demütig sind, und heimsen sich hierfür Lob ein.

Dies ist gemäß der Tabi'in und der Gelehrten, welche auf sie folgten, die schwerwiegendste und raffinierteste Form des *Riyya* (der Augendienerei). Darüber hinaus ist ihre schamlose Annahme der Lobbekundungen (welche das Maß überschreiten) für sie ein Beleg ihrer Unehrlichkeit und Unaufrichtigkeit. Denn eine wahrhaftige Person fürchtet sich vor der Heuchelei und ihr graut es davor ein übles Ende zu haben, wohingegen diese Leute sich damit beschäftigen Lobbekundungen anzunehmen und mit ihnen einverstanden sind.

Auf Grund dessen kann gesagt werden, dass ein Zeichen dafür, dass Personen über nützliches Wissen verfügen, sie sich nicht selbst als jemanden ansehen, der unter den Menschen eine besondere Stellung einnimmt oder ein besonderes Ansehen haben sollte. Mit ihren Herzen lehnen sie jede Form des Lobes und der Empfehlung ab, und auch erheben sie sich selbst nicht in Arroganz über jemanden.

Al-Hassan sagte: „Der Faqih (einer mit Verständnis in der Religion) ist nur der, der sich des diesseitigen Lebens enthält, sich nach dem nächsten Leben sehnt, über tiefe

Einblicke in seine Religion verfügt und beständig im Dienst an seinem Herrn ist.“[111]

In einem anderen Bericht sagte er: „Er ist derjenige, der diejenigen, die über ihm stehen nicht beneidet, noch schätzt er die gering, die unter ihm stehen und für das Wissen, welches Allah ihm gegeben hat, verlangt er keinen Sold.“

Eine Aussage mit einer ähnlichen Bedeutung wird von Ibn Omar überliefert.[112] Mit der Mehrung des nützlichen Wissens einer Person geht auch die Steigerung der Bescheidenheit, Demut, Furcht und Unterwerfung zu Allah einher.

Einer der Salaf sagte: „Eine wissende Person sollte ihr Haupt mit Schmutz aus Demut vor Allah bedecken.“[113]

Denn wahrlich, jedes Mal, wenn sich sein Wissen und sein Bewusstsein gegenüber seinem Herrn vermehrt, steigert sich auch seine Furcht, Liebe, Hingabe für Ihn und er schwindet in Wert vor Ihm ﷻ.

---

[111] Berichtet bei Ahmad in Az-Zuhd (S.267), Ad-Darimi (1/89), Al-Ajuri in *Akhlaq ul-Ulama* (S.74) und bei Abu Nu'aym in Hilyat ul-Auliya (2/147). Die Überlieferungskette ist authentisch (hassen).

[112] Berichtet bei Ad-Darimi (1/88) Aussage von Ibn Omar.

[113] Berichtet bei Al-Ajuri in Akhlaq ul-Ulama (S.71) und bei Al-Khatib in Al-Faqih wal-Mutafaqih (2/113), als Aussage Ayyoubs aufgenommen mit einer authentischen Überlieferungskette (sahih).

geringzuschätzen, um sich somit selbst über sie zu erheben. Dies ist eine der ekelhaftesten und verabscheuungswürdigsten aller Handlungen. Es ist auch möglich, dass er selbst die Gelehrten der Früheren (vor ihm) als unwissend, unachtsam und vergesslich bezeichnet. Die Liebe zu sich selbst und die Liebe dazu sich selbst darzustellen, führt ihn dazu, dass er sich selbst sehr hoch im Ansehen hält, während er über die, die ihm vorausgegangen sind, schlecht denkt.

Diejenigen mit nützlichem Wissen befinden sich auf dem, was im genauen Gegensatz zu dem gerade beschriebenen steht. Sie denken schlecht von sich selbst und blicken mit großer Achtung auf jene, die ihnen vorausgegangen sind. Sie bestätigen mit ihren Herzen und ihren Seelen die Tugendhaftigkeit und Überlegenheit der Vorfahren über sie, und sie erkennen an, dass sie die Stufen nicht erreichen können auf denen sie sich befunden haben, oder sich gar im Ansatz ihnen zu nähern.

Wie schön war die Antwort von Imam Abu Hanifah[114], als er über Alqamah[115] und Aswad[116] befragt wurde, welcher von

---

[114] Er war der große Imam, Abu Hanifah An-Nu'maan Bin Thaabit, der Rechtsgelehrte aus dem Irak. Er sah Anas Bin Malik mehr als einmal. Er war gottesfürchtig, wissend und fleißig im Verrichten der Taten. Ash-Shafi'i sagte über ihn: „Im Bezug auf Fiqh, sind die Menschen auf ihn angewiesen." Er starb im Jahr 150 n.H.

[115] Er war Alqamah Bin Qays Bin Abdillah Bin Maalik Bin Alqamah An-Nakha'i aus Kufah, Irak. Er wurde zur Lebzeit des Gesandten Allahs ﷺ geboren, doch hat er ihn nie getroffen. Er gehörte zu den führenden Tabi'in, er war der Hauptrechtsgelehrte und Muhaddith der Leute des Irak. Er studierte unter Ibn Mas'ud und verbreitete sein Wissen nach ihm und sprach Rechtsurteile aus. Er verstarb im Jahr 72 n.H., andere sagen 73 n.H.

[116] Er war Al-Aswad Bin Yazid Bin Qays An-Nakha'i und er war ein Gefährte Ibn Mas'uds. Seine Kunya war Abu Amr, aber er wurde auch Abu Abdirrahman genannt. Er gehörte zu den führenden Tabi'in – verlässlich

Die Zeichen nützlichen Wissens

Zu den Zeichen, dass man über nützliches Wissen verfügt, gehört es, dass man vor dem weltlichen Leben und ihrem Glanz, sowie der Führungspositionen, dem Ruhm und der Lobbekundungen flieht. Sich weit entfernt von diesen Dingen zu begeben und sich darin zu bemühen ihnen aus dem Weg zu gehen, sind Hinweise darauf, dass man nützliches Wissen besitzt. Und sollte es dennoch geschehen, dass eine solche Person unbeabsichtigt einer der beschriebenen Dinge hinein gerät, so befindet sie sich in große Sorge darüber, hierfür bestraft zu werden. Sie fürchtet, dass dies (das Lob, die Führungsposition, der Ruhm) womöglich Bestandteil eines Planes ist, der die schrittweise Täuschung und Verwirrung zur Folge hat (und an dessen Ende die unabwendbare Strafe von Allah steht). So war der Fall des Imam Ahmad – Angst breitete sich in ihm aus, als er mitbekam, dass sein Name bekannter wurde und sein Ruf sich verbreitete.

Zu den Zeichen des nützlichen Wissens gehört auch, dass man nicht behauptet wissend zu sein und es nicht gegen andere in arroganter Weise einsetzt. Zudem beschreibt er niemanden als unwissend, außer denjenigen, die gemeinsam mit ihren Gefolgsleuten der Sunnah zuwider handeln, denn in solch einem Fall ist es ihm auf Grund seiner Wut für die Sache Allahs gestattet. Denn er tut dies nicht, um sich selbst darzustellen oder sich über jemanden zu erheben.

Das Anliegen nämlich, dessen, der nicht über das nützliche Wissen verfügt ist, sein Wissen auf arrogante Weise einzusetzen, um sich über andere zu erheben und ihnen die Richtigkeit und Tugendhaftigkeit seines Wissens aufzuzeigen, während er ihnen wiederum zeitgleich die Unwissenheit zuschreibt. Sein einziges Ziel ist es, sie

Dummheit heraus. Jene sind die wahren Gelehrte, wortreiche Sprecher, ausgezeichnete Personen, die zur Auswahl der Besten gehören. Sie besitzen Kenntnisse über Allahs Tage. Doch sobald sie sich an die Großartigkeit Allahs erinnern, kann sich ihr Verstand nicht mehr sammeln, ihre Herzen zerbrechen und ihre Zungen sind abgeschnitten bis sie wieder das Bewusstsein erlangen und sich zu Allah hineilen um reine Taten zu verrichten. Sie zählen sich selbst zu den Achtlosen. Und wahrlich sie sind schlau und hart zu den Übeltätern und Sündern. Sie sind fürwahr gottesfürchtig und frei (von Schuld). Doch trotz alle dem überschreiten sie nicht hierin (in der Verschwiegenheit), noch geben sie sich mit nur einem bisschen zufrieden, noch weisen sie hierauf durch ihre Taten hin. Wenn immer du auf sie triffst, wirst du sie betroffen, aufmerksam voller Furcht und Ehrfurcht vorfinden.“[117] Abu Nu'aym und andere berichteten dies. Imam Ahmad und At-Tirmidhi überlieferten unter Berufung auf Abu Umamah, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Das Maß und die Zurückhaltung (in der Rede)[118] sind zwei Zweige des Glaubens, während die Zügellosigkeit und der

---

[117] Berichtet bei Ibn Al-Mubarak in Az-Zuhd (1495), Al-Ajuri in Ash-Shari'ah (S.59-60) und in Akhlaq ul-Ulama (S. 74-76) und bei Abu Nu'aym in Al-Hilya (1/325). In der Überlieferungskette befindet sich Musa Bin Abi Diram, den Ibn Abi Hatim in seinem Buch Al-Jarh wat-Ta'dil (8/142) erwähnt. Weder lobt er ihn, noch kritisiert er ihn. Dieser Bericht wird auch über eine weitere Überlieferungskette bei Ahmad in Az-Zuhd (S.43) übermittelt und bei Abu Nu'aym in Al-Hilya (1/325), doch in seiner Überlieferungskette befindet sich Idris Bin Sinan, welcher schwach ist (siehe Kommentar in At-Taqrib).

[118] Anmerkung des Übersetzers: Das Wort welches hier im Arabischen verwendet wird ist „*iyy*“ und wurde mit Zurückhaltung in der Rede übersetzt, doch seine genauere Bedeutung beschreibt das „schweigendmachen der Zunge aus Furcht davor Verleumdung zu begehen“ oder Fehler zu machen (siehe hierzu *Fayd ul-Qadir*).

ihnen denn besser sei. Er erwiderte: „Bei Allah, wir sind noch nicht einmal dazu qualifiziert ihre Namen zu erwähnen, wie könnten wir dann eine Auswahl zwischen ihnen treffen?“

Wenn das Benehmen und Verhalten der Früheren zur Sprache kam, dann rezitierte Ibn Al-Mubarak folgenden Gedichtvers:

„Erwähne uns nicht gemeinsam mit ihren Namen,

Der gesunde Mann der laufen kann, ist nicht dem Krüppel gleich“

Deshalb – wenn, diese Person mit unnützem Wissen denkt, dass sie denen, die ihr vorausgegangen sind, wegen ihrer Redegewandtheit und ihrer Aussagen überlegen ist, dann nimmt sie auch an, dass sie ihnen bezüglich des Wissens und im Ansehen bei Allah ebenfalls überlegen ist, da sie ja diese besondere Gabe und somit den Vorzug vor ihnen erhalten hat. In der Folge führt dies dazu, dass sie die Früheren (Salaf) geringschätzt und sie in aller Dreistigkeit der Unwissenheit bezichtigen. Allerdings begreift dieser Ignorant nicht, dass der Grund für die wenigen Aussagen der Salaf in ihrer Gottesfurcht und ihrer Achtsamkeit gegenüber Allah liegt. Wäre es ihr Wunsch gewesen sich der reichlichen Rede und der Selbsterhöhung durch das Tätigen vieler Aussagen hinzugeben, so waren sie hierzu in der Lage gewesen. Ziehen wir das Beispiel des Ibn Abbas heran, als er zu einer Gruppe Leuten sagte, während sie sich in Angelegenheiten der Religion stritten: „Wisst ihr denn nicht, dass Allah Diener hat, die auf Grund ihrer Furcht vor Allah schweigen, und nicht aus Unwissenheit oder

---

und wissend. Er war der Überlieferer zahlreicher Ahadith. Er starb im Jahr 74 oder 75 n.H.

Familienbande, Schamhaftigkeit und die Zurückhaltung der Zunge."[123]

A'un Bin Abdillah[124] sagte: „Drei Dinge gehören zum Glauben: Schamhaftigkeit, Bescheidenheit und Zurückhaltung – bei der Zurückhaltung geht es um die der Zunge und nicht um die des Herzens und der Handlungen. Dies sind die Mittel mit denen man im Jenseits emporsteigt und mit welchen man im Diesseits absteigt. Doch die Steigerung des Jenseits ist größer, als das was er im Diesseits (an Minderung) erfährt."[125]

Dieser Bericht wird ebenfalls dem Gesandten Allahs ﷺ zugesprochen, allerdings ist die Überlieferungskette schwach.

Einige der Salaf sagten, dass wenn ein Mann sich in den Kreis einer Gruppe gesellen würde und sie den Eindruck bekämen, er könne nicht sprechen, dann handelt es sich bei diesem wahrlich um einen Muslim-Faqih (jemand mit Verständnis).

---

[123] Es war mir nicht möglich den Hadith mit diesem Wortlaut zu finden, doch Al-Bayhaqi überliefert in Shu'ab ul-Iman (7711), dass der Gesandte Allahs ﷺ gesagt hat: **„Schamhaftigkeit, Bescheidenheit und Zurückhaltung – die Zurückhaltung der Zunge nicht die des Herzens und der Taten, gehören zum Iman (Glauben). Mit diesen wird im Jenseits erhöht und im Diesseits herabgesetzt."** Siehe hierzu Da'if ul-Jami' us-Saghir: 2534.

[124] Er war Ibn Utbah Bin Mas'ud Al-Hadhli, Abu Abdillah aus Kufah, der bekannte Asket. Ahmad, Ibn Ma'in und andere erklärten ihn für vertrauenswürdig. Dennoch wurde ihm der *Irjaa* vorgeworfen. Al-Bukhari verzeichnete seinen Tod zwischen den Jahren 110 n.H, und 120 n.H.

[125] Berichtet bei Abdurrazaq in Al-Musannaf (11/142-143). Die Überlieferungskette ist authentisch.

Redefluss zwei Zweige der Heuchelei sind.“[119] At-Tirmidhi hat diesen Bericht als gut (hassan) eingestuft und Al-Hakim[120] hat ihn überliefert und für authentisch erklärt.

Ibn Hibban überliefert in seinem Sahih unter Berufung auf Abu Hurayrah, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Redefluss ist von Allah und die Zurückhaltung ist vom Teufel. Redefluss bedeutet nicht übermäßiges Sprechen, sondern es bedeutet die Wahrheit erkennen zu können. Und die Zurückhaltung bedeutet nicht weniges sprechen, sondern, es (beschreibt) denjenigen, der die Wahrheit missachtet.“[121]

In den Marasil des Muhummad Bin Ka'ab Al-Qurdhi[122], wird berichtet, dass der Gesandte Allahs ﷺ gesagt hat:

„Es gibt drei Dinge mit welchen sich der Diener im diesseitigen Leben klein macht, mit welchen er allerdings im Jenseits das bekommt, was größer ist als das:

---

[119] Sahih – Überliefert bei At-Tirmidhi (2027) und bei Ahmad (21809) und von Al-Albani als authentisch eingestuft (in Sahih ul-Jami': 3201).

[120] Der große Imam, Abu Abdillah Muhammad Bin Andillah An-Naisapuri. Er wurde im Jahr 321 n.H. geboren und unternahm im Streben nach Wissen weite Reisen. Er stellte die Werke Al-Mustadrak, Tarikh Naisapur und andere zusammen. Er verstarb im Jahr 405 n.H.

[121] Da'if – Überliefert bei Ibn Hibban (210) und seine Überlieferungskette ist auf Grund Utbah Bin As-Sakan sehr schwach. Ad-Daaraqutni sagte über ihn: „Seine Ahadith werden abgelehnt.“ Al-Bayhaqi sagte: „Er ist schwach und ihm wird das Erfinden vorgeworfen.“ Siehe hierzu Lisaan ul-Misaan (4/128).

[122] Muhammad Bin Ka'ab Bin Salim Bin Asad, Abu Hamza Al-Qurdhi Al-Madani. Er wurde im Jahr 40 n.H. geboren und siedelte sich für eine gewisse Zeit in Kufah, Irak, an. Er war ein vertrauenswürdiger Gelehrter und verstarb im Jahr 120 n.H.

So gilt, dass jeder, der den Status der Salaf anerkennt, weiß, dass ihr Schweigen und ihr nicht vertiefen in jedwede Art der Rede, der übermäßigen Argumentationen und des Streits, sowie der weitschweifenden Erklärungen, nicht in ihrer Unfähigkeit (sich auszudrücken), ihrer Unwissenheit oder auf Grund von Mängeln ihrerseits lag, sondern dies erfolgte aus ihrer Gottesfurcht heraus und weil sie sich mit Angelegenheiten beschäftigten, die von Nutzen waren, anstatt sich um unnützes zu kümmern.

Dies trifft auf all ihr Reden zu – ungeachtet dessen, ob sie sich mit den fundamentalen Themen der Religion und ihren „Unterpunkten" auseinandersetzten, oder sich zu der Interpretation des Qur'an und der Deutung der Ahadith, dem Zuhd (der Enthaltsamkeit), den herzerweichenden Berichten, den weisen Aussagen, und Ermahnungen, sowie allen anderen Dinge, äußerten.

Wer ihrem Weg folgt, ist rechtgeleitet, und derjenige, der einem anderem Weg folgt als ihrem und sich den übermäßigen Fragenstellen, Recherchen und Diskussionen, sowie den Gesprächen (welche mit „er hat gesagt/und sie hat gesagt..." beginnen) hingibt, so ist er irregeführt. Doch erkennt er an, dass sie ihm überlegen sind und er hingegen, ihnen unterlegen, nähert sich sein Zustand dem wahrheitsgemäßen. Iyaas Bin Mu'awwiyyah[126] sagte: „Niemand ist sich bezüglich seiner eigenen Fehler und Mängel unbewusst, außer dem geistlosen." Da wurde zu

[126] Er war Abu Waa'ilah Iyaas Bin Mu'awwiyyah aus Basra, Irak, wo er als Richter wirkte. Sein Großvater war einer der Gefährten des Gesandten Allahs ﷺ.

ihm gesagt: „Was ist dann dein Fehler?" Er erwiderte: „Übermäßige Rede."[127]

Wenn jemand also behauptet, dass er den Früheren überlegen sei und seine Vorgänger ihm unterlegen, dann handelt sich um eine Person, die offensichtlich in die Irre gegangen ist und sich in eindeutigem Verlust befindet.

Zusammenfassend kann gesagt werden: In den verdorbenen Zeiten in denen wir leben, ist jemand entweder zufrieden damit, in Allahs Angesicht alleine als Gelehrter zu gelten, oder er ist eben damit nicht zufrieden und ist dies erst, wenn er auch in den Augen seiner Zeitgenossen als Gelehrter betrachtet wird.

Wenn er mit ersterem zufrieden ist, dann wird ihm das Wissen, welches er über Allah hat, ausreichend sein. Und wer auch immer ein Bund des Verständnisses zwischen sich und Allah, dem wird sein Bewusstsein (Achtung, Gewahr) über Allah genüge sein. Doch derjenige, der sich nicht eher zufrieden gibt, bis er unter den Menschen seiner Zeit auch als Gelehrter angesehen wird, der fällt unter diejenigen, die der Gesandte Allahs ﷺ angesprochen hat, als er sagte:

„Wer auch immer nach dem Wissen strebt, um mit den Gelehrten wett zu streiten, den Unverständigen zu diskutieren oder damit sich die Gesichter der Menschen in

[127] Berichtet bei Abu Nu'aym in Al-Hilya (3/124) mit einer bedenkenlosen Überlieferungskette.

seine Richtung drehen, lasst ihn seinen Platz im Feuer einnehmen."[128]

Wuhayb Bin Al-Ward sagte: „Es kann sein, dass es eine Person gibt, die von den Menschen gelehrt genannt wird, doch im Ansehen Allahs als unwissend gilt."[129]

Es wird im Sahih Muslim unter Berufung auf Abu Hurayrah überliefert, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Die ersten Personen für die das Höllenfeuer angezündet wird, sind drei: Die erste von ihnen ist jemand, der den Qur'an unterrichtet und das Wissen gelehrt hat, damit über ihn gesagt wird, dass er ein Rezitator oder ein Gelehrter ist. So wird gesagt werden: ‚Und so wurde es gesagt (über dich).' Dann wird jemandem die Verfügung über ihn gegeben und er wird auf seinem Gesicht geschliffen werden, bis er ins Höllenfeuer geworfen wird."[130]

Doch wenn die Seele einer Person nicht eher zufrieden ist, bis sie eine Position erreicht, aus der sie heraus über die Menschen urteilen kann – denn die Menschen jener Zeit achteten und ehrten niemanden, der nicht genauso dachte – dann hat sie das was hoch ist, gegen das, was niedrig ist, eingetauscht. Und sie hat sich von der Position der Gelehrten auf die Ebene der Tyrannen begeben.

---

[128] Hassan – Überliefert bei At-Tirmidhi (2654) unter Berufung auf Ka'ab Bin Malik. Ebenfalls überliefert bei Ibn Majah (253) unter Berufung auf Ibn Omar. Al-Albani stufte den Hadith als hassan ein (in Sahih ul-Jami': 6382 und 6383).

[129] Berichtet bei Abu Nu'aym in Al-Hilya (8/157) und mit einer schwachen Überlieferungskette (da'if) – auf Grund von Ubaydullah Bin Muhammad Bin Yazid.

[130] Sahih – überliefert bei Muslim (1905), Ahmad (2/321) und Nasa'i (6/23).

Deshalb sagte einer der Salaf, als nach ihm verlangt wurde, um eine richterliche Position zu bekleiden: „Ich habe mir Wissen aus keinem anderen Grund angeeignet, außer um mit ihm, mit den Gelehrten und nicht mit den Königen erhoben zu werden (am Tag des Jüngsten Gerichts). Denn die Gelehrte werden mit den Propheten auferweckt, während die Richter mit den Königen auferstehen."

Es besteht kein Zweifel darin, dass der Gläubige sich etwas in Geduld üben muss, um sein finales Ziel zu erreichen (im Jenseits). Doch wenn ihn die Begierde beschleicht und dabei ist, seine Geduld zu verlieren, dann sagt Ibn Al-Mubarak hierzu:

„Jeder, der geduldig ist, wie kurz ist doch seine Zeit der Geduld und wen die Begierde beschleicht, wie kurz ist doch die Zeit, die er genießt."

Imam Shafi'i, möge Allah barmherzig mit ihm sein, pflegte dieses Gedicht aufzusagen:

„Oh meine Seele, es ist nicht mehr, als nur ein paar Tage,

als wäre seine Dauer, gleich der eines merkwürdigen Traumes,

Oh meine Seele, ziehe an dem Diesseits ohne zu zögern vorbei,

Und entsage dich ihr, denn das (wahre) Leben steht mir bevor."

So bitten wir Allah uns nützliches Wissen zu gewähren. Wir suchen Zuflucht bei Ihm vor Wissen, welches nicht nützt, vor einem Herzen, das sich nicht unterwirft, vor einer Seele, die sich nicht zufrieden gibt und vor einem Bittgebet, dass nicht erhört wird. Oh Allah, wir suchen wahrlich Zuflucht bei Dir vor diesen vier Dingen.

Alles Lob und aller Preis gebührt Allah, Dem Herrn von allem, das existiert und mögen Sein Frieden und Sein Segen auf Unserem Lehrmeister, Muhammad, auf seiner Familie und seinen Gefährten sein. (Amin.)

Bezüglich des harten Herzens
von
Al-Hafidh Ibn Rajab Al-Hanbali

Anhang: Bezüglich des harten Herzens

Es sollte sich darüber Gedanken gemacht werden, warum Allahﷻ die Leute der Schrift verurteilte. Sie trugen dazu bei, dass sich ihre Herzen verhärteten nachdem ihnen das Buch gegeben wurde und obwohl ihnen die Zeichen deutlich gemacht wurden. So wurden sie Zeuge davon, wie Allah einen ermordeten Menschen wieder zum Leben erweckte, wie es uns in Surah Al-Baqarah berichtet wird. Hieraus sollten Schlüsse gezogen werden, warum es untersagt ist, sie nachzuahmen, so sagt Allahﷻ:

﴿أَلَمْ يَأْنِ لِلَّذِينَ ءَامَنُوٓاْ أَن تَخْشَعَ قُلُوبُهُمْ لِذِكْرِ ٱللَّهِ وَمَا نَزَلَ
مِنَ ٱلْحَقِّ وَلَا يَكُونُواْ كَٱلَّذِينَ أُوتُواْ ٱلْكِتَـٰبَ مِن قَبْلُ فَطَالَ
عَلَيْهِمُ ٱلْأَمَدُ فَقَسَتْ قُلُوبُهُمْ ۖ وَكَثِيرٌ مِّنْهُمْ فَـٰسِقُونَ﴾

„Ist nicht für die Gläubigen die Zeit gekommen, ihre Herzen zu demütigen vor der Ermahnung Allahs und vor der Wahrheit, die herabkam, und nicht so zu werden wie jene, denen zuvor die Schrift gegeben wurde und denen es zu lange dauerte, so dass ihre Herzen verstockt und viele von ihnen zu Frevlern wurden?“ (Al-Hadid 57:16)

An einer anderen Stelle, verdeutlicht Erﷻ den Grund:

﴿فَبِمَا نَقْضِهِم مِّيثَـٰقَهُمْ لَعَنَّـٰهُمْ وَجَعَلْنَا قُلُوبَهُمْ قَـٰسِيَةً﴾

„Deshalb, weil sie ihren Bund brachen, haben Wir sie verflucht und haben ihre Herzen verhärtet.“ (Al-Ma’idah 5:13)

Allah informiert uns darüber, dass ihr Vertragsbruch mit Allah der Auslöser für die Strafe des Erhärtens der Herzen war, welche sich in darin gezeigt hat, dass sie sich Seinen Befehlen widersetzten und gegen Seine Gebote verstießen, nachdem sie mit Allah einen Vertrag abgeschlossen hatten.

Allah sagt dann weiter...:

﴿ يُحَرِّفُونَ ٱلْكَلِمَ عَن مَّوَاضِعِهِۦ ۙ وَنَسُوا۟ حَظًّا مِّمَّا ذُكِّرُوا۟ بِهِۦ ﴾

„Sie entstellten die Schrift an ihren richtigen Stellen und sie haben einen Teil von dem vergessen, woran sie gemahnt wurden.“ (Al-Ma’idah 5:13)

Allah ﷻ erwähnt also, dass die Erhärtung der Herzen zwei verdammenswerte Dinge zur Folge hatte:

1. Die Entstellung der Schrift von ihrem rechtmäßigen Ort
2. Sie vergaßen einen großen Teil der göttlichen Botschaft, welche zu ihnen gesandt wurde.

Hiermit ist gemeint, dass sie aus eigener Veranlassung heraus einen gewichtigen Teil der Botschaft verlassen und vernachlässigt haben. Weisheiten und berechtigte Ermahnungen, welche ihnen offenbart wurden. Alsdann vergaßen sie sie und fuhren ungeachtet in ihrer Missachtung fort. Diese zwei Dinge können ebenfalls bei unseren Gelehrten auftreten, welche durch die Nachahmung der Leute Schrift verdorben geworden sind.

Erstens: Die Entstellung der Schrift

Jeder, der sich Wissen aus einem anderen Grund aneignet ausser, um danach zu handeln, dessen Herz wird sich verhärten. Denn er setzt sich nicht mit der Umsetzung (des Wissens) auseinander. Vielmehr ist er damit beschäftigt, die Worte und Aussagen des Qur'ans und der Sunnah zu entstellen, und ihre richtigen Bedeutungen zu verfälschen. In diesem Prozess bedienen sie sich einiger unterschwelliger Methoden, wie beispielsweise, dass die sprachliche Bedeutungen der Wörter bildlich zu verstehen sind und nicht praktisch.

Ein weiteres ihrer Werkzeuge ist, dass sie die Wortlaute mancher Überlieferungen in der Sunnah kritisieren, da es ihnen nicht möglich ist Wortlaute im Qur'an zu beanstanden. Darüber hinaus verurteilen sie diejenigen, die sich genau an die Texte halten und das umsetzen, was aus ihnen verstanden wird; sie bezeichnen jene als „unwissend" und „einfältig".

Derart Verhalten kann bei denjenigen festgestellt werden, die über die Grundlagen der Religion sprechen, sowie „Rechtsgelehrte nach Meinungsart", den Sufi-Philosophen und der Leute der Rhetorik (Ahlul Kalaam).

Zweitens: Einen gewichtigen Teil der Botschaft zu vergessen

Sie haben einen beträchtlichen Teil des nützlichen Wissens vergessen, welchen sie erhalten hatten. Das Ergebnis war, dass ihre Herzen nunmehr immun gegen jede Form der Ermahnung geworden sind. Eher verurteilten sie jeden, der Lehren verbreitete, welche die Menschen zum Weinen brachte und Herzen erweichen ließ, und brandmarkten jene als „Geschichten-Erzähler".

In den Büchern der „Leute der Meinung" zitieren sie einige ihrer Lehrer, die zum Beispiel sagten: „Die Früchte, welche das Wissen hervorbringt, sind Zeichen ihrer Vornehmlichkeit." Daher (gemäß ihrer Aussagen) ist jeder, der sich mit dem Tafsir beschäftigt, jemand, dessen Hauptziel es „nur" ist, den Menschen Geschichten zu erzählen und sie zu erinnern. Und jeder, der sich mit ihren Meinungen und ihrem Wissen beschäftigt, sollte sich (nur) darum kümmern Rechtsgutachten zu erstellen, Urteile zu sprechen, die Bestimmungen darzulegen und zu unterrichten. Diese Leute haben einen Anteil an denjenigen, die:

﴿يَعْلَمُونَ ظَاهِرًا مِّنَ ٱلْحَيَوٰةِ ٱلدُّنْيَا وَهُمْ عَنِ ٱلْآخِرَةِ هُمْ غَـٰفِلُونَ﴾

„Sie kennen nur die Außenseite des diesseitigen Lebens; das Jenseits aber beachten sie gar nicht." (Ar-Rum 30:7)

Das was sie hierzu geführt hat, war ihre große Liebe für das diesseitige Leben und sein Glanz. Hätten sie sich jedoch von dem Diesseits abgewendet und sich stattdessen nach dem Jenseits gesehnt und wären sie aufrichtig zu sich selbst und zu den Dienern Allahs gewesen, wären sie dem gefolgt, was Allah ﷻ Seinem Gesandten ﷺ offenbart hat und sie hätten die Menschen dazu aufgefordert dies ebenfalls zu tun. Dann hätten an diesem Punkt nicht die meisten von ihnen den Rahmen der Taqwa verlassen (der Verpflichtung gegenüber Allah). Und all das, was in den Texten des Qur'an und der Sunnah zu finden ist, wäre ihnen genüge gewesen, und daher sind jene die diesen Rahmen wieder verlassen nicht mehr als nur wenige.

Allah ﷻ schickt jemanden, der die Bedeutungen der Texte versteht, die dazu dienen, jene zu widerlegen, die es versäumen ihnen gemäß zu handeln und sie zu den Texten zurückholt. Allein dies reicht ihm aus und genügt ihm in Anbetracht dessen, was sie an fälschlichen Nebenthemen der Religion eingeführt haben. Zu ihnen gehören auch „Prinzipien", die dem Recht widersprechen und (beispielsweise) dem Zins und anderen unerlaubten Dingen die Türen geöffnet haben. Hierdurch wurden (auf einmal) Dinge, die Allah verboten hatte erlaubt. Dies geschah auf Grund der Einführung solcher Art von „Prinzipien" (seien sie auch noch so klein) - und genauso, ereignete sich das bei den Leuten der Schrift.

Und Allah leitet jene recht, die an die mehrdeutigen Themen bezüglich der Wahrheit glauben, denn dies geschieht mit Seiner Erlaubnis, und Allah ist es, Der zum rechten Weg führt, wen Er will.

Möge Allah Seinen Frieden und Seinen Segen auf unseren Lehrer Muhammad, und seine Familie und seine Gefährten schicken bis zum Tage der Auferstehung. Allah ist uns genüge und Er ist der Beste Schutzherr.

[Ende der Abhandlung]

Die Verurteilung des harten Herzen
(mit Anmerkungen von Nasir An-Najjar)

Alles Lob und aller Preis gebührt Allah. Dies ist ein Aufsatz, der sich mit der Verurteilung des harten (bzw. dem Verhärten des) Herzens beschäftigt. In ihm werden die Gründe und die Heilmittel hierfür behandelt.

Zu den Beweisen, welche die Verhärtung des Herzen verurteilen, sagt Allah:

﴿ثُمَّ قَسَتْ قُلُوبُكُم مِّنۢ بَعْدِ ذَٰلِكَ فَهِىَ كَٱلْحِجَارَةِ أَوْ أَشَدُّ قَسْوَةً﴾

„Sodann verhärteten sich eure Herzen, so dass sie wie Steine wurden oder noch härter." (Al-Baqarah 2:74)

Dann fährt Er ﷻ fort und beschreibt, wie sie noch härter als Steine sein können:

﴿وَإِنَّ مِنَ ٱلْحِجَارَةِ لَمَا يَتَفَجَّرُ مِنْهُ ٱلْأَنْهَٰرُ ۚ وَإِنَّ مِنْهَا لَمَا يَشَّقَّقُ فَيَخْرُجُ مِنْهُ ٱلْمَآءُ ۚ وَإِنَّ مِنْهَا لَمَا يَهْبِطُ مِنْ خَشْيَةِ ٱللَّهِ ۗ﴾

„Es gibt doch Steine, aus denen Bäche hervorsprudeln, und es gibt auch welche unter ihnen, die bersten und aus denen

Wasser herausfließt. Und es gibt welche unter ihnen, die herniederstürzen aus Furcht vor Allah." (Al-Baqarah 2:74)

Und Allah ﷻ sagt:

﴿أَلَمْ يَأْنِ لِلَّذِينَ ءَامَنُوٓا۟ أَن تَخْشَعَ قُلُوبُهُمْ لِذِكْرِ ٱللَّهِ وَمَا نَزَلَ مِنَ ٱلْحَقِّ وَلَا يَكُونُوا۟ كَٱلَّذِينَ أُوتُوا۟ ٱلْكِتَـٰبَ مِن قَبْلُ فَطَالَ عَلَيْهِمُ ٱلْأَمَدُ فَقَسَتْ قُلُوبُهُمْ ۖ وَكَثِيرٌ مِّنْهُمْ فَـٰسِقُونَ﴾

„Ist nicht für die Gläubigen die Zeit gekommen, ihre Herzen zu demütigen vor der Ermahnung Allahs und vor der Wahrheit, die herabkam, und nicht so zu werden wie jene, denen zuvor die Schrift gegeben wurde und denen es zu lange dauerte, so dass ihre Herzen verstockt und viele von ihnen zu Frevlern wurden?" (Al-Hadid 57:16)

Weiterhin sagt Er ﷻ:

﴿فَوَيْلٌ لِّلْقَـٰسِيَةِ قُلُوبُهُم مِّن ذِكْرِ ٱللَّهِ ۚ أُو۟لَـٰٓئِكَ فِى ضَلَـٰلٍ مُّبِينٍ﴾

„Wehe darum denen, deren Herzen vor dem Gedanken an Allah verhärtet sind! Sie sind es, die sich in einem offenkundigen Irrtum befinden." (Az-Zumar 39:22)

In diesen Versen beschreibt Allah die Leute der Schrift (Juden und Christen) als Gruppen deren Herzen verhärtet sind und Er ﷻ hat es uns verboten, ihnen zu ähneln. Einer der Salaf sagte: „Niemand verfügt über ein härteres Herz, als die Leute der Schrift, wenn es sich verhärtet."

At-Tirmidhi überliefert unter Berufung auf Ibn Omar, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Sprecht nicht zu viel ohne Allahs zu gedenken, denn wahrlich viel zu sprechen ohne Allahs zu gedenken, verhärtet das Herz. Und wahrlich, derjenige unter den Leuten, der am weitesten von Allah entfernt ist, ist der mit einem harten Herzen."[131]

Im Musnad von Al-Bazzar wird unter Berufung auf Anas Bin Malik überliefert, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Vier Dinge gehören zu den Zeichen der Erfolglosigkeit: Teilnahmslosigkeit der Augen, Härte des Herzens, weit hergeholte Hoffnung und die Gier nach dem diesseitigen Leben." Ibn Al-Jauzi berichtet diese Überlieferung in Al-Maudu'aat (Erfundene Überlieferungen) über den Überlieferungsweg des Abu Dawud An-Nakha'i, dem großen Lügner, der sich auf Ishaq Bin Abdillah und Anas ؓ beruft.

Malik Bin Dinar sagte: „Kein Diener wird mit einer härteren Strafe geschlagen, als der Verhärtung des Herzens." Abdullah Ibn Ahmad berichtet dies in Az-Zuhd.[132]

---

[131] Da'if – Überliefert bei At-Tirmidhi (2523 und 2524) mit einer schwachen Überlieferungskette.
[132] Siehe Az-Zuhd (320).

Hudhayfah Al-Mir'ashi sagte: „Niemand wird von einer größeren Drangsal befallen, als der Verhärtung des Herzens." Dies wurde von Abu Nu'aym berichtet.[133]

Die Gründe für die Verhärtung des Herzens

Zahlreich sind die Gründe für das Erhärten des Herzens:

1. Einer ihrer Gründe ist: zu viel zu sprechen ohne Allahs zu gedenken, siehe hierzu erwähnten Hadith von Ibn Omar ﷺ.

2. Den Vertrag, den man mit Allah ﷻ abgeschlossen hat, zu brechen. Er ﷻ sagt:

﴿فَبِمَا نَقْضِهِم مِّيثَـٰقَهُمْ لَعَنَّـٰهُمْ وَجَعَلْنَا قُلُوبَهُمْ قَـٰسِيَةً﴾

„Deshalb, weil sie ihren Bund brachen, haben Wir sie verflucht und haben ihre Herzen verhärtet." (Al-Ma'idah 5:13)

Ibn Aqil sagte eines Tages während einer seiner ermahnenden Ansprachen: „Oh ihr, die ihr Härte in euren Herzen vorfindet! Nehmt euch davor in acht Besitzer eines gebrochenen Vertrages zu sein, denn wahrlich sprach Allah: „...Deshalb, weil sie ihren Bund brachen...[...]"

---

[133] Siehe Al-Hilyah (8/269).

3. Ein weiterer Grund ist: übermäßig vieles Lachen. At-Tirmidhi überliefert einen Hadith unter Berufung auf Abu Hurayrah, dass der Gesandte Allahs ﷺ gesagt hat: „Lacht nicht zu viel, denn zu vieles lachen führt das Sterben des Herzens herbei.“[134]

   Dieser Bericht wurde ebenfalls als eine Aussage Al-Hassans gemeldet.

   Ibn Majah übermittelte sie über den Weg Abu Rajaa Al-Jazari's, der von Bard Bin Sinaan, der von Mak'hool, der von Wa'ilah Bin Al-Asqa unter Berufung auf Abu Hurayrah ﷺ, dass der Gesandte Allahs ﷺ gesagt hat: „Zu vieles lachen führt das Sterben des Herzens herbei.“[135]

4. Zu vieles essen. Besonders, wenn es sich um zweifelhaftes oder verbotenes Essen handelt.

   Bish Bin Al-Harith sagte: „Zwei Dinge erhärten die Herzen: übermäßiges reden und übermäßiges essen.“ Abu Nu'aym berichtet dies.

---

[134] Sahih – Überliefert bei At-Tirmidhi (2305), Ahmd (2/310), Al-Bayhaqi in Ash-Shu'ab (9543), Abu Ya'la in seinem Musnad (6240) und anderen. Mit einer schwachen Überlieferungskette. Allerdings wurde der Hadith auch bei Al-Bukhari in Adab ul-Mufrad überliefert (252), Ibn Majah (4217) und anderen, über die Überlieferungskette des Bard Bin Sinaan, von Mak'hool, von Wa'ilah Bin Al-Asqa, von Abu Hurayrah in *marfu* Form und von Al-Albani als authentisch eingestuft (in Sahih Adab ul-Mufrad: 190).
[135] Sahih – Ibn Majah (4217). Es handelt sich auf Grund des oben erwähnten, um einen authentischen Bericht.

Al-Maruudhi berichtet in seinem Buch *Al-Wara'*: „Ich sagte zu Abu Abdillah (Ahmad Bin Hanbal): Kann ein Mann Weichheit des Herzens verspüren, während sein Bauch gefüllt ist? Er sagte: ‚Nein.'"

5. Das viele Sündigen, denn Allah ﷻ sagt:

﴿كَلَّا ۖ بَلْ ۜ رَانَ عَلَىٰ قُلُوبِهِم مَّا كَانُوا۟ يَكْسِبُونَ﴾

„Nein, jedoch das, was sie zu tun pflegten, hat auf ihre Herzen Schmutz gelegt." (Al-Mutafifiin 83:14)

Im Musnad von At-Tirmidhi (dem Sunan) wird unter Berufung auf Abu Hurayrah überliefert, dass der Gesandte Allahs ﷺ gesagt hat:

„ Wahrlich, wenn ein Gläubiger eine Sünde begeht, erhält er einen schwarzen Fleck auf sein Herz. Doch, wenn bereut, davon abhält (von der Sünde) und (Allah) um Vergebung bittet, wird sein Herz (von dem Fleck) gereinigt. Fährt er fort (diese Sünde zu begehen) vergrößert sich der Fleck, bis er schließlich sein ganzes Herz bedeckt. Dies ist der Fleck (Schmutz), den Allah in Seinem Buch erwähnt: ‚ Nein, jedoch das, was sie zu tun pflegten, hat auf ihre Herzen Schmutz gelegt.'"

At-Tirmidhi sagte, dass dieser Bericht authentisch ist.[136]

Einer der Salaf sagt: „Wenn der Körper nackt ist, wird er weich. So tut es das Herz gleich - wenn seine Überschreitungen bloß wenige sind, eilt es sich zu den Tränen."

Ibn Al-Mubarak, möge Allah barmherzig mit ihm sein, sagte:

„Ich sah, dass die Sünden zum Tod des Herzens führen, und das Übermaß in ihnen Niedertracht hervorbringt, Doch hingegen das Entsagen von ihnen dem Herzen Leben verleiht, und die Verweigerung sie (die Sünden) auszuführen ist besser für dich."

---

[136] Hassan - Überliefert bei At-Tirmidhi (3334), An-Nasa'i in Al-Kubra (6/110), Ibn Majah (4244), Ahmad in Al-Musnad (2/297), At-Tabari in seinem Tafsir (30/88) und Al-Hakim in Al-Mustadrak (2/562) über den Überlieferungsweg von Ibn Ajlaan, von Al-Qa'qaa Bin Hakim, von Abu Salih, von Abu Hurayrah in marfu Form. Al-Hakim sagt, es handelt sich um einen authentischen Bericht, gemessen an dem Standard von Imam Muslim. Ahmad Shakir bestätigte ihn in seiner Untersuchung des Musnad's. Dennoch handelt es sich um eine hassan Überlieferung wegen Ibn Ajlaan.

Die Heilmittel gegen das Verhärten des Herzens

Was nun die Verhärtung des Herzen anbelangt so sind auch ihre Heilmittel zahlreich:

1. Das häufige Gedenken Allahs, mit dem Herzen und der Zunge zugleich.

   Al-Mu'alla Bin Zayd sagte: „Ein Mann sagte einmal zu Alh-Hassan: ‚Oh Abu Sa'id, ich möchte bei dir über die Härte meines klagen.' Da sagte er zu ihm: ‚Führe es nah an die Erinnerung (an Allah) heran.'"

   Und Wuayb Bin Al-Ward sagte: „Wir haben diesen Hadith untersucht und waren nicht in der Lage etwas anderes zu finden, was das Herz besser erweichen lässt oder die Wahrheit mehr zum Vorschein kommen zu lassen, als die Rezitation des Qur'an – für diejenigen, die darüber nachdenken."

   Yahya Bin Mu'adh und Ibrahim Al-Khawwas sagten: „Das Heilimittel der Herzen liegt in fünf Dingen: (1) Das Rezitieren des Qur'an und über ihn nachzudenken (seiner Bedeutungen); (2) Ein leerer Bauch (3) Das Gebet in der Nacht (4) Das demütige Bittgebet in der Morgendämmerung (5) Sich mit rechtschaffenen Menschen zu treffen."

   Die Grundlage für die Entfernung der Härte des Herzens ist das Gedenken, bzw. die Erinnerung an Allah, dies entspricht der Aussage Allahs ﷻ:

﴿ٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ وَتَطۡمَئِنُّ قُلُوبُهُم بِذِكۡرِ ٱللَّهِۗ أَلَا بِذِكۡرِ ٱللَّهِ تَطۡمَئِنُّ ٱلۡقُلُوبُ﴾

„Es sind jene, die glauben und deren Herzen Trost finden im Gedenken an Allah. Wahrlich, im Gedenken Allahs werden die Herzen ruhig.“ (Ar-Ra’ad 13:28)

Weiterhin sagt Allah ﷻ:

﴿ٱللَّهُ نَزَّلَ أَحۡسَنَ ٱلۡحَدِيثِ كِتَٰبٗا مُّتَشَٰبِهٗا مَّثَانِيَ تَقۡشَعِرُّ مِنۡهُ جُلُودُ ٱلَّذِينَ يَخۡشَوۡنَ رَبَّهُمۡ ثُمَّ تَلِينُ جُلُودُهُمۡ وَقُلُوبُهُمۡ إِلَىٰ ذِكۡرِ ٱللَّهِ﴾

„Allah hat die schönste Botschaft, ein Buch, hinabgesandt, eine sich gleichartig wiederholende Schrift; vor der denen, die ihren Herrn fürchten, die Haut erschauert; dann erweicht sich ihre Haut und ihr Herz zum Gedenken Allahs.“ (Az-Zumar 39:23)

Und Er ﷻ sagt:

﴿أَلَمْ يَأْنِ لِلَّذِينَ ءَامَنُوٓا۟ أَن تَخْشَعَ قُلُوبُهُمْ لِذِكْرِ ٱللَّهِ وَمَا نَزَلَ

مِنَ ٱلْحَقِّ﴾

„Ist nicht für die Gläubigen die Zeit gekommen, ihre Herzen zu demütigen vor der Ermahnung Allahs und vor der Wahrheit, die herabkam[...]“ (Al-Hdid 57:16)

In einer *mursal* Überlieferung von Abdulaziz Bin Abi Rawaad, berichtet er, dass der Gesandte Allahs ﷺ gesagt hat:

„Wahrlich die Herzen rosten, ebenso wie das Eisen rostet.' Da wurde zuihm ﷺ gesagt: ‚Was reinigt sie, oh Gesandter Allahs?' Er ﷺ antwortete: ‚Die Rezitation des Buches Allahs und Ihm häufig zu gedenken.'“[137]

2. Ein weiterer Punkt, der die Härte des Herzens vertreibt, ist, das Zeigen von Güte und Großzügigkeit gegenüber den Waisen und Bedürftigen.

---

[137] Da'if – Berichtet bei Al-Qadi in Musnad ush-Shihaab (178-179), Ibn Adiyy in Al-Kamil (1/529), Abu Nu'aym in Al-Hilya (8/197), Al-Khatib in At-Tarikh (11/85), Al-Bayhaqi in Ash-Shu'ab (2014) und Ibn Jauzi in Al-‚Ilal ul-Muttanaahiyyah (2/832), über den Überlieferungsweg von Abdulaziz Bin Rawad, von Naafi, von Ibn Omar in marfu Form mit einer schwachen Kette.

Ibn Abi Dunya berichtet: „Ali Bin Al-Ja'ad berichtet, von Hammad Bin Salamah, dass Abu Imraan Al-Jauni von Abu Hurayrah berichtet: ‚Ein Mann klagte einmal beim Gesandten Allahs ﷺ über die Härte seines Herzens, da sagte er ﷺ: Wenn du möchtest, dass dein Herz weich ist, so streichle (d.h. wasche) den Kopf der Waisen und speise die Bedürftigen.'" Die Überlieferungskette ist gut.[138]

Ibn Mahdi überliefert einen ähnlichen Bericht und bezieht sich dabei auf Hammad Bin Salamah.

Abu Nu'aym berichtet über den Weg des Abdurrazaq von Mu'ammar, welcher von einem seiner Gefährten berichtete, dass Abu Darda einmal zu Salmaan schrieb: „Sei barmherzig zu dem Waisenkind, halte es nah an dir und speise es von deinem Essen. Denn wahrlich einmal kam ein Mann zum Gesandten Allahs ﷺ, der über die Härte seines Herzens klagte. Ich hörte ihn ﷺ sagen: ‚Möchtest du, dass sich dein Herz erweicht?' Er erwiderte: ‚Ja.'

---

[138] Da'if – überliefert bei Ahmad in Al-Musnad (2/263), Abd Bin Humayd in seinem Musnad (1426) und bei Al-Bayhaqi in Al-Kubra (4/60) und in Ash-Shu'ab (11034) über die Überlieferungswege des Hammad bin Salamah, von Abu Imraan Aj-Jauni, der von einem Mann, unter Berufung auf Abu Hurayrah in *marfu* Form. Diese Überlieferungskette ist schwach wegen der Unklarheit, wer nun der Lehrer des Abu Imraan war. Ahmad überliefert ihn ebenfalls (2/387), und es lautet: „Bahz berichtete uns von Hammad Bin Salamah von Abu Imraan von Abu Hurayrah...und dann erwähnte er ihn, ohne die Worte: **‚Wenn du möchtest, dass dein Herz weich ist...'**". Shaykh Al-Albani, möge Allah mit ihm barmherzig sein, sagte: „Äusserlich betrachtet, scheint die Kette dieser Überlieferung authentisch zu sein, allerdings schwächt die erste Kette (die Überlieferung) und offenbart, dass es in ihr einen unbekannten, namenlosen Mann gibt. In der Kette befindet er sich zwischen Abu Imraan und Abu Hurayrah ﷺ.

Alsdann sprach er ﷺ: ‚Halte das Waisenkind (die Waise) nah, streichle (wasche) seinen Kopf und speise es von deinem Essen. Denn dies wird dein Herz erweichen und du wirst in der Lage deine Bedürfnisse zu decken.'"[139]

Abu Talib berichtet, dass ein Mann einmal Abu Abdillah (Ahmad bin Hanbal) fragte: „'Wie kann ich mein Hrez weich machen?' Er sagte: ‚Betrete den Friedhof und streichle (wasche) den Kopf des Waisenkindes'."

3. Das häufige Gedenken des Todes

Ibn Abi Dunya berichtet mit einer Überlieferungskette von Mansur Bin Abdirrahman, von Safiyyah, dass: „Eine Frau ging einmal zu A'isha um über die Härte ihres Herzens zu klagen, da sagte sie zu ihr: 'Erinnere dich häufig an den Tod. Dein Herz wird sich erweichen und du wirst in der Lage deine Bedürfnisse zu erfüllen.' Als die Frau dies tat und das Gefühl hatte, dass sich (die Angelegenheit ihres Herzens) ihr Herz begradigt hatte, ging sie zu A'isha zurück, um sich zu bedanken."

Einige der Salaf, einschließlich Sa'id Bin Jubayr und Rabi' Bin Abi Rashid, pflegten zu sagen: „Sollte die Erinnerung des Todes sich für nur eine Stunde aus unseren Herzen verabschieden, würden unsere Herzen verderben."

---

[139] Berichtet bei Abu Nu'aym in Al-Hilya (1/214).

In den Sunan ist überliefert, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Verstärkt euer Gedenken an den Zerstörer der Genüsse.“[140] Hiermit ist der Tod gemeint.

In einem mursal Bericht lautet es unter Berufung auf Ata Bin Al-Khurasani, dass: „Der Gesandte Allahs ﷺ kam an einer Versammlung von Menschen vorbei, welche voller Gelächter war. Da sprach er ﷺ zu ihnen: ‚Vermischt eure Zusammenkünfte mit der Erinnerung an den Zerstörer der Freuden.’ Sie fragten: ‚Was ist das, was die Freuden zerstört, oh Gesandter Allahs?’ Er ﷺ sagte: ‚Der Tod’“.[141]

4. Die Grabstätten zu besuchen, um über den Zustand der Beerdigten und ihr Schicksal nachzudenken. Die Aussage des Imam Ahmad haben wir bereits erwähnt, als ein Mann kam und ihn nach dem was das Herz erweichen lässt befragte und er antwortete: „Betrete die Friedhöfe.“

   In einem authentischen Bericht im Sahih Muslim heisst es, unter Berufung auf Abu Hurayrah, dass der Gesandte Allahs ﷺ gesagt hat:

---

[140] Sahih – authentischer Hadith überliefert bei At-Tirmidhi in seinem Sunan (2307).

[141] Da’if – die Überlieferungskette ist auf Grund des *Irsaal* schwach (siehe Glossar Anm. Übersetzer).

„Besucht die Gräber, den fürwahr erinnern sie (einen) an den Tod.“[142]

Buraydah berichtet, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Ich pflegte euch den Besuch der Gräber zu untersagen, doch von nun an besucht sie, denn sie dienen als Erinnerung an das Jenseits.“[143]

Anas berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Ich pflegte euch den Besuch der Gräber zu verbieten, doch dann wurde mir gewahr, dass dies die Herzen erweicht, die Augen mit Tränen füllt und als eine Erinnerung an das Jenseits dient. Deshalb besucht sie und sagt nicht, dass dies vernachlässigt werden sollte.“[144]

Ibn Abi Dunya erwähnt, dass Muhammad Bin Salih At-Tamaar sagte: „Safwan Bin Salim ging tagsüber zu Al-Baqi (dem Friedhof in Medina) und er kam an mir vorbei. Eines Tages entschloss ich, ihm zu folgen und sprach zu mir selbst: ‚Bei Allah, ich werde schauen, was er da tut.‘ Dann sah ich, wie er seinen Kopf mit einem Stück Stoff bedeckte, sich neben eines der Gräber setzte und zu weinen begann, bis ich Mitleid mit ihm bekam, denn ich nahm an, dass es sich bei dem Grab um eines seiner

---

[142] Sahih – Überliefert bei Muslim (976).
[143] Sahih – Überliefert bei Muslim (1977), Ahmad (5/356-359) und At-Tirmidhi (1054).
[144] Berichtet bei Ahmad in seinem Musnad (3/237-250).

Familienangehörigen handelte. So ergab sich an einem anderen Tag, dass er wieder an mir vorbeiging und ich ihm (wieder-)folgte. Dieses Mal setzte er sich an ein anderes Grab und tat das gleiche wie zuvor. Ich berichtet dies Muhammad Bin Al-Munkadar und sagte zu ihm: ‚Ich nahm an, dass es sich um ein Grab eines seiner Angehörigen handelte.' Da sagte Muhammad zu mir: ‚Alle von ihnen sind seine Familie und seine Brüder. Er ist einfach ein Mann, dessen Herz sich bei der Erinnerung an die Verstobenen (wenn sich sein Herz zu verhärten droht) rührt.' Nach dieser Begebenheit fing Muhammad Bin Al-Munkadar des Öfteren an mir auf seinem Weg zum Al-Baqi Friedhof vorbeizugehen. Da begrüßte ich ihn eines Tages und er sagte zu mir: ‚Hat dir die Ermahnung Safwan's nichts genützt?' Da habe ich verstanden, dass er eine Lehre aus der Geschichte gezogen hat, welche ich ihm erzählte."

Er (Ibn Abi Dunya) berichtet ebenfalls die Geschichte einer alten gottesfürchtigen Frau von Abdul-Qays. Sie war eine eifrige Gottesdienerin und sie besuchte stets die Grabstätten. Einmal als sie dafür gerügt wurde, sagte sie: „Wahrlich, wenn das verhärtete Herz austrocknet, ist nichts in der Lage ihm wieder Feuchtigkeit zu geben, als der Anblick tragischer Ereignisse. Wenn ich die Grabstätten besuche, fühle ich mich so, als würde ich sie anblicken, da sie aus den Grüften empor gestiegen sind. Es ist so, als würde ich auf ihre staubbedeckten Gesichter blicken, ihre zersetzten Körper und ihre schmutzigen Kleidungsfetzen. Mit was für einem Anblick wären ihre Herzen nicht erfreut! Nichts erzieht die Herzen der Seelen mehr und nichts ist heftiger, als diese Art der Entwertung der Körper."

Ziyad An-Numairi sagte: „Ich sehne mich nie danach zu weinen, außer wenn ich an ihm (dem Friedhof) vorbeigehe.' Ein Mann sprach: ‚Wie gelingt dir das?' Er sagte: ‚Immer, wenn ich dies erreichen wollte, besuchte ich den Friedhof und setzte mich neben eines der Gräber. Dann begann ich über die Prüfungen ihrer Bewohner nach und erinnerte mich an den Aufschub, den wir erhalten haben. Dann erscheinen mir alle meine Unglücke als belanglos.'"

5. Die Wohnstätten derer zu betrachten, die zerstört wurden und über sie nachzudenken.

Ibn Abi Dunya berichtete in seinem Buch *At-Taffakkur wal-Itibaar* mit einer Überlieferungskette, die auf Omar Bin Salim Al-Baahili zurück geht, dass Abul-Walid sagte: „Immer wenn sich Ibn Omar um sein Herz kümmern wollte, ging er zu den Ruinen und stand an ihren Toren und rief mit trauriger Stimme: ‚Wo seid ihr Bewohner?' Dann kehrte er zurück und sprach zu sich selbst: ‚Alles was ist, wird vergehen, aber das Angesicht deines Herrn (Allah) bleibt bestehen.'"

Ebenfalls berichtete er in seinem Buch *Al-Qubuur* mit einer Kette, die auf Muhammad Bin Qudaamah zurückgeht, welcher sagte: „Immer wenn Ar-Rabi' Bin Khutaym Härte in seinem Herzen verspürte, ging er des Nachts zu dem Haus eines Freundes, der verstorben war und rief: ‚Oh soundso, Sohn des soundso!' Dann sagte er: ‚Ich wünschte, ich wüsste was du tust und was mit dir geschehen ist.' Alsdann weinte er und seine Tränen begannen zu fließen.'"

6. Ein weiteres Heilmittel gegen die Härte des Herzens ist, der Verzehr von Erlaubtem.

Abu Nu'aym und andere berichteten über den Weg des Omar Bin Salih At-Tarusi, dass dieser sagte: „Ich und Yahya Al-Jalaa gingen gemeinsam den Abu Abdillah Ahmad Bin Hanbal besuchen, als Bauran und Zuhayr Al-Jamal sich in seiner Umgebung befanden. Ich fragte ihn: ‚Möge Allah sich deiner erbarmen, oh Abu Abdillah, was ist es, das die Herzen weich macht?' Er blickte auf seine Gefährten und verwies mit seinen Augen auf sie, dann senkte er seinen Kopf und hielt für eine Weile inne. Alsdann erhob er seinen Kopf und sagte: ‚Oh mein Sohn, indem du das Erlaubte (halal) isst.' Dann ging ich später am Tage an Abu Nasr Bishr Bin Al-Harith vorbei und sagte zu ihm: ‚Oh Abu Nasr, was macht das Herz weich?' Er erwiderte: **‚Wahrlich, im Gedenken Allahs werden die Herzen ruhig.** (Ar-Ra'd 13:28)' Ich sagte: ‚Gerade komme ich von Abu Abdillah.' Er sagte: ‚Was hat dir Abu Abdillah dazu gesagt?' Ich sagte: ‚Er sagte mir indem man das Erlaubte isst.' Woraufhin er antwortete: ‚Er ist zur Quelle gegangen. Er ist zur Quelle gegangen.'

Alsdann kam ich an Abdul-Wahab Al-Warraq vorbei und sagte zu ihm: ‚Oh Abul-Hassan, was ist das das Herz weich macht?' Er erwiderte: **, Wahrlich, im Gedenken Allahs werden die Herzen ruhig.'** Ich sagte: ‚Gerade komme ich von Abu Adbillah.' Er hörte dies und seine Wangen wurden aus lauter Freude rot, dann sagte er zu mir: ‚Was hat dir Abu Abdillah gesagt?' Ich sagte: ‚Er sagte mir indem man das Erlaubte ist.' Daraufhin antwortete er: ‚Er hat dich zum Wesentlichen geführt. Er hat dich zum Wesentlichen geführt – der Quelle aller Quellen!'"

Und alles Lob und aller Preis gebührt Allah allein, Dem Herrn der Welten. Und mögen Sein Frieden und Sein Segen auf dem Segel der Propheten sein, Muhammad Ibn Abdullah, auf seiner Familie und auf seinen erlesenen Gefährten, Allahumma amin.

Glossar

Adhan: Der Gebetruf, der laut verkündet wird, damit die Zeit des Gebets deutlich wird.

Ahkam: "Rechtsstellung"- bezüglich des islamischen Rechts gibt es fünf Arten der Ahkam:

1. Pflicht (Wajib)

2. Erwünscht aber nicht verpflichtend (Mustahab)

3. Verboten (Muharram)

4. Unerwünscht, aber nicht verboten (Makruh)

5. Erlaubt und rechtmäßig (Halal)

`Alim: Eine wissende Person oder ein religiöser Gelehrter in Islam.

Allahu Akbar: Allah ist der Größte.

Amin: O Allah, nimm unsere Bittgebete an.

Ansar: Die Gefährten des Propheten unter den Bewohnern in Al-Medinah , die den Islam annahmen und ihn und die Auswanderer aus Mekka unterstützten und bei sich aufnahmen.

Aqiqa: Das Schlachten von ein bis zwei Schafen zur Geburt eines Neugeborenen, als Zeichen der Dankbarkeit gegenüber Allah.

`Arafah: Das ist der neunte Tag im Monat Dhul-hijjah, an dem die Pilger in der Arafat Ebene bis zum Sonnenuntergang bleiben.

Al- Arba 'ah: Die vier Zusammensteller von Ahadith Abu Dawud, An-Nasai, At-Tirmidhi und Ibn Majah.

Ashab-as-Sunan: Die Zusammensteller von prophetischen Ahadith im islamischen Recht.

'Ashura: Der zehnte Tag im Monat Muharram (der erste Monat im islamischen Kalender.

'Asr: Nachmittag, das Nachmittagsgebet.

Ayat: Beweise, Belege, Verse, Lehren, Zeichen, Offenbarungen usw.

Ayyam at-Tashriq: Überbegriff für den Elften, Zwölften und Dreizehnten im Monat Dhul-Hijjah.

Badr: Eine Ortschaft 150 km südlich von Al-Medinah, an dem die erste große Schlacht in der islamischen Geschichte stattfand und die ersten Muslime gegen die Ungläubigen der Quraish kämpften.

Bait- ul-Maqdis: *Bait* bedeutet wörtlich “Haus”; eine Moschee wird oft Baitullah (Haus Allahs) genannt.

Bait-ul-Maqdis ist eine berühmte Moschee in Jerusalem (Al-Aqsa), die als drittheiligste Moschee im Islam betrachtet wird. Die erst - und zweitwichtigste Moschee ist Masjid al-Haram in Mekkah und die Prophetenmoschee in Al-Medinah

Bid´ah: Jede Erneuerung in der Ausübung der Religion.

Dhimmi: Ein Nicht-Muslim, der unter dem Schutz der islamischen Regierung steht.

Dhul-Hijjah: Der zwölfte Monat im islamischen Kalender.

Al- Fatiha: Die erste Sure im Quran.

Fatwa: Rechtsgutachten, Rechtsurteil.

Fiqh: Islamische Rechtssprechung.

Fitnah: (Plural Fitan) Prüfung, Versuchungen, Drangsal, Verwirrungen in der Religion, Konflikte und Spaltungen unter den Muslimen.

Ghazwah: (Plural Ghazawat) Die heilige Schlacht und das Kämpfen für die Sache Allahs.

Ghusl: Ein zeremonielles Bad. Es ist wichtig für jemanden, der, beispielsweise Junub oder ist. Das "Bad nehmen" ist in dieser besonderen Bedeutung des *Ghusl* zu verstehen.

Al- Hadath al-Akbar: Der Zustand der (großen) Verunreinigung aufgrund sexueller Handlungen.

Al- Hadat hal-Asgar: Zustand der (kleinen) Verunreinigung nach dem Toilettengang und dem Windabgang.

Hadith: (Plural *Ahadith*)Ausspruch des Gesandten Allahs ﷺ. Das Gesagte, die Taten und Billigungen des Propheten ﷺ. Folgende sind einige Klassifizierungen der Ahadith:

Da´if: (schwach) Ein ungenauer Bericht, der weder die Kriterien eines *Sahih* (gesunden/starken) noch eines *Hassan* (ordentlichen/guten) Hadithes erfüllt und deshalb nicht zur Urteilsbegründung im Islam herangezogen werden kann.

Gharib: (fremdartig, oder selten) Ein Hadith oder eine Fassung eines zuverlässigen oder unzuverlässigen Überlieferers welches ihn unterscheidet im Zusammenhang mit einem anderen Hadith, das von einer zuverlässigen Gruppe überliefert wurde. Ein gharib Hadith kann Sahih sein oder Da´if.

Hasan: (gut) Ein Musnad Hadith aus einer zuverlässigen Überlieferungskette, welcher aber nicht den Grad eines Sahih Hadith erreicht.

Majhul: (unbekannt) So wird ein Hadith genannt, wenn ein Überlieferer in der Überlieferungskette unbekannt ist.

Maqtu`: (unterbrochen) So nennt man einen Hadith der:

- bei einem Tabi´i in Wort und Tat endet.

- unvollständig ist in der Überlieferungskette

- von einem Sahabi beschrieben wurde in dem er z.B. anfügte: "Wir pflegten zu ..."

Marfu´: (nachweisbar) Ein Hadith der sich auf den Propheten selbst bezieht, seien sie in Aussagen oder Taten Muttasil (verbunden) Munqat (unterbrochen) oder Mursal (unzugeordnet).

Mauquf: (unauffindbar) Damit ist ein Hadith über einen Sahabi gemeint (Gefährten) in Beschreibung, Bericht oder Information über ihn. Ein *Mauquf* wird auch *Athar* genannt.

Mudtarib: (verwirrend) Ein Hadith über welchen sich die Überlieferer bezüglich der Quelle oder irgendeines anderen wichtigen Bestandteils der Überlieferung uneinig sind, und es nicht möglich ist, der einen Meinung gegenüber der anderen den Vorzug zu geben. Dieser Uneinigkeit besteht entweder wegen der Überlieferungskette oder wegen des Überlieferungstextes.

Munqati`: (unterbrochen) Das ist ein Hadith mit unvollständiger Überlieferungskette oder einem unbekannten Überlieferer.

Mursal: (unzugeordnet) Ein Hadith der in der Überlieferungskette bei einem Tabi´i endet ohne den Bezug zu einem Gefährten, der den Propheten ﷺ zitiert.

Musnad: (subjektiv) Ein Hadith der in der Überlieferungskette den Propheten ﷺ erreicht. Eine Hadithsammlung welche alle Erzählungen eines Überlieferers beinhaltet.

Muttasil: (verbunden) oder *Mausul*. Das ist ein Hadith mit vollständiger Überlieferungskette bis hin zur Quelle. Er kann entweder *Marfu´* (nachweisbar) sein, indem er sich auf den Propheten ﷺ bezieht oder ein Mauquf (nicht nachweisbar) sein, der bei einem Sahabi endet.

Sahih: (gesund) Ein Musnad Hadith mit einer ungebrochenen Überlieferungskette, einem Überlieferer mit zuverlässigen Berichten und gutem Erinnerungsvermögen bis hin zu der Quelle, die nicht *Shadh* (merkwürdig) oder *Mu´allal* (fehlerhaft) ist.

Hajj: Pilgerfahrt nach Mekka.

Halal: Erlaubt

Haram: Verboten, rechtswidrig im religiösen Sinne und die Strafen nach sich ziehen.

Hijab: Eine lange Bekleidung, die muslimischen Frauen vorgeschrieben ist, um den gesamten Körper von Kopf bis Fuß zu bedecken.

Hudud: (Plural Hadd) Damit sind die einzuhaltenden Grenzen für Halal (rechtmässig, erlaubt) und Haram (verboten) gemeint.

Id-al-Adha: Das viertätige Fest der Muslime, welches am zehnten Tag im Monat Dhul- Hijja beginnt.

Id-al-Fitr: Das dreitägige Fest der Muslime, welches am ersten Tag im Monat Shawwal beginnt, der Monat der nach Ramadan folgt.

Fitr bedeutet wörtlich “fastenbrechen”, da Muslime im gesamten Monat Ramadan das Fasten vollziehen und im darauffolgenden neunten Monat im islamischen Kalender ihr Fasten brechen.

Ihram: Es handelt sich um einen Zustand, indem bestimmte Handlungen für eine gewisse Zeit verboten sind, die an anderer Stelle sonst erlaubt sind. Die Pflichten, die während der Hajj zu vollziehen, sind nur im diesem Ihram Zustand erlaubt.

Imam: Das ist die Person, die das Gebet in Gemeinschaft anführt oder der muslimische Herrscher (Kalif oder Khalifah).

Iqamah: Der Wortlaut des Adhan ist hier verkürzt, da der Wortlaut, der sonst zweimal ausgesprochen wird, im Iqamah nur einmal ausgesprochen wird, außer der letzten Zeile Allahu Akbar. Danach wird unverzüglich das Gebet vollzogen.

´Isha´: Das späte Abendgebet (Nachtgebet).

Istikharah: Das ist ein freiwilliges Gebet, dass aus zwei Rak´ahs besteht und indem der Betende Allah in einem Bittgebet um Weisung bezüglich einer bestimmten Angelegenheit bittet, welche er zu tun beabsichtigt.

Istisqa: Ein Gebet aus zwei Rak´ahs, indem man Allah um Regen in Zeiten der Dürre bittet.

I´tikaf: Das ist das Sich- zurückziehen in einer Moschee nur um Allah anzubeten.

Jahannam: Das Höllenfeuer.

Jahiliya: Die Unwissenheit in vorprophetischer Zeit, indem unislamische Praktiken vorherrschten.

Janazah: (Plural Jana´iz) Beerdigung.

Jannah: Das Paradies.

Jihad: Der heilige Krieg für die Sache Allahs oder jede andere Art des Bemühens, um Allahs Wort zu erhöhen.

Jinn: Geschöpfe, die von Allah aus Feuer erschaffen wurden, so wie die Menschen aus Staub und die Engel aus Licht erschaffen wurden.

Jizyah: Die Kopfsteuer im Islam, die von den Nichtmuslimen unter der islamischen Herrschaft erhoben wurde.

Junub: Das ist ein Zustand der Unreinheit, bzw. der Verunreinigung - indem sich jemand (temporär) befindet.

Ka'bah: Ein quadratischer Bau in Al-Masjid-al-Haram (die große Moschee in Makkah), in dessen Richtung die Muslime ihre Gebete verrichten. Der Prophet Ibrahim ﷺ baute sie gemeinsam mit seinem Sohn Isma'il ﷺ.

Kafir: (Plural Kuffar) Diejenigen, die nicht an Allah glauben, seine Propheten, alle Engel, alle heiligen Bücher, den Tag der Auferstehung und an die göttliche Vorherbestimmung.

Kanz: Angehäuftes Gold, Silber und Geld, für welches nicht die Zakah bezahlt wurde.

Kunyah: Beiname, Spitzname einer Person. Unter den Arabern üblich: "Oh Vater des So und so", oder "Mutter des so und so".

Kusuf: Sonnenfinsternis.

Al- Madinah: Berühmte Stadt auf der arabischen Halbinsel, indem sich die Prophetenmoschee befindet. Sie wurde vor dem Islam Yathrib genannt.

Mahr: Das Brautgeld.

Manihah: Eine Art Geschenk in Form einer weiblichen Kamelstute oder eines Schafes, das jemanden für eine gewisse Zeit gegeben wird, um die Milch daraus zu nutzen und um sie hinterher dem Besitzer zurück zu geben.

Al-Masjid al-Aqsa: Die heilige Moschee in Jerusalem.

Mauqudhah: Ein Tier, das mit einem Stock , einem Stein oder ähnlichem zu Tode gebracht wird, ohne dass es richtig geschlachtet wurde.

Mi´raj: Die Himmelsreise des Propheten ﷺ.

Miswak: Eine Zahnbürste aus den Wurzeln des Arak Baumes.

Mu´adhdhin: Ein Gebetsrufer, der den Adhan laut ausruft, um die Menschen zur Moschee und zum Gebet zu rufen.

Mudd: Eine Maßeinheit von etwa zwei-drittel eines Kilos, es kann auch etwas mehr oder weniger sein.

Muharram: Der erste Monat im islamischen Kalender.

Mujahid: (Plural Mujahidun) Ein muslimischer Kämpfer im Jihad.

Mujtahidun: Ein unabhängiger religiöser Gelehrter, der nicht religiösen Meinungen folgt außer mit dem Beweis durch Quran und der Sunnah des Propheten.

Mushrrikun: Polytheisten, Heiden Götzenanbetern und Ungläubige, die nicht an die Einheit Allahs glauben und an den Propheten Muhammad (s.a.s). Sie dienen Anderen und Anderem außer oder neben Allah.

Mut´ah: Eine zeitlich gebunden Ehe, die in früh islamischer Zeit praktiziert wurde, als jemand sich für eine gewisse Zeit entfernt von zuhause aufhielt. Diese Praxis wurde später abgeschafft.

Mutashabihat: Das sind jene Quranverse, deren Bedeutung mehrdeutig zu verstehen sind.

Muttafaq´aleyh: Das heißt "vereinbart" oder „übereingestimmt". Dieser Begriff wird für jene Ahadith verwendet, die in beiden Ahadithsammlungen gefunden wurden; bei Buchari und Muslim.

Muttaqun: Fromme und rechtschaffene Menschen, die Allah sehr fürchten (und versuchen sich von allem Schlechten und Sünden fernzuhalten).

Muwatta: Name eines Hadithbuches zusammengestellt von Imam Malik Ibn Anas.

Namimah: (Verleumdung) Übermittlung von widerwärtig Falschen.

Nawafil: (Plural Nafila) Freiwillige Praxis der Gottesanbetung im Gegensatz zu verpflichtenden Handlungen.

Nikah: Eine Heirat nach islamischem Gesetz.

Nisab: Die Minimalsumme von Besitz zur Zakahabgabe.

Qadar oder Qadr: Göttliche Vorherbestimmung (Schicksal)

Qattar: Eine Person, die eine Information von jemanden zu einer anderen Person übermittelt mit der Absicht zwischen beiden Feindschaft und Schaden auszulösen.

Qibla: Die Richtung, in der alle Muslime ihre Gebete verrichten, dies ist in Richtung der Ka'bah in Makkah.

Al-Qisas: (Wiederausgleich) Gleichstellungsgesetz für Bestrafung für z.B. Wunden usw. im Verhältnis.

Qiyam: Die stehende Haltung, das lange Stehen im Gebet.

Qunut: Ein Bittgebet während des Gebets.

Quraish: Einer der größten Stämme in der vorislamischen Zeit der Unwissenheit. Der Prophet Muhammad ﷺ gehörte diesem Stamm an, der große spirituelle und finanzielle Macht vor und nach dem Islam innehatte.

Rabb: Es bedeutet der Eine und Alleinige Herr von Allem. Er ﷻ ist Der Erschaffer, Der Besitzer, Der Planer, Der Erhalter, Der Gebieter, Der Hingebungsvolle und Der Gewährer der Sicherheit.

Ar-Rabb ist außerdem einer der Namen Allahs. Hier wurde der Begriff „Herr" als naheliegende Übersetzung für *Rabb* benutzt.

Rabi'ul- Awwal: Dritter Monat im islamischen Kalender.

Rajab: Der siebte Monat im islamischen Kalender.

Rak´ah: Das Gebet der Muslime besteht aus Rak´aat (singular Rak´ah), die eine Einheit im Gebet darstellen und das Stehen, Verbeugen und zwei Niederwerfungen beinhalten.

Ramadan: Der Fastenmonat, der sich im neunten Monat im islamischen Kalender befindet.

Riba´: Wucher (Zins), der aus zwei großen Teilen besteht:

(a) Riba Nasi´ah, das heißt Zinsen auf geliehenem Geld,

(b) Riba Fadl, z.B. das Austauschen einer hochwertigen Ware mit einer minderwertigen Ware, z.B. hochwertige Datteln im Austausch gegen viele minderwertige Datteln.

Der Islam verbietet jede Form des Wuchers.

As-Sab´ah: Die sieben Sammler von Ahadith Buchari, Muslim, Abu Dawud, Nasa´i, Tirmidhi, Ibn Majah und Ahmad.

Sadaqah: Alles, was als Spende gegeben wird.

Sahihayn: Die zwei Hadithbücher von Imam Buchari und Muslim.

Sahw: Vergessen - hier im Zusammenhang wie viele Rak´at man gebetet hat, um dann zwei Niederwerfungen des Sahws zu verrichten.

As-Saum: Das Fasten - nicht essen, trinken, keinen sexuellen Kontakt zu haben, von Sonnenaufgang (Fajr) bis Sonnenuntergang (Maghrib).

Sha'ban: Der achte Monat des islamischen Kalenders.

Shawwal: Der zehnte Monat des islamischen Kalenders.

Shighar: Eine Eheart in der man seine Tochter oder Schwester ohne Mahr aushändigt.

Shirk: Vielgötterei, Götzendienst, sowie Dienst an etwas oder jemand anderem als Allah.

As-Sahih As-Sitah: Die sechs Ahadithbücher überliefert von Al-Bukhari, Muslim, Abu Dawud, Nasa'i, Tirmidhi und Ibn Majah.

Sunnah: Der rechtmäßige Weg oder Wege, Gesetze, gottesdienstliche Handlungen und Aussagen des Propheten ﷺ – Leitfaden und Anleitungen für das Leben eines jeden Muslims.

Tahajjud: Das freiwillige Gebet zu jeder Zeit in der Nacht, nach dem Isha'Gebet und vor dem Fajrgebet.

Tahnik: Ein islamischer Brauch, bei dem man ein Stück Datteln zerkaut und einen Teil des Saftes in den Mund eines Neugeborenen schmiert und den Adhan in sein Ohr spricht.

Takbir: Das Sprechen von *Allahu Akbar* (Allah ist der Größte).

Takbirah: Das einmalige Ausrufen von Allahu Akbar.

Tarawih: Das freiwillige Gebet nach dem Isha´ Gebet in den Nächten von Ramadan. Es kann alleine oder in Gemeinschaft verrichtet werden.

Tashahhud: Das Rezitieren des Bittgebets: At-tahiyatu lillahi.... bis ...wa ash-hadu anna Muhammadan Abduhu wa Rasuluh, während man sich im Qu´ud, d.h. in sitzender Position im Salat (Gebet) befindet.

Taslim: Um das Gebet zu beenden, wendet man sein Gesicht zur Rechten und dann zur Linken und sagt dabei "Assalamu Aleikum wa Rahmatullah". Dies bezeichnet man als *Taslim.*

Tauhid: Islamischer Monotheismus. Tauhhid bedeutet das Verkünden Allahs als einzigen Gott. Lehre von der Einheit des Schöpfers im Islam.

Tawaf: Das Umkreisen der Ka´bah.

Tayammum: Das leichte Schlagen auf sauberen Grund (Boden), und das Streichen der Hände und des Gesichts. Diese Handlung wird vollzogen, anstelle der kleinen, sowie der großen rituellen Waschung (*Wudu* und *Ghusul*).

Uhud: Berühmter Berg bei Al-Madinah. Eine der größten Schlachten in der islamischen Geschichte wurde an seinem Fuß geführt. Diese Schlacht wurde *Ghazwat Uhud* genannt.

´Umrah: Sie wird auch "die kleine Hajj" (oder die kleine Pilgerfahrt) Besuch in Mekkah.

Wahy: Die Offenbarung oder Eingebung Allahs zu seinem Propheten.

Ath- Thalathah: Die drei Sammler der Ahadith: Abu Dawud, An-Nasa´i und At-Tirmidhi.

Witr: Ein Gebet mit einer ungeraden Zahl an Rak´aat, welches man nach dem Isha´ Gebet verrichtet.

Wudu: Die rituelle Gebetswaschung

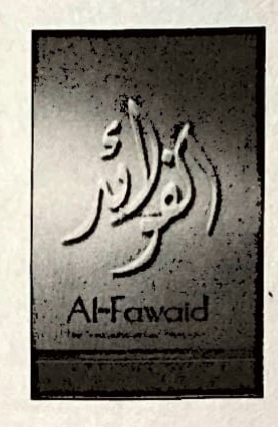
Zakat: Ein festgesetzter Anteil des Vermögens und jede Art des Besitzes, der jährlich bestimmt wird und den Armen zugutekommt. Die Zakat zu zahlen ist ein wesentlicher und verpflichtender Bestandteil im Islam und ist einer der fünf Säulen im Islam.

Zakat- ul-Fitr: Eine Sadaqa, die von den Muslimen vor dem Id- ul- Fitr-Gebet bezahlt wird

Zuhr: (Mittag) Das Mittagsgebet wird Salat Az-Zuhr genannt.

Weitere Bücher vom Granada Verlag:

Al-Fawaid - Eine Sammlung weiser Aussagen



Das Buch "Al-Fawaid - Eine Sammlung weiser Aussagen" ist eines der bekanntesten Sammelwerke des Imam Ibn Qayyim Al-Jauziyyah, welcher auch unter dem Namen Ibn Al-Qayyim bekannt ist, möge Allah swt. sich seiner erbarmen. Dieses segensreiche Buch ist nicht wie andere Bücher eine Aneinanderreihung von Kapiteln, Abschnitten und Themenbereichen. Vielmehr besteht es aus herausragenden Gedanken, welche Allah swt. denjenigen von Seinen Dienern zuteilwerden lässt, dem Er, Der Erhabene, möchte. So hat der Imam, immer wenn sich eine dieser verstreuten Perlen der Weisheit vor ihm enthüllte, diese augenblicklich festgehalten. Jedes Mal, wenn er aus einer Situation etwas lernte, oder sich etwas bewegendes in seinem Leben ereignete, woraus er eine Lehre zog, erleuchtete er die Zeilen seiner Schrift mit der Tinte seines Stiftes. Dieses Buch beschäftigt sich nicht mit den Fragen und Themen der Rechtsprechung, noch handelt es von den Instrumenten der Wissenschaft, welche jedermann verstehen und auswendig lernen kann. Eher befasst es sich mit den Grenzsteinen und Orientierungspunkten der Rechtleitung, sowie den Herden der Gottwahrsamkeit und Gottesfurcht, über welche sich Ibn Al-Qayyim Gedanken machte.
Imam Ibn Qayyim Al-Jauziyyah, 512 Seiten